Beilage zu No. 1208 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 66. Düsseldorf, 1. April. 1908.

„ECLIPSE“

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** Ecke Kochstrasse.

Telegramm-Adresse: Cousinhood-Berlin. — Fernsprecher: Amt I, 2164.

Neuheiten! **Neuheiten!** **Neuheiten!**

Wunderbare Natur-Aufnahmen. Belehrend. Interessant.

Im Automobil über die Alpen

No. 2035. Länge 213 m. Herrliche Scenerien. Telegramm-Wort: Autoalpen.

Ganz hervorragend. **Die Schönheiten von Schottland** Sehr romantisch.

Durch das schottische Hochgebirge.
No. 2168. Länge: 192 m. Telegr.-Wort: Hochgebirge.

Edinburgh und Glasgow.
No. 2166. Länge: 128 m. Telegr.-Wort: Edinburg.

Drastisch-komisch!

Fideles Gymnasium

Länge: 160 m. Telegr.-Wort: GYMNASIUM.

Sehr drollig!

Eile mit Weile.

Länge: 90 m. Telegr.-Wort: EILE.

Packend!

Eifersucht

Länge: 130 m. Telegr.-Wort: EIFERSUCHT.

Aus dem Leben gegriffen!

Die Tochter des Korbflechters

Länge: 168 m. Telegr.-Wort: KORB.

Wirklich schön!

Der Liebestrank

Länge: 162 m. Telegr.-Wort: TRANK.

Hier ist Fortuna gnädig gewesen!

Das grosse Los

Länge: 112 m. Telegr.-Wort: LOS.

GUTEN ABEND

betitelt sich ein kleines Bildchen, in dem ein kleines. hübsches Mädchen Rosen ausstreut, die zusammengesetzt den heimkehrenden Besuchern des Theaters den obengenannten Abschiedsgruss mit auf den Weg geben.

Preis koloriert Mk. 24. Telegr.-Wort: ABEND.

Studentenstreiche (Sehr lustig)	Länge:	63 m	Telegr.-Wort:	„Studenten“
Bilder aus der römischen Campagne (Reizende Natur-Aufnahme	„	106 m	„	„Campagne“
Die junge Harfnerin (Aus dem Leben)	„	88 m	„	„Harfnerin“
Ski-Sport in Chamonix (Schöne Natur-Aufnahme)	„	60 m	„	„Chamonix“
Karneval in Nizza 1908	„	106 m	„	„Carnizza“
Die Zauberschere (Schlager — Konkurrenzlos)	„	70 m	„	„Schere“
Geraubt und gerettet (Schönes Bild)	„	172 m	„	„Geraubt“
Der getreue Jackie (Entzückendes Kinderbild)	„	118 m	„	„Jackie“
Der lebende Käse (Urkomisch)	„	86 m	„	„Käse“
Brave Leute (Traurig — ergreifend)	„	106 m	„	„Leute“
Bilder aus Neapel (Interessant) Koloration Mk. 25,— extra	„	114 m	„	„Neapel“
Pflicht und Liebe (Sehr spannend)	„	132 m	„	„Fälscher“
Die klein Blumenverkäuferin (Rührend)	„	132 m	„	„Verkäuferin“
Ein starker Mann (Urkomisch)	„	115 m	„	„Mann“



Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, **elektrische Pianos, auch mit der Hand spielbar, Concertos**

und vor allen Dingen:

Riesen-Sprech-Apparate

welche eine ganze Kapelle, einen ganzen Männer-Chor, Sologesänge etc. genau so laut wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden.



Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung und Vermietung ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Leih-Einrichtung sprechender u. sing. Photographien.

Bremen und **Düsseldorf**

Hutfilterstr. 6–8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Gustav Bayerthal
Worms a. Rh.

Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.** Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.**

Spezial-Geschäft für Teppiche, Vorhänge, Plüsche und Möbelstoffe.

Lieferant der bedeutendsten Schausteller des In- und Auslandes, besonders für Kinematographen- und Zirkusbesitzer. Die Kassadekorationen, Innenbehänge, Bankteppiche, Plafonds, Sessel-Plüschbezüge usw. werden in eigenen grossen Werkstätten vollständig zum Aufmachen fertiggestellt unter Garantie für tadelloses Passen.

Für die Saison 1908 hervorragende Neuheiten!

Langjährige Erfahrungen bürgen für vorteilhafte und sorgfältige Ausführungen. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungsschreiben über ganz vorzügliche und prompte Lieferungen. Kostenvoranschläge und Muster gerne zu Diensten, auf Wunsch persönlicher Besuch mit vollständiger Musterkollektion.

Komplette Dekorationen und Innen-Einrichtungen für reisende Schaugeschäfte, Variétés, Zirkusse und Kinematographen.

Allgemein bevorzugt

meine neuesten Modelle **Klappsessel,** einzeln oder in Bankreihen, beliebiger Länge für ständige Kinematographen-Theater.

Fein poliert in nussbaum, mahagoni, eichen, grün und grau.

Rascheste Lieferung. — Billigste Preise. — Erstklassige Qualität.

Diese Woche eine Aktualität, die überall mit Spannung erwartet wird!

Die grosse engl. National-Steeple-Chase bei Liverpool am 7. März

Wir haben auch dieses Jahr wieder das Alleinrecht für dieses **grösste Rennen der Welt** und werden es mit

14 Apparaten

aufnehmen. — Bestellen Sie daher sofort im voraus! Nicht zur Ansicht! Nur auf feste Bestellung!
Telegramm-Wort: **„POOL“**

Etwas für Jung und Alt! No. 11003 **Etwas das jedermann gefällt!**

Revolution im Puppenland

Allerliebstes Band, sehr geeignet für Kinder-Vorstellungen. Länge ca. 117 Meter

Film mit ganz neuen, sehr amüsanten Tricks. Telegramm-Wort: **„PUPPE“**

Ein neuer grossartiger Film der Serie: **„Quer durch Afrika“**

No. 10

Vom Zambesi bis Zentral-Afrika

Enthaltend: Abfahrt von den Viktoria-Fällen. — Lokomotive auf dem Flusse Kafue. — Mit der Eisenbahn gen Broken-Hill. — Einige Gnus. — Das Morgenbad des kleinen Negers. — Elenntiere. — Zebras. — Boot gehöhlt aus **einem** Baumstamm. — Neger bei Eisendrahtarbeiten. — Ein Leopardenpaar. — Negerfrauen holen Wasser beim Sonnenuntergang. — Der König der Wüste. — Auf der Krokodiljagd. Ein Krokodil weniger.

Interessant durch die grosse Wechselreichheit der Bilder, durch die prachtvolle, photographische Qualität, durch die artistisch schönen Färbungen.

Länge: ca. 200 Meter Extrapreis für Virage: Frcs. 20.— netto Telegramm-Wort: **„Zamba“**

No. 4371 **Das Lachpulver** (komisch)

Länge: 166 Meter Telegramm-Wort: **„LACH“**

No. 4501 **Lucia von Castellamare**

Länge: 155 Meter Telegramm-Wort: **„LUCIA“**

Serie: „Um die Welt im Automobil“

No. 2302 **Abfahrt von Paris und Havre** . . . . Länge 107 m, Tel.-Wort „Paris“
„ 2303 **Auf hoher See. Ankunft in Newyork. Start des Rennens** „ 98 „ „ „York“

No 4367 **Italienische Artillerie** Länge 147m, T.-W. „Canon“
„ 2210 **Portier für eine Nacht** „ 156 „ „ „Ordon“

No. 4370 **Schwefelindustrie** Länge 122m, T.-W. „Soufr“
„ 8178 **Das Glückshufeisen** „ 149 „ „ „Huf“

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 188c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 66. Düsseldorf, 1. April 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.

Von Ingenieur Hans Hömer, amerik. Patentanwalt Berlin.

Das deutsche sowie eine Anzahl ausländischer Warenzeichengesetze lassen die Eintragung von gleichen und gleichartigen Warenzeichen für verschiedene Personen zu, wenn die unter den betreffenden Schutz fallenden Waren verschiedenartig sind. Es kann also ein Warenzeichen, gleichgültig ob eine bildliche Darstellung, oder ein Wort, nehmen wir an „Krone“ für Schokolade, Zuckerwaren etc. eingetragen werden, und dasselbe Wort wird für Metallputzmittel, Schuhcreme und dergl., ebenfalls schutzfähig sein. Diese zweite Eintragung würde also nur auf Grund der völligen Verschiedenartigkeit der bezeichneten Waren stattfinden können.

Das deutsche Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 erklärt im § 5 ganz allgemein: „Erachtet das Patentamt, dass ein zur Anmeldung gebrachtes Warenzeichen mit einem andern, für dieselben oder die gleichartigen Waren auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes früher angemeldeten Zeichen übereinstimmt, so macht es dem Inhaber dieses Zeichens hiervon Mitteilung. Erhebt derselbe nicht innerhalb eines Monats nach der Zustellung Widerspruch gegen die Eintragung des neu angemeldeten Zeichens, so ist das Zeichen einzutragen. Im anderen Falle entscheidet das Patentamt durch Beschluss, ob die Zeichen übereinstimmen.

Gesetz und Praxis des deutschen Patentamtes lehren also, dass neben der subjektiven Gleichheit oder Aehnlichkeit der Zeichen, die Gleichheit oder Gleichartigkeit der Waren für Eintragung oder Versagung des später angemeldeten Zeichens ausschlaggebend ist. Ueber die Bestimmung des Begriffes „Gleichartigkeit der Waren“ äussert sich Regierungsrat Dr. Rhenius in seinem Kommentar wie folgt:

„Wo eine bestimmte Ware schon nach einer sinngemässen Auslegung des Warenverzeichnisses' unter 'den Schutz eines früher angemeldeten Zeichens fällt, da bedarf es einer Bezugnahme auf Gleichartigkeit der Waren nicht. Diese kommt erst dann in Frage, wenn es sich um andere als die durch die Eintragung unmittelbar geschützten Waren handelt. Hier wird der Zeichenschutz über den nachgesuchten Umfang hinaus kraft Gesetzes auf die den angemeldeten gleichartigen Waren ausgedehnt. Für die Gleichartigkeit können wesentlich sein die äussere Erscheinung, der Rohstoff, die Zweckbestimmung, die Art und der Ort der Herstellung und des Vertriebes, insbesondere die Herstellung in denselben Fabriken, der Vertrieb in denselben Geschäften, ferner die Gepflogenheit, für die betreffenden Waren die nämlichen oder verschiedene Zeichen zu wählen, und endlich die Verkehrsentwickelung, dass ein auf die eine Ware beschränkter Betrieb sich auf die andere auszudehnen pflegt. Bei dem Zweck der Vorschrift des § 5, die Irreführung durch ähnliche Zeichen auszuschliessen, wird man fragen, ob der Verkehr ein für bestimmte Waren eingeführtes Zeichen, wenn es auf anderen Waren erscheint, auf den nämlichen Ursprung zurückführt. Das Patentamt wird den Kreis der Waren, auf die sich die frühere Eintragung eines Uebereinstimmenden Zeichens bezieht, nicht zu eng begrenzen dürfen und im Zweifelsfalle den Antragsteller abweisen. Es wird den Hauptwert nicht darauf zu legen haben, ob die Waren, für die ein Zeichen angemeldet wird, sich von den Waren, für die das Zeichen bereits geschützt ist, durch Herstellung oder Material unterscheidet, sondern es wird auch hier danach zu urteilen haben, ob die Möglichkeit einer Verwechselung oder Täuschung im Verkehr nahe liegt.“

Die Frage der Gleichartigkeit von Waren ist nun für die Kinematographen-Industrie und die ihr verwandten Gebiete von besonderer Bedeutung. Denn es ist bereits lebhaft die Frage erörtert worden, ob Kinematographen, deren Zubehörteile etc. mit gewissen anderen für kinematographische Vorführungen verwendete Waren gleichartig sind. Es sind in letzter Zeit von der Beschwerdeabteilung des deutschen Patentamtes, also der höchsten Instanz für Warenzeicheneintragungen, einige sehr interessante Entscheidungen getroffen worden. Dabei handelt es sich zunächst um die Frage, ob Projektionsapparate und Kinematographen gleichartige Waren im zeichenrechtlichen

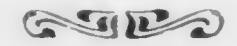
Sinne seien. Das Patentamt hat bejahenden Sinnes entschieden und führt in seiner Begründung für die Zurückweisung der erhobenen Beschwerde u. a. wie folgt aus: „Die Beschwerde bestreitet die Gleichartigkeit der Waren (Projektionsapparate und Kinematographen), indem sie behauptet, dass den Projektionsapparaten des Letzteren gegenüber der Kinematograph ein vollkommen neues, originelles technisches Erzeugnis darstelle. . . . . Die Ausführung ist nicht geeignet, der Beschwerde zum Erfolg zu verhelfen. Der Begriff Projektionsapparat umfasst alle Vorrichtungen, mit deren Hilfe Bilder einer grösseren Anzahl von Zuschauern vorgeführt werden können. Da nun die Kinematographen ebenfalls diesem Zwecke dienen, so fallen sie zweifellos unter die Projektionsapparate, wobei es bedeutungslos ist, dass die Kinematographen eine dem heutigen Stande der Technik entsprechende besondere Ausbildung erfahren haben. Abgesehen von dieser technischen nahen Verwandtschaft spricht für die Gleichartigkeit der Waren im vorliegenden Falle auch die Auffassung des Verkehrs. Die Verhältnisse der Fabrikation und des Handels haben sich derartig entwickelt, dass die Waren des Gegenzeichens in demselben Betriebe hergestellt und verkauft werden wie die Waren des angemeldeten Zeichens. Der Verkehr muss daher in ihm, auf diese Waren bezogen, das Zeichen als den Hinweis auf ein- und denselben Ursprungsbetrieb auffassen." Dieser Entscheidung darf sich meiner Meinung nach die Praxis ohne weiteres anschliessen, denn sie entspricht den tatsächlichen industriellen Verhältnissen vollkommen.

Eine andere Frage, die noch wichtiger ist als die vorstehende, ist ebenfalls in einer Entscheidung der Beschwerdeabteilung des Patentamtes behandelt worden und zwar kommt hier die Beurteilung der Gleichartigkeit von Kinematographen und Sprechmaschinen einerseits, und Synchronisierungseinrichtungen für Sprechmaschinen und Kinematographen zur Erzeugung lebend-tönender Photographien andererseits in Frage. Auch hier hat sich das Patentamt für die Gleichartigkeit dieser Waren ausgesprochen. In der betreffenden Entscheidung heisst es folgendermassen: „Der Anmelder fühlt sich dadurch beschwert, dass ihm die Eintragung für Vorrichtungen zur Ueberwachung des Gleichlaufs von übereinstimmend arbeitenden Kinematographen und Sprechmaschinen auf Grund der Grammophone und Schallplatten des Zeichens Nr. . . . . (Gegenzeichens) versagt worden ist. Der Hinweis darauf, dass zur Zeit der Anmeldung des Gegenzeichens die Gleichlaufvorrichtung völlig unbekannt gewesen sei, vermag die Beschwerde um deswillen nicht zu stützen, weil nicht die Neuheit, sondern die Gleichartigkeit der Waren ausschlaggebend ist. Nun sind aber die Gleichlaufvorrichtungen, für welche das angemeldete Zeichen bestimmt ist, Vorrichtungen, welche nicht allein den Lauf der Kinematographen sondern auch den Lauf der Sprechmaschinen beeinflussen und regeln. Sie stehen also zu den Sprechmaschinen in einer so engen inneren Beziehung, dass sie aus technischen Erwägungen heraus mit jenen Maschinen als gleichartig gelten müssen. Ausserdem aber werden sie bei dem jetzigen Stande der Fabrikation und des Vertriebes in denselben Betrieben hergestellt und verkauft wie die Sprechmaschinen." —

Das Patentamt spricht sich also entschieden dafür aus, dass Sprechmaschinen und Synchronisierungsapparate für Sprechmaschinen und Kinematographen zeichenrechtlich gleichartige Waren sind. Analog dieser Entscheidung würden dann natürlich auch Kinematographen und Sprechmaschinen-Apparate als gleichartige Waren aufgefasst werden müssen. Die letzte patentamtliche Entscheidung ist nach meinem Dafürhalten nicht zutreffend, da in derselben die technische Beschaffenheit der verschiedenen Systeme von solchen Synchronisierungsapparaten nicht gewürdigt worden ist. Diese Synchronisierungsapparate müssen als vollkommen selbständige und mit Sprechmaschinen und Kinematographen in keinerlei Beziehung stehende Maschinen oder Vorrichtungen angesehen werden, denn dergleichen Apparate sind ja nicht ausschliesslich zur Synchronisierung des Ganges von Kinematographen und Sprechmaschinen bestimmt, sie können vielmehr für die Erzeugung des Ganges von ganz beliebigen anderen rotierenden Maschinen verwandt werden. Um bei den lebend-tönenden Photographien zu bleiben, so würde sich ein solcher Synchronisierungsapparat ja auch ohne weiteres dazu verwenden lassen, um ein Instrument, z. B. ein selbstspielendes Klavier in übereinstimmenden Gang mit einem Kinematographen zu bringen, wobei z. B. ein Klavierspieler kinematographisch vorgeführt und das Spiel desselben mit Hilfe dieses selbstspielenden Klaviers zu Gehör gebracht würde. Dabei würde also eine Sprechmaschine vollständig in Fortfall kommen und die oben angeführte Entscheidung des Patentamtes würde hier schon nicht mehr zutreffen. Ganz abgesehen davon aber, ist es ein Beweis dafür, dass die genannten Synchronisierungseinrichtungen in den verschiedensten Formen vollkommen ausser Kombination mit Kinematograph und Sprechmaschine gedacht sind, dass eine ganze Reihe von Patenten besteht, die die Synchronisierung zweier rotierenden Maschinen zum Gegenstand haben, wo aber von ihrer Verwendung für Kinematograph und Sprechmaschine nicht die Rede ist. Vor allem liegt auf Grund der fraglichen Entscheidung die Gefahr nahe, dass Kinematograph und Sprechmaschine selbst als gleichartige Waren angesehen werden und zwar mit Rücksicht darauf, dass eben beide Apparate in Zusammenhang gebracht und zuweilen in gleichen Fabrikationsbetrieben erzeugt werden. Dieser Ansicht muss meines Erachtens im Interesse der Kinematographen-Industrie entschieden entgegengetreten werden, da auf diese Weise die Möglichkeit besteht, dass eine grosse Reihe von Warenzeichen, bildlichen Darstellungen wie Worten, die vor vielen Jahren für Sprechmaschinen eingetragen wurden, heute für Kinematographen nicht mehr eintragungsfähig sind. Dass ich übrigens dieser Ansicht bezüglich der Nichtgleichartigkeit von Sprechmaschinen bezw. Kinematographen einerseits und Synchronisierungseinrichtungen für Kinematographen und Sprechmaschinen andererseits nicht allein bin, beweisst eine von der Warenzeichen-Anmelde-Abteilung des deutschen Patentamtes kürzlich getroffene Entscheidung. Hierbei handelt es sich zunächst um die Frage der Gleichartigkeit von Kinematographen und Sprechmaschinen, die die Anmelde-Abteilung in dem fraglichen Beschluss wie folgt beurteilt:

„Die Kinematographen-Apparate nebst ihren Bestand- und Zubehörteilen sind bei der Vorführung sogenannter singender und sprechender Photographien nur lose mit den Apparaten, welche die die Bilder begleitenden Laute erzeugen, verbunden. Die Wirkungsweise und die Herstellungsstätten sind ganz verschieden."

Im gleichen Sinne spricht sich auch noch ein anderer patentamtlicher Abteilungsbeschluss neueren Datums aus, indem er anführt, dass „die übrigen Waren (gemeint sind Kinematographen, Synchronisierungseinrichtungen etc.) einem der Grammophon-Industrie nicht verwandten Gebiet angehören, sodass der Widerspruch mangels Gleichartigkeit der einander gegenüber stehenden Waren abzuweisen ist." Man sieht also, dass die Anmelde-Abteilung des Patentamtes in diesem Falle weit liberaler entschieden hat, als die Beschwerde-Abteilung und es ist für mich, wie erwähnt, keine Frage, dass diese Entscheidungen der Anmelde-Abteilung der Praxis und dem einschlägigen Verkehr durchaus entsprechen.



König Friedrich August bei Ernemann.

Am Montag den 2. März stattete der König von Sachsen mehreren grösseren Firmen Besuche ab. Um 4 Uhr erschien er bei der Firma Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft für Kamera-Fabrikation, in Begleitung seines Adjutanten Major v. Eulitz. Zur Begrüssung hatten sich bereits die Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, Se. Exz. der Königl. Kämmerer v. Criegern, Se. Exz. der General à la suite Generalmajor v. Müller und Adjutant Major v. Arnim eingefunden. Se. Majestät wurde beim Eintreffen vor der Fabrik von Herrn Direktor Heinrich Ernemann und den genannten Herren empfangen und in das Direktionszimmer geleitet, wo ihm die Mitglieder des Aufsichtsrates der Firma, Herr Kommerzienrat Millington-Herrmann, Herr Kommerzienrat Silomon und Herr Konsul Mittasch, vorgestellt wurden. Unter Führung Direktor Ernemanns und Direktor Heynes sowie des Ingenieurs Ernemann, als technischen Führers, begab sich der hohe Besuch aus dem Direktionszimmer, das mit Blumen prächtig dekoriert war, zunächst in das Musterzimmer, wo eine reiche Kollektion der Ernemannschen Handapparate mit Einschluss der Apparate für Kinematographie und Mikrokinematographie übersichtlich ausgelegt war. Von dieser Kollektion interessierten Se. Majestät besonders die Apparate für Makro- und Mikrokinematographie. Nun begab sich der König unter Leitung der genannten Herren in die im Souterrain liegenden Räumlichkeiten: die Stanzerei, in welcher u. a. mit Interesse die Herstellung eines Kameralaufbodens aus Aluminium in Augenschein genommen wurde, der rasch hintereinander in zwei Maschinen mit einer Scharnierrolle und 20 Löchern versehen wird. Weiter ging es dann zur Klempnerei, wo Gehäuse für Projektionslaternen hergestellt werden, dann in den grossartigen Holzbearbeitungsmaschinensaal, wo besonders ein Bohrer, der viereckige Löcher bohrt, viel Interesse fand, und die ganze Einrichtung des Raumes mit unterirdischem Antrieb, Exhaustoren, die den Betrieb völlig staubfrei machen, und sonstigen technischen und hygienischen Einrichtungen, die die Bewunderung der Besucher erregten. Ein Blick in die Arbeiter- und Beamtenkantinen mit ihrer freundlichen sauberen Ausstattung und den lecker ausgelegten Gerichten gab einen Beweis der Fürsorge der Unternehmer für die leiblichen Bedürfnisse des Personals. Weiter ging die Wanderung in den ersten Stock, wo in der Buchbinderei die Fabrikation photographischer Balgen in den einzelnen Fabrikationsstadien und das Beziehen von Kameras mit Leder gezeigt wurde; dann in die Tischlerei, wo die Fertigstellung der Holzteile der Kameras, das Polieren und Anschlagen der Metallteile und Montieren der Holzteile vorgenommen wird. In der zweiten Etage, dem Metallbearbeitungssaal, mit seinen zahllosen Maschinen und Arbeitern machte die übersichtliche Anordnung, die Ruhe des Betriebes bei aller Geschäftigkeit und das Fehlen jeglichen Metallstaubes und -Abfalles am Boden besonderen Eindruck auf die Besucher.



König Friedr. August von Sachsen besucht die Fabrik der Heinrich Ernemann Akt.-Ges. in Dresden-A.

Das Montieren der Metallkameras und der Bogenlampen, Drehbänke zum Drehen der Gehäuse für Zentralverschlüsse, Objektivbänke, auf denen die Linsen gefasst und zu kompletten Objektiven zusammengestellt werden, achtspindelige Bohrmaschinen, die nach interessanten Lehren mit Blitzesgeschwindigkeit eine Reihe von Löchern bohren, automatische Räderfräsmaschinen und Zahnstangenfräser wurden in diesem Saale besonders bemerkt. Die eigene galvanoplastische Anstalt der Fabrik, in die sich hierauf Se. Majestät der König mit Gefolge begab, machte ebenso wie die Metallschleiferei, die sonst zu den ungesundesten Stellen jedes Fabrikationsbetriebes gehört, durch das Fehlen jeglicher schädlicher Gerüche und Staubabsonderungen einen besonders guten Eindruck auf die Besucher. Dann ging es weiter in die Werkzeugmacherei, in der alle Spezialmaschinen und Werkzeuge für den eigenen Bedarf hergestellt werden, eine Einrichtung, die in der Tat eine komplette Maschinenfabrik im kleinen darstellt. Und noch höher ging die Wanderung, in das dritte Stockwerk, das den feinsten Arbeiten des ganzen Betriebes gewidmet ist: rechts im grossen Arbeitssaal die Montage der Objektive mit Verschlüssen in die fertigen Kameras, und endlich die kinematographische Abteilung, in der die kinematographischen Apparate für Amateur- und Berufszwecke hergestellt werden. Nahe dem Haupteingang des Saales war ein Pendel-Instrument zur Prüfung der Verschlussgeschwindigkeiten und eine optische

Einrichtung zur Prüfung der chemischen, sphärischen und astigmatischen Aberration aufgestellt. Im Nebenraum kamen die Besucher endlich zur Linsenschleiferei. Wie dort aus Jenenser Glas, das auch in Blöcken von 20 cm Dicke noch völlig wasserhell erscheint, Streifen und dann Würfel geschnitten werden, wie diese durch Schrubben, Schleifen und Polieren endlich in ihre endgültige Form gebracht werden, wie die minimalsten Differenzen in den Krümmungsradien der Linsenflächen mittels Sphärometer bis 1/10 000 mm genau bestimmt werden und darüber hinaus noch die Prüfung mit Probegläsern durch Beobachtung der Newtonschen Ringe Differenzen bis auf 1/20 000 mm herab erkennen lässt, wie mittels Spektrometer die Glassorten auf ihre optischen Eigenschaften untersucht werden, das wurde soweit es die Kürze der verfügbaren Zeit gestattete, dem hohen Besuche und seinem Gefolge an einigen schlagkräftigen Beispielen vorgeführt. Besonderes Interesse fanden die Linsenköpfe, auf denen zugleich elf Linsen mit Pech aufgekittet sind und auf einen gemeinschaftlichen Radius geschliffen werden. Eine Probe der Steigerbarkeit der Produktion gab die ebenfalls im dritten Stock untergebrachte Einrichtung zum Kopieren kinematographischer Films, in der vier Maschinen in jeder Minute 60 einzelne Bildchen herstellen, was einer Leistungsfähigkeit von 1 km pro Tag entspricht. Ein Blick in das der Entwicklung dienende Laboratorium zeigte, dass auch im dunkelsten Winkel des Hauses Zweckmässigkeit und hygienische Fürsorge waltet. Den Schluss des Besuches bildete ein Aufenthalt im Projektionssaal, in dem dem hohen Besuche sehr gelungene kinematographische Aufnahmen vorgeführt wurden, darunter die Sprengung eines Schornsteines beim Schlachthause im Plauenschen Grunde, eine Aufnahme, auf der Se. Majestät selbst mit abgebildet ist. Mikroskopische, lebende Aufnahmen von Infusorien in einem Wassertropfen, dann Aufnahmen eines Oktopus bildeten noch besonders interessante Punkte der Vorführung. — Damit war die Wanderung beendet und Se. Majestät wurde mit seinem Gefolge wieder in das Direktorimmzimmer geleitet, wo er noch einige Fragen bezüglich der sozialen und hygienischen Einrichtungen des Etablissements an die Direktoren richtete und mit besonderem Interesse hörte, dass jeder Arbeiter, der fünf Jahre in dem Betrieb tätig war, von diesem Zeitpunkte ab jährlich ein Weihnachtsgeschenk von 50 Mk. erhält. Einen Beweis des Beifalls, den alle Einrichtungen bei dem hohen Besuch fanden, bildet der Umstand, dass die ursprünglich in Aussicht genommene Besuchszeit sich fast bis aufs Doppelte verlängerte.

Aus der Praxis.

Kinematographenzensur. In einem Runderlass des Ministers des Innern wird darauf hingewiesen, dass kinematographische Vorführungen aus der biblischen Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nicht theatralische Vorstellungen im Sinne der bisherigen Erlasse sind und deshalb einer besonderen ministeriellen Genehmigung nicht bedürfen. Die Polizeibehörden haben aber in jedem einzelnen Falle darüber zu wachen, dass weder durch den Inhalt der Bilder noch durch die Art ihrer Vorführung Anstoss erregt oder das religiöse Empfinden der Zuschauer verletzt wird. Anstössige und das religiöse Gefühl verletzende Vorführungen sind durch polizeiliche Verfügung zu verbieten. Soweit für kinematographische Vorführungen durch Polizeiverordnung die Präventivzensur eingeführt ist, ist die Genehmigung zu ihrer Vorführung zu versagen.

Duisburg. Die Errichtung eines Kinematographentheaters in grossem Stil — es soll etwa 600 Sitzplätze fassen — ist im Hause Königsstrasse 43 geplant. Die Leitung des Theaters wird von dem Neuen Theater in der Münzstrasse übernommen. Mit dem Bau des Theaters ist bereits begonnen worden.

An unseren verehrl. Leserkreis!

Es freut uns, die Bestrebungen der Redaktion und des Verlages des „Kinematograph" — den Interessenten der gesamten Projektionskunst an wissenschaftlichen, belehrenden und praktischen Darbietungen stets das Beste und Aktuellste zu unterbreiten — in immer steigendem Masse anerkannt zu sehen.

Wir können behaupten, dass der „Kinematograph" allen an der Projektionsbranche Beteiligten geradezu unentbehrlich geworden ist.

Erst dieser Tage erhielten wir unaufgefordert seitens der Firma **Léon Gaumont** Berlin SW. nachstehende Zuschrift:

> . . . freut es mich, anerkennen zu können, dass Ihre geschätzte Zeitung sowohl in ihrer äusseren Ausstattung als auch in Ihrem Texte eine sehr gut ausgearbeitete ist.

Herr **Julius Krüger**, I. Operateur der Intern. Kinem.-Ges. schreibt unaufgefordert:

> . . . Bin seit langem Abonnent Ihrer Zeitschrift „Der Kinematograph" und sehr zufrieden, da ich dieselbe für ein ausgezeichnetes Fachblatt halte etc.

Herr Ingenieur **Oettmeyer**, Dresden:

> . . . folgende Nummern des „Kinematograph" senden, da ich mir dieselben einbinden lassen will etc.

Aehnliche Anerkennungen sind noch eine Anzahl eingegangen.

Die sich aus der Praxis täglich ergebenden Inserate, als: Stellen-Anzeigen, Verkäufe, Kauf- und Leihgesuche, sind in grosser Anzahl im „Kinematograph" vertreten, — der sicherste Beweis, dass das Organ tatsächlich viel gelesen und beachtet wird.

Herr Operateur **Aloys Blume** teilt uns mit:

> Da ich seiner Zeit durch den „Kinematograph" eine sehr gute Stellung in M.Gladbach erhielt, wofür ich mich durch Empfehlung Ihrer Fachzeitung sehr dankbar gezeigt habe etc.

Wir bitten unsere Freunde, unserer Zeitschrift auch im neuen Quartal ihr Interesse bewahren zu wollen, und wären für frdl. Empfehlung an bekannte Interessenten sehr verbunden.

Probe-Exemplare stehen in jeder Anzahl gern zur Verfügung.

Düsseldorf, den 31. März 1908.

Hochachtungsvoll

Redaktion u. Verlag des „Kinematograph"

Bestellschein.

An den Verlag

„Der Kinematograph"

Düsseldorf

Postfach 71

Ersuche um regelmässige Lieferung der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift

„Der Kinematograph"

ab II. Quartal 1908 bis zur Abbestellung. Preis pro Quartal franko Inland Mk. 2,10, Ausland Mk. 2,75. Betrag folgt anbei — Betrag ist durch Postnachnahme zu erheben.

Name:

Wohnung:

In die Adressenliste aufzunehmen

Neuheit. Singende, sprechende Photographien würde wohl jeder Kinotheaterbesitzer vorführen, wenn er nicht die hohen Einrichtungskosten scheute. All diese wird es interessieren, dass die Firma Lenzen & Co., Crefeld-Königshof, eine Synchroneinrichtung herausbrachte, die denkbar einfach konstruiert, totsicher funktioniert und dabei den Vorzug enormer Billigkeit besitzt. Diese Einrichtung kann mit jeder Sprechmaschine verbunden werden. Die grösste Wirkung erzielt man freilich, wenn dieselbe mit dem Pressluft-Starkton „Herold" Anwendung findet. Wir überzeugten uns von der grossen Leistungsfähigkeit der genannten Firma persönlich, können dieselbe deshalb zum Bezug sehr empfehlen und verweisen auf die Annonce in vorliegender Nummer.

* **Kinematographen-Unternehmer, organisiert euch!** In Spanien hat ein Regierungserlass in Kreisen der Kinematographenindustrie grosse Bestürzung hervorgerufen. Es ist nämlich verfügt worden, dass solche Betriebe nur in solchen Gebäuden erlaubt sein sollen, die auf allen vier Seiten freistehen. Nun gibt es in Spanien aus alten Zeiten noch eine Bestimmung, wonach überhaupt alle Theaterbetriebe nur in vollkommen freistehenden Gebäuden unternommen werden dürfen, aber diese Bestimmung ist in Vergessenheit geraten. Jetzt hat sich irgend ein findiger Maschinist der Regierungsmaschine die Mühe gemacht, diese alte Bestimmung auszugraben. Natürlich herrscht darüber die grösste Bestürzung, nicht nur in Unternehmerkreisen, sondern auch im Publikum. Diese alte Verfügung soll jetzt nämlich nicht etwa auf diejenigen Betriebe angewendet werden, für die sie in alten Zeiten geschaffen wurde, sondern lediglich für den Kinematographenbetrieb. Die Unternehmer befinden sich daher in einer äusserst prekären Lage, denn sie wissen tatsächlich nicht, was sie anfangen sollen, da ihre Mittel doch in den Betrieben stecken, und es bekanntlich die kinematographische Industrie mit sich bringt, dass sie nicht in einsam stehenden Gebäuden ausgeübt werden kann. Glücklicherweise nimmt sich die Tagespresse Spaniens der bedrängten Unternehmer an, ob mit Erfolg, muss freilich auch erst die Zukunft lehren. Die Presse weist darauf hin, dass man einmal wieder das Kind mit dem Bade ausschüttet, genau so, wie vor einigen Jahren, als man Schaustellungen der leichtgeschürzten Art verbot. Was war, so fragt man, die Folge davon? Gewiss wurden jene Unternehmen unterdrückt, dafür aber wurden die Tanzlokale der Vorstädte mehr und mehr gefüllt, und wie es da zugeht, darüber müsse die Höflichkeit der Berichterstatter schweigen. Man wollte die jungen Leute des Volkes vor unmoralischen Infektionen bewahren und trieb sie gerade dadurch direkt in die Tanzsäle, wo sie nun der gröbsten Lustbarkeit frönen! Es wird zugegeben, dass man freilich will, die Bevölkerung solle vor Feuersgefahr in unsern Betrieben behütet werden. Als ob nicht auch in „vollkommen freistehenden Gebäuden" Feuer entstehen könnte! Dabei gibt die spanische Presse unumwunden zu, dass das lebende Bild auf alle Fälle einen erzieherischen Einfluss ausübt, wenn die Auswahl richtig getroffen wird. Man mag aber die Sache betrachten, wie man will, soviel ist sicher, dass nach und nach in allen Ländern schärfere Bestimmungen in Bezug auf die Vermeidung der Feuersgefahr kommen werden; ist doch gleiches schon aus dem entgegengesetzten Europas, nämlich aus Finland, gemeldet worden. Deshalb sollte sich die Kinematographenindustrie organisieren, damit unter Umständen ein geschlossenes Auftreten möglich ist. Die Organisation kann dann Konkurrenzen ausschreiben, wie man am sichersten Feuersgefahr verhütet, und dadurch werden wir am ersten vor unliebsamen Ueberraschungen bewahrt!

Neue Films.

Pathè fréres, Kinematographen und Films, Berlin W. 8, Friedrichstrasse 191, Eingang Kronenstr. 14. Komische Szenen. „Frau als Lotteriegewinn." Ein ganz neuer Trick für Zeitungen, sich Abonnenten zu verschaffen. Eine Frau als Lotteriegewinn! Die ganze Stadt ist in Aufregung, alles wallfahrtet nach der Redaktion um sich den reizenden Gewinn zu besehen, nimmt ein Abonnement und ein Los. Der kleine Blumenthal versäumt sogar den Unterricht in der Schule, mit unwiderstehlicher Gewalt zieht es ihn nach den Lotterieräumen der Zeitung. Die Dummen haben Glück, also glaubt er ein ganz besonderes Anrecht auf Gewinn zu haben. Und richtig, ihn trifft das Los, er gewinnt die Holde. Ein Festgelage leitet die Reihe der Festtage ein, die nun kommen sollen. Aber das Unglück schreitet schnell: „Der Lehrer sendet an die Eltern einen Brief „Ihr Sohn hat heute in der Schule gefehlt" Grösste Bestürzung, der Vater eilt nach der nächsten Polizeistation, und mit Hilfe eines Schutzmannes, der den Ueberwachungsdienst bei der Gewinnausstellung and Ziehung in der Redaktion hatte, wird der hoffnungsvolle Sprössling gar bald bei dem Gelage mit seiner „Zukünftigen" aufgefunden. Er benimmt sich zwar bei dem plötzlichen Erscheinen des Vaters ganz und gar nicht kavaliermässig, was man indes seiner Jugend zuschreiben muss. Was soll man aber dazu sagen, dass Papa Blumenthal sich in seine einhalbstündige Schwiegertochter verliebt und ihr seine Karte zuschiebt: Blumenthal, Besuchszeit 4—5. Länge: 150 m. Preis: Mk. 150.— 1966 Telegr.-Code: Damnation.

„In der Sommerfrische." Familie Mudicke reist ins Bad. Dort angelangt macht man sich auf die Suche nach einem Hotel. Da jedoch die Familie etwas zahlreich ist, wird sie von einem Gasthof in den andern gewiesen. Endlich findet sich nach langem Umherirren ein Wirt, der sie aufnimmt. Oben im 5. Stock wird ihr eine Bodenkammer angewiesen. „Die reinste Sommerfrische", äussert Herr Mudicke. — Doch in der Nacht wimmelt es plötzlich von Ratten, sodass sich die Familienmitglieder gezwungen sehen, auf dem Billard Platz zu nehmen. Am anderen Tage macht Familie Mudicke einen Seeausflug, was zur Folge hat, dass alle bei der Rückkehr die Seekrankheit haben. Noch verschiedene andere lustige Scenen spielen sich ab, die für unsere Sommerfrischler nachteilige Wirkungen haben, sodass Herr Mudicke sich zuschwört, in seinem Leben keine Sommerreise mehr zu machen. — Länge: 185 m. Preis: Mk. 185.— 1956 Telegr.-Code: Cyclone.

„Der Traum der Küchenjungen". Koch und Küchenjungen sind eifrig bei der Arbeit. Da trägt ein Gnom einige Krüge mit Bier in die Küche. Erstaunt betrachten die Anwesenden die Krüge und leeren sie nach kurzem Zögern. Doch das Bier hat zur Wirkung, dass alle müde und gähnend sich die Augen reiben und einschlafen. Nun hat jeder einen eigenartigen Traum. Der eine träumt ihm würden die Hände abgehackt und schälten trotzdem Rüben etc. in feinster und schnellster Weise. Der Koch träumt von den Rechnungen, die er in der geriebensten Weise zu erhöhen versteht, um ein Verdienst für sich herauszuschlagen. Ein anderer träumt von einem Korb, der von unsichtbaren Händen getragen wird. Der zweite Koch träumt, ein Käfer zeichne ihm auf seine Glatze die komischsten Fratzen. Kurz, jeder hat einen anderen Traum. Endlich erwachen sie aus ihrem Schlummer und reiben sich erstaunt die Augen, ohne sich über ihre wunderbaren Träume klar werden zu können. — Länge: 165 m. Preis: Mk. 165.—, 2038 Telegr. Code: Demeure. Preiserhöhung für Virage Mk. 13.—

Programme

Coburg. Centraltheater für lebende Photographien, Spitalgasse 4. Reise an die Niagarawasserfälle; Eine Unbesonnenheit; Wie Michel seine Medizin einnimmt; Drama in der Karnevalsnacht; Willys Zauberstab; Der Ringkampf; Eine neue Salon-Unterhaltung; Schmetterlinge.

Metz. Modernes Tonbild-Theater, Römerstrasse 43—45. Tunichtguts Streiche; Sport in Chamonix;

Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe (Tonbild). Zauberspiegel: Es war einfach eine Unbesonnenheit. Die Macht einer Tenorstimme. Die Tochter des Reeders. Zwei schlaue Schutzleute: Die Macht des Geschickes (Originalgesang von Caruso und Scotti): Kavallerieschule Tore di quinto: Wettrennen der Schwiegermütter.

St. Petersburg. Express-Theater. Feierlicher Gang Ihrer Majestäten und J. J. K. K. Hoheiten nebst Gefolge und Hofdamen zur Uspenski Kathedrale und zum Tschudowkloster am Palmsonntag in Moskau: Eintreffen der Mitglieder der Reichsduma in Zarskoje Selo am 13. Februar.

St. Petersburg. Messter-Theater. Die Einweihung der neuen Kirche zur Auferstehung Christi und Prozession. Kampf eines Menschen mit einem Bären: Eintreffen der Reichsdumamitglieder in Zarskoje Selo am 13. Februar.

St. Petersburg. Kinograph-Theater. Piccolo-Duett aus „Walzertraum": Der lustige Kupferschmied; Zirkus Liebe: Ein spannender Roman. Zauberwedel. Eine ehrliche Tat. Beutler: Die Braut des Bergführers. Der deutsche Kronprinz.

Geschäftliche Notizen.

Flammenbogenlampen mit schrägstehenden Kohlen werden in dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Nachrichtenblatt der Siemens-Schuckert Werke beschrieben. Die Lampen werden in zwei Formen hergestellt und zwar als Bivolta-Flammenbogenlampen mit schrägstehenden Reinkohlen und als Flammenbogenlampen mit schrägstehenden Kohlen mit Leuchtzusätzen. Die Bivolta-Lampen geben ein vollkommen weisses und intensives, dem Tageslicht ähnliches Licht, das die Farbenunterscheidung sehr begünstigt. Die Lampen mit Kohlen mit Leuchtzusätzen werden in den Lichtfarben gelb und edelweiss geliefert. Die Beimengung der Leuchtzusätze (Metallsalze) zu den Kohlen bewirkt eine drei bis fünffach grössere Lichtausbeute, gegenüber den Bogenlampen mit reinen Kohlen, und zwar bei gleichem Stromverbrauch und nur wenig höherer Lichtspannung. Weitere ausführlichere Angaben über Konstruktion und Wirkungsweise der Lampen enthält die Beilage, auf die wir Interessenten verweisen.

Vereinsnachrichten.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin. Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis, Berlin, Lebuserstrasse 1. Am 19. Februar, abends ½12 Uhr fand in Wendts Klubhaus eine Versammlung der Fr. V. statt. Kollege Fleischl als Vorsitzender begrüsste die erschienenen Mitglieder und Gäste, hiess dieselben willkommen und wurde sodann zur Tages-Ordnung übergegangen. Dieselbe umfasste folgende Punkte: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Bericht über Fachschul-Angelegenheiten. 3. Verschiedenes. Kollege Janer als Schriftführer verlas das Protokoll, dieses wurde ohne Aenderungen angenommen. Zu Punkt 2 der Tages-Ordnung über Fachschul-Angelegenheiten erhält Kollege Schubert als Leiter der Schule das Wort und führt aus, dass es sehr erfreulich ist zu sehen, wie die Schule Fortschritte macht, und wünscht, dass dieselbe sich zu einer grossen und guten Sache weiter entwickeln möchte. Das Schulgeld beträgt 6 Mk. pro Kursus und dauert solcher 4—6 Wochen; am Schluss eines solchen bekommt jeder Schüler einen Ausweis hierüber, dass er die Schule besucht hat und wird dasselbe evtl. auch auf Kenntnisse und Fähigkeiten ausgedehnt. Die einzelnen Unterrichtsfächer bestehen in Mechanik, Elektrotechnik und allgemeine Projektions-Kinematographie. Die Schule ist nicht errichtet um neue Kräfte anzulernen und damit Geschäft zu betreiben, sondern wirklichen Operateuren, welche sich als solche ausweisen können, Gelegenheit zu geben, sich zu vervollkommnen. Fernerhin fordert Kollege Schubert noch unsere Mitglieder, Freunde und Gönner auf, da uns schon mehrere Apparate zur Verfügung stehen, evtl. Zubehörteile zur Kinematographie usw. wenn entbehrlich doch als Lehrmittel für die Fachschule zu spenden, weist noch darauf hin, dass sogar Kollegen, die in der Ferne weilen, in dieser Hinsicht auch schon etwas getan haben und ersucht diesem Beispiel zu folgen. Sodann wird zu Punkt 3 der Tages-Ordnung Verschiedenes übergegangen und bekannt gegeben, dass sich in Dresden die Kollegenschaft zusammengetan und einen Verband gegründet habt, der den Namen „Elektra", Verband deutscher Kino-Operateure" trägt. Leider haben wir erfahren müssen, dass dorthin ein gewisser N. sein Arbeitsfeld verlegt hat, die Dresdener Kollegen wurden von uns unterrichtet und versagten dem Herrn den Zutritt zu ihren Versammlungen. Im weiteren machte Kollege Schubert noch darauf aufmerksam, dass Kollegen, die nach auswärts in Stellung gehen, oft nichts von sich hören lassen und Briefe vielmals ganze Reisen um die Welt machen, ehe sie den Adressaten erreichen oder aber als unbestellbar an die Fr. V. zurückkommen. Es wurde dann noch beschlossen, den Verein gerichtlich eintragen zu lassen. Kollege Franke stellte den Antrag, unsere Vereinsversammlungen auch in der Geschäftsstelle abzuhalten, derselbe wurde angenommen, so dass in Zukunft alle Versammlungen im Kinematographen-Heim, Restaurant Birke, Berlin, Lebuserstrasse 1 stattfinden. Kollege Schubert weist noch darauf hin, da in letzter Zeit Geld- oder andere Wertsendungen, welche für die Fr. V. bestimmt waren, nicht ausgehändigt wurden von der Post, in Zukunft zu adressieren: An die Freie Vereinigung der Kinematogr.-Angestellten Deutschlands „zu Händen des Herrn E. Schubert", Berlin N. O. 18, Lebuserstrasse 1. Neu aufgenommen wurden die Kollegen. 1. Carl Holzmann. 2. Richard Deroche. 3. Walter Demukat. 4. Willy Greulich. 5. Eugen Goetz, 6. Max Müller, 7. W. Komorniczak, 8. B. Jablonetzki. Der Vorsitzende Kollege Fleischl ergreift sodann das Wort, teilt der Versammlung mit, dass die nächste Versammlung am 1. April d. J., abends ½12 Uhr bei Birke, Lebuserstrasse 1 stattfindet und ist Schluss der Versammlung um 3 Uhr nachts.

Otto Janer, 1. Schriftführer. Franz Fleischl, 1. Vorsitzender.

Bücherschau.

Eclipse, Schulkatalog. Die „Eclipse", Berlin SW., 48 Friedrichstr. 43 hat einen Schulkatalog herausgebracht, der das Interesse eines jeden Schulmannes in Anspruch nimmt. Man findet darin Serien, die den Schulunterricht in hohem Masse unterstützen können. Da sind z. B. die Serien: Walfischfang, Bau und Betrieb einer Eisenbahn, Vogel im Nest und viele andere, welche ganz besonders geeignet sind, den Unterricht lebendig und lehrreich zu gestalten. Es wäre wohl zu wünschen, dass sich die Theaterbesitzer einige dieser Films als festen Stamm anschaffen, um sie den Kindern als Schulvorstellungen vorführen zu können. Um zu zeigen, wie reichhaltig der Inhalt des Kataloges ist, sei folgende Serie aufgeführt: Die Biene: Bienen, Blütenstaub einsammelnd — Frühjahrsreinigung — Fortschaffen eines toten Arbeiters — Syrupfütterung — Fortschaffen von Blumen aus dem Bienenstock — Wabenbereitung — Königin und Arbeiter — Wie sich aus dem Ei die Larve und Biene entwickelt — Arbeiter füttern Junge — Drohne, Königin- und Arbeiterzellen — Ein Bienenschwarm — Der gefangene Schwarm im Korbe — Die Bienen vor ihrem neuen Heim. Andere interessante Serien sind: Das Leben der Ameise — Wie ein Schmetterling entsteht — In den Alpen — Bremen-New-York — Besteigung der Dolomiten — Was ein Wassertropfen enthält u. a. Was der Katalog beabsichtigt, das sagt das Vorwort desselben, wo es heisst: Wenn man durch solche Vorführungen für Erziehung und Belehrung des Volkes wirkt, wird das Kinematographentheater bald das sein, was es sein soll und sein will: Eine Stätte harmlosen Vergnügens, ein Freund der Jugend, ein Lehrer und Erzieher des Volkes.

Preis-Sturz

1078

Für sehr wenig Geld erhalten Sie unseren **Herold-Starkton** mit **Luftdruck-** und **Synchron-**Einrichtung. Bester Mechanismus der Gegenwart. Wir liefern

komplette Kinotheater, sowie Automatenhallen

ferner alle sonstigen Einzelteile wie: **Orchestrions,** elektrische **Klaviere, Sprech-, Schokolade- u. Geschicklichkeits-Automaten.**

Orchestrions auch leihweise.

Sämtliche Apparate sind im eigenen Kinotheater zu besichtigen.

Lenzen & Co., Krefeld, Königshof 26

Automaten- und Sprechmaschinenfabrik

Grösstes Fabrikations- u. Engrosgeschäft dieser Art Westdeutschlands.

Wochen-Programm

nur Neuheiten, eine Woche gelaufen, von erstklassigem Kinematographenunternehmen

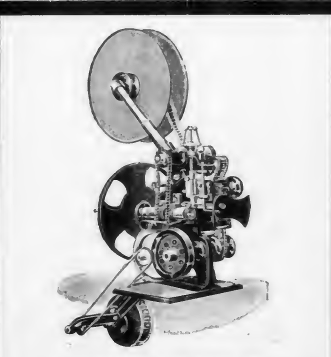
zu leihen gesucht.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H G 1129** an die Exped des Kinematograph. 1129

Kompl. Saalgeschäft

1102

Sehr gut funktionierender, wenig gebrauchter Buderus-Apparat mit 400 m Films und Leinwand, sowie komplette, neue **Kalklichteinrichtung** ist für **700 Mark zu verkaufen.** Ernste Reflektanten bitte ich Offerten u. **G V 1102** an den Kinematograph zu senden.



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen o Düsseldorf a. Rh.

Kinematograph-Theater

in schles. Industriestadt, hochelegante Einrichtung, Uniformer, tadell. Apparat, 250 Sitzplätze, einziges Theater am Platze, 81 000 Einwohner, sofort für den billigen Preis von M. 7000 zu verkaufen. Anzahlung M 5000 Gefl. Offerten an die Expedition d. Kinematograph unter **H F 1128**

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59.

Tausch- und Leihbedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt. 1125

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchter Ia **Kinematograph,** evtl. mit Films. Off. m. Preisangabe unt. **H. N. 1144** a. d. Exped. des „Kinematograph". 1144

Suche die

Passionsspiele

(Pathé Frères) für die Charwoche zu leihen! Zahle guten Preis. **H. Voges, Hildesheim,** Edison-Theater. 1142

Zwei rentable Kinotheater

in Rheinland und Westfalen zu verkaufen. 1148

Zu erfragen Film-Geschäft **Düsseldorf,** Klosterstr. 59.

Buderus-Apparat, wenig gebraucht, mit allem Zubehör, für 500 M. verkäuflich, evtl. Ratenzahlung. Gefl. Offerten unter **H R 50,** hauptpostl. Kiel. 1150

„Kinematograph"

nachweisbar gutgehend zu **kaufen** oder zu **mieten** evtl. **Lokal** zur Errichtung eines solchen zu mieten **gesucht.** Offert. unt. **H. U. 1153** an die Expet. d. „Kinematograph", Düsseldorf. 1153

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 141

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** l. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Billige Stühle

kräftig verschraubt mit Patentsitz per Dtz. 31 Mk., kräftig verschraubt mit Brandsitz per Dtz. 33 Mk., hochfeine Wiener, elegantes Façon per Dtz. 45 Mk., Klappstühle, fourniert, geflochten, gepolstert.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42

Vorführerbude,

wenig gebraucht, Grösse 2 mal 1,50, Höhe 2 m, Eisenblech, Tür mit Schloss, ist für 150 Mk. bar zu verkaufen. **J. Nocon, Königshütte O. S.,** Bismarckstr. 31

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilb.-Dampf Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Piano und Geige

elektris. a. Piano mit Geigenbesetzung, abstellbar, auch mit der Hand zu spielen, sonst ohne Bedienung, ist das eleganteste modernste Instrument, welches in keinem Kinematographen-Theater fehlen soll, um viel Geld zu sparen.

Koulante Zahlungsbedingungen.

Generalvertreter 181c

A. Nellen jr., Düsseldorf 42.

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben zu 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c

Verlangen Sie Verzeichnis.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Films nur 14 Tage gelaufen, sehr gut erhalten, **die neuesten Sujets,** das Meter à 50 Pfg. **zu verkaufen.** Man verlange Film-Verzeichnis.

Georg Hamann, Dresden 1, Grünestrasse 26, II. 762

Buchdruckerei u. Verlag

Ed. Lintz

Düsseldorf

liefert

Drucksachen

aller Art

in bester und zweckentsprechender Ausführung, mit u. ohne Abbildungen, sowie Clichés zu billigen Preisen.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Teilhaber

vorzugsweise sucht solider Operateur, mit 3—4000 Frk. bar in der Schweiz zur Errichtung eines ständigen Kinematograph.-Theaters gesucht. Suchender ist im Besitze einer kompletten Kino-Einrichtung, Apparat Pathé sowie ca. 5000 Meter prima Pathé-Films etc.

Gefl. Off. u. Chiffre **H B 1122** an die Exp. d. Kinematograph, Düsseldorf. 1122

Junger Vorführer

ders. muss mindest. 6 Monate Duskes Vitograph vorgef. haben, sowie alle Repar. selbst. machen können. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **H P 1147** an die Exp. des Kinematograph.

Vorführer

für grosses Restaurant sofort **gesucht.** Off. nebst Gageanspr. unter **H. O. 1145** an die Exped. des „Kinematograph. 1145

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Erstklass. Operateur

sucht sofort Stellung. Derselbe arbeitet bereits **8 Jahre im Fach** und ist mit den meisten Apparaten und Synchronen vertraut. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe u. **H C 1123** an die Expedition d. Kinematograph. 1123

2 tüchtige Portiers

sowie ein erfahrener **Operateur** mit verschiedenen Systemen und Synchronismus arbeitend, **suchen** per sofort Stellung.

Filmgeschäft **Düsseldorf,**
Klosterstr. 59. 1149

Vorführer

selbständiger Arbeiter,

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort dauerndes Engagement **evtl. Reise.** Offert. unter **H. T. 1152** an die Exped. des „Kinematograph", Düsseldorf. 1152

Kinematographen- und Sprechmaschinen-branchekundiger, tüchtiger Fachmann,

Inhaber wertvoller Patente, sowie

sprechender Kinematographen-einrichtung

eigenen Systems, **sucht**

Käufer oder Beteiligung evtl. Engagement.

Offerten sub J. N. 1909 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 1150

Tüchtiger I. Operateur

möglichst mit System Messters vertraut, in dauernde Stellung für unsere Filiale Dresden

per 15. April gesucht

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit an die **Deutsche Tonbild-Theater-Gesellschaft, Filiale Magdeburg,** Breiteweg 23. 1113

Tüchtiger Vorführer

gel. Elektriker, verh., mit den meisten Systemen sowie Messters sing. u. sprech. auf das beste vertraut, gegenwärtig in ungek. Stellung, wünscht sich z. veränd. Beste Referenzen stehen z. Diensten. Gefl. Angebote mit Angabe des Gehaltes unter **H M 1143** an d. Exp. des Kinematograph erbeten. 1143

Kompl. Einrichtung

für Kinematograph.-Theater

ein vollständig flimmerfreier Vitograph, ein kompletter Synchron für singende, sprechende und lebende Photographie, sämtliche Apparate „Marke Duskes" mit Umformer, Schalttafeln, Widerständen, 198 Klappsitze, Kasse, Reklameschilder, sollen wegen Fortzugs sofort preiswert gegen Kasse **verkauft werden.** Die gesamte Einrichtung ist 2 Monate alt u. Apparat mit Verbesserung zur Verwendung alter Miets-Films versehen. Anfragen an

Albert Giese, Schwerin i. M.,
Kommandantenstrasse 6, I.

Kinematograph-Theater

i. gut. Lage i. Zentrum Stuttgarts, vollständig eingerichtet und im Betrieb, sofort zu verkaufen. Wert ca. M. 5000. Lokalmiete M. 1960 p. a. Anfragen unter **X 7880** an **Chr. Pfeiffer,** Annonc.-Expedition, **Stuttgart.** 1131

Beteiligung evtl. Kauf

wünscht Kapitalist bei mittlerem reellen Unternehmen. Grösseres Reise-Theater bevorzugt. Reflektant würde fürs erste auch als Filmleiter tätig sein. Ausführl. Offerten unter **H H 1137** an die Exp. des Kinematogr. Düsseldorf, Postschliessfach 71 erb. 1137

Billigste Films

1131

per m von 10 Pfg. an zu verkaufen. Liste gratis. Ferner **1 Bioscop-Kinematograph ohne Lampenhaus (neu) Mark 200, 1 Stahlflasche mit ca. 1300 Liter Sauerstoff gefüllt für Mark 28. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.**

Kinematogr.-Theater kaufe

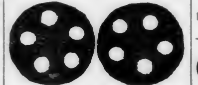
wenn gutes Restaur.-Grundstück in Zahlung genommen wird.

1117 **Beulig, Guben.**

Ernster Reflektant

1136

beabsichtigt ein bess. Kinematographen-Theater einzurichten. Gefl. Offerten unter **H J 1138** an die Exp. des Kinematograph.



Achtung!

Für Films-Verleih-Institute und Kinobesitzer billigste Bezugsquelle für **Films-Spulen** in jeder Grösse liefert billigst **Th. Siebert, Neheim a. d. Ruhr,** Schulplatz 5. — Man verlange Muster mit Preisliste. 1134

Abnehmer für 4 singende, sprechende Bilder

pro Monat gesucht. Neueste Sachen, System Duske, garantiert 7 Tage gelaufen. Meter 1,20 Mk.

Kinematograph, Spandau,
Breitestrasse 36. 1110

Wenig gebrauchte

Duskes Kinephonfilms mit Platten „Onkel Fichte", „Cake-Walk" (von der Negertruppe getanzt, neueste Aufnahme), **„Auftrittslied aus Carmen"** zu verkaufen oder gegen andere Films zu tauschen. **Max Haupt, Adlershof b. Berlin,** Roonstrasse 8. 1120

Nur neue FILMS

werden zu günstigen Bedingungen **wochenweise verliehen.** **Verkaufe stets gebrauchte guterhaltene Films billigst.**

Prompteste Lieferung wird zugesichert.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1078

Schöner Saal

350 qm gross, vollständ. dunkel, **mit kompl. elektr. Anlagen bis zum Operationsraum,** in einer der **belebtesten Strassen Kölns, für Kinematograph sofort preiswert zu vermieten.** Genügend Sitzplätze vorhanden.

Ant. Weinen, Köln,
Severinstr. 95. 1124

Altenburg S.-A. Kino-Theater

zu verpachten.

Offert. erbet. an die Exped. des „Kinematograph" unter **H D 1126.** 1126

Verkaufe billig!!

Apparat

von George Mendel, Paris, **sing., sprechend, mit 15 Bildern, alles in sehr gutem Zustande.**

Direktion des **Theater Kinefon, Krakau,** Ringplatz 34. 1138

1 prachtvolles elektrisches

Orchestrion

4000 gek., für 1500 und ein **Orchestrion Rossini** mit Gewicht-Aufzug für 600 Mk. zu verkaufen. **Neuer Kinematograph od. guterhaltene Films werden event. in Zahlung genommen.**

M. Bongartz, Kinematograph, Düren-Rhld. 1130

Seltener

!! Gelegenheitskauf !!

1 gross. Lampenkasten mit Condensor 15 Mk. 1 verstellb. Objektiv mit Ständer für Lichtbilder 20 Mk., 35 Stück Lichtbilder teilkoloriert mit Bildhalter 20 Mk., 2 Reduzierventile à 15 Mk., 1 Kalklichtlampe, Starkdruck nur 17,50 Mk., 1 Flasche Wasserstoff gefüllt 3400 Liter 65 Mk., 1 Flasche Wasserstoff gefüllt 1200 Liter 25 Mk., 5 grosse Filmwickler à nur 10 Mk., 1 kleiner Motor für Apparat, neu Pathe 45 Mk., 2 neue regulierbare Widerstände, 10—40 Ampere, Stück nur 37 Mk., 1 zerlegbares Bockgestell neu nur 25 Mk. 1 neue Triplexlampe 3000 Kerzenstärke 60 Mk., ferner ein kompletter neuer Bioskop-Apparat mit elektr. Lampe, Widerstand u. Zubehör und vorschriftsmäss. Vorführerbude nur 550 Mk. Tausche evtl. auch gegen tadellose Filme.

Offert. unt. H. K. 1140 bef. die Expedit. des „Kinematograph". 1140

Verkauf
eines
Kino-Theaters!

In bester Lage einer rhein. Grosstadt (Industriegeg.) hoch eleg. u. erstkl. eingerichtet, mit besten Apparaten, **nachweislich gut besucht**, beabsichtige ich krankheitshalber preiswert abzugeben. Gefl. Off. unter **H. E. 1127** an die Exped. des „Kinematograph", Düsseldorf. Postfach 71. 1127

Kinematograph Buderus

kompl., Kalkeinrichtung, elektr. Lampe bis 80 Amp., Kalklampe, 2 Kinomotore 110 u. 220 Volt Gl. Regulierbarer Widerstand 110 Volt 30 Amp., alles tadellos. Sauerstoff in Flaschen leihweise. Pr. Filmprogramme für Tage oder Wochen sehr billig. Gewissenhafte Bedienung. **Carl Berendonck, Gelsenkirchen,** Ringstr. 85.

?? Wollen Sie ?? 1141

Ihr Reise-Programm erneuern, so kaufen Sie noch einige Zugnummern dazu. Ich verkaufe Ihnen wegen Wechsel meines Programms für die neue Tour meine nur Sonntags gespielten Films durchweg tadellos erhalten spottbillig. Schreiben Sie bitte eine Postkarte, ich sende Ihnen meine Liste sofort. Versand per Nachnahme. Umtausch jederzeit gestattet. Offert. unt. **H. L. 1141** beförd. d. Exp. d. Kinematograph, Düsseldorf, Postfach 71.

Verkaufe oder vertausche

	m	Mk.
Bestohlene Liebinnen . . .	70	56
Aus dem Kafig entsprungen .	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Hauptmann von Köpenik ..	280	160
Das verangl. Liebespaar od. das lenkb. Luftschiff ..	200	150
Das grosse Grubenunglück in Courières, 1200 Tote . .	155	120
Der kecke Reisende	15	15
Parcival, großartiges, religiös. Schauspiel	660	650
Bestrafte Neugier (pikant) .	60	45
Eine Wohnung zu vermieten	60	39
Hund und Tabakspfeife . .	48	31
Ringkampf mit dem Esel .	10	26
Fahrt mit der Hochbahn . .	100	80
Die dressierten Hunde . .	19	27
Elektrischer Strom . .	60	33
Die flotte Modellearin .	50	28
Der Wasserkünstler . .	28	16
Die Hasenjagd	130	72
Unsinnige Welle . . .	105	18

Liste von and. Films gratis und franko.
Duskes Kinephonfilms mit Platten bill.
Leihgebühr 20 Mark pro Woche.
Gebote werden stets berücksichtigt.
Neue Triplex-Kalklichtlampe 60 Mk.
Neue elektr. Lampe 90 Mk.
Peter Gitzels, Trier. 1027

Kino-Theater

ständiges Theater, gut eingeführt, nachweisbar sehr rentabel, einzig. Tages-Geschäft ohne Konkurrenz mit sch. u. sing. Bildern, von der Kinephon-Theater-Comp. eingerichtet, kann käuflich erworben werden. Näheres durch Direktor **Wospiel, Lemberg,** Hotel Sanssouci. 1101

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. **Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden.** 195
Wunderhalle, Düsseldorf.

Schönes Lokal

für sprechende und singende
Kinematographen-Theater

an verkehrsreicher Strasse, mit elektr. Anlagen, Dampfheizung, 400 Personen fassend, im westfl. **Industriegebiete,** 85000 Einwohner, viel Fremden-Verkehr, direkt am Bahnhof, ist für längere Zeit günstig **zu vermieten.** Offert. besorgt die Exped. des „Kinematograph" unt. **H. R. 1151.** 1151

Gebrauchte Kinematographen, Films, Projekt.-Apparate, Diapositive, elektr. Kalklichtlampen, sowie **sämtlich Zubehör**
kauft
933
Nürnberger Kinematograph-Theater
Nürnberg, Bur.: Radbrunnengasse 2.

Films
(tadellos in Bild und Perforation)
verleiht zu den besten u. **billigsten** Bedingungen
Jörgen Petersen,
Metropol-Theater,
Flensburg. 1045

NEW·FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!
Grosser dram. Film!
Von einem brennenden Wrack errettet
oder
10 Tage auf ein. Floss.
Naturgetreu dargestellt.
Allgemein. Ansicht.
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung.
Länge 480 Fuß od. 147 m
Preis: Pfd. Sterling 12.
mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.
Telegramme:
„Bioleque Mitcham".
Telephon:
6'3 P. O. Wimbledon.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 1816
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Unter dem Titel
KINO-PRAKTIKUS

ist ein **Handbuch für Kinematographen-Besitzer, Wanderredner, Operateure und Saalbesitzer** erschienen, das eine wertvolle und dauernde Bereicherung der noch so jungen kinematographischen Fachliteratur bedeutet.
Für die Reichhaltigkeit des Inhalts spricht das nachstehende

Inhalts-Verzeichnis

Der Kino-Praktikus

wird an die Abonnenten des „Kinematograph" zum ermässigten Preise von 1 Mk. abgegeben und im übrigen zu 2.20 Mk. verkauft.

Für Zusendung per Brief sind 20 Pfg., für gewöhnlichen Drucksachenversand 10 Pfg. (Ausland 25 Pfg.) beizufügen, doch wird für abhanden kommende Exemplare kein Ersatz geleistet. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

Bestellschein umstehend!

Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf
ED. LINTZ
Postschliessfach 71.

Wichtig für Kinematographen-Besitzer!

Eine neue Projektionsfläche

Die leuchtende Wand!

(D. R. P. angem.)

Nach zahlreichen Vorführungen, welche stets die frappantesten Erfolge aufzuweisen hatten, gestatte ich mir, mit meiner einzig dastehenden Erfindung an die Oeffentlichkeit zu treten und den geehrten Interessenten eine neue Projektionsfläche

Die leuchtende Wand!

darzubieten, welche durch die Wiedergabe **erstaunend heller, klarer und deutlicher Bilder**, wie sie bisher noch nie gesehen worden sind, überall da, wo sie bisher zur Vorführung gelangte, grosses Aufsehen hervorgerufen hat, und welche bald einen unentbehrlichen Anziehungspunkt für alle Kinematographen-Theater bilden wird.

Die bisher im Gebrauch sich befindenden Projektionswände werden vollständig in den Schatten gestellt durch meine

Epochemachende Erfindung!

welche die Bilder in **überraschender Helligkeit, ausgezeichneter Schärfe und wunderbarer Plastik** erscheinen lässt, die den vollkommensten Genuss garantieren, denn in der Tat erscheinen die Bilder **auf der bisher benutzten** Projektionsfläche, meiner neuen Wand gegenübergestellt, **wie in dunkel gehüllt**, der Unterschied tritt dem Beschauer in der krassesten Weise entgegen. Meine Erfindung wird geradezu

eine Umwälzung in der Kinematographenbranche

bedeuten, denn ausser **bedeutender Stromersparnis** ist meine Projektionswand wohl geeignet, auf das Publikum eine neue Anziehungskraft auszuüben und demzufolge **ganz bedeutend zur Hebung des Geschäftsganges** beizutragen.

Hier möchte ich gleich noch anfügen, dass meine Projektionswand nicht mit den bisher aufgetauchten zu vergleichen ist, die ebenso schnell wieder verschwanden, da sie sich in keiner Weise bewährten, ich dagegen durch augenscheinliche Vorführung den Beweis erbringe, dass meine **Projektionswand wirklich das leistet, was von ihr versprochen wird.**

Mit Recht darf daher meine neue Erfindung

Die Projektionswand der Zukunft!

genannt werden.

Die Preise der Wände sind sehr mässig, auf Wunsch wird auch das **Allein-Vorführungsrecht** für ganze Städte zu annehmbaren Preisen abgegeben.

Ernsten Reflektanten stehe ich mit Muster und praktischer Vorführung bereitwilligst zu Diensten.

Man bittet, sich zu wenden an den Erfinder 1116

Ernst Fiedler, Leipzig, Kohlgartenstrasse 31 B.

Bekanntmachung.

In der letzten Ausgabe des „Kinematograph" versucht man unter anderen Namen mit wilder Reklame eine Nachahmung meiner Erfindung

Die silberne Wand

Deutsches Reichspatent angemeldet

auf den Markt zu **werfen** und **auszubeuten**.

Ich bemerke, dass es mir nach vielen mühevollen Versuchen gelungen ist, eine auf **chemischem Wege** unter Anwendung **maschineller Vorrichtungen** hergestellte Projektionsfläche zu schaffen, welche das **„Sensationellste"** auf kinematographischem Gebiete darstellt und nicht wie die Nachahmungen aus einem **Metallbronzeanstrich** besteht, den sich ja jeder Kinobesitzer selber herstellen kann.

Bereits Anfang Februar d. Js. nach Anmeldung beim Kaiserl. Patentamt trat ich in meinem eigenen Theater mit meiner Erfindung an die breite Oeffentlichkeit. Ich mache hiermit bekannt, dass ich

gerichtliche Schritte

zur Wahrung meiner berechtigten Interessen gegen diese Leute eingeleitet habe und warne ich hiermit jedermann, da mir nach Erteilung des Patentes das Recht zusteht, alle Nachahmungen schonungslos konfiszieren zu lassen.

Hochachtend

Karl Lüttgens

1135 Inhaber des Isis Tempel-Theaters, **Leipzig**, Ranstädter Steinweg 2.

Leistungsfähige Firma **sucht den Vertrieb** eines guten

Amateur-Kinematographen

aufzunehmen. Fabrikanten-Offerten von I. Häusern unter **F. St. 4148 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M** 1143

Mit doppelter Stärke leuchtet meine Platte **Brillantine**

Viel Lichtersparnisse. Fertige dieselbe zu angemessenem Preise. Berechnung gratis. Liefere zugleich **Kino-Dekorationen.** 1139

E. Schneider, Theatermaler, **Guben**, zugl. Bes. des Apollo-Kino.

Bitte ausschneiden! **Bitte ausschneiden!**

KINO-PRAKTIKUS

Bestellschein.

An den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf

Postschliessfach 71.

Senden Sie mir Exemplar des **„Kino-Praktikus"**

Den Betrag von sowie Porto füge ich bei / folgt per Postanweisung / per Nachnahme erheben.

Wohnort:

Strasse No.

Unterschrift

KINO-PRAKTIKUS

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass)

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sonoinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 85.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr 16
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalt
Thomae & Engelage, St. Johann ... n.-Str 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 85.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Paul Kräusslich Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Leon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 28.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr. Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32 34
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 28

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegstr. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Transformatoren.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Cafe, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Innghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, II.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 8 B. III
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmea.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Bültgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 84 Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII, Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph
Georg Eckert Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI. Ottekriegerstr. 79 Inh. Neuez Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 16, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapiclo 4
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Varosliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr 46
Geiszler Karl, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Bio-Th. Budapest, Andrássy út 2.
Peter Gitzeis, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh Franz Boys, Königshütte, Peterstr. 19.
W Gourieli, Kinematogr. Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern, Kirschbergstr. 68, II.
Grand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St Gallen, äuss Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematogeal, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-N. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse.
Otto Häusler Passage-Kinematogr., Danzig.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph"
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 69.
Paul Holfmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.
Paul Hüßner, Weissenfels a. d. S., am Markt.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
M. Keiler, Adr. Kinematograph
Kinematograph International, Strassburg i. E Schlossergasse 2.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 64.
H Knauth, Adr Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Labantz, Kinematogr.- u. Karussellbes., st Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 18.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lilka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn). W. Q.).
St Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6[II].
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naake, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jürgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dalmstraat 20.
Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 64.
Th Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlamelcher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co. Adr Kinematograph.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Sellert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W. Servos, The Nordlight Stn, Adr Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Stellen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau i B Antoniplatz 218
Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b H., München, Schützenstr. 1a
Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau, Ständ. Adr Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma, Oberhollabrunn 652, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph, I Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 24a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 74
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 240. Electro-Bioscop
Ad. Zeasen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Heidelberg, Bahnhofstr. 61.
O. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12, III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 3, Holland
Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 43 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg, Alter Markt 13 pt.
Jos. Graf, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H Hirdt, Dorethul-Brunn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sohienstrasse 48, III.
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, I
Ernst Kossich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4-6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem. Ges m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur, Aachen, Jülicherstrasse 49
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 113.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marz, Operat. u. Mechan., st. Adr München, Laimmerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr 16.
J. Prylewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Cardinal-Theater.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Operateur, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 26/28.
Fritz Rosser, Berlin Karlshorst, Treskow-Allee 87.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 3, III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieh, Operateur, Cottbus, Markt 9
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schlitzer, Operat u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr. Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk
Johs Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
F. Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Simon Weber, Operateur, Offenbach a. M., Geleitsstr. 7.
M Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Rumintenerstr 4
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Frotaholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg
Kurt Goedecke, Reprodukt u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr 1[illegible]
A. Herld, Adr Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Gotha, 36 900,
Franz Kampl, E. A. 600 P.

Hettstedt (Südharz) 16000,
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A. Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Varieté, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2500 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 10[illegible]

Neuwied a Rh., 18180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 450 P.

Offenbach a M., 60000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bertsch, Geschäftsl., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden Amalienstr. 37.
Ciné-Phono Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg [illegible]
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co Kaiserslautern, Metz, St. Johann Saar Neunkirchen Strassburg-E., Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 29, I. Instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 8[illegible]
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

A. SCHIMMEL, BERLIN C 25 b, Kaiser Wilhelmstraße 18 a

Telegramm-Adresse: Theatrograph — Fernsprecher VII 6784

Theatrograph-Film-Serien

Eine Jagd auf Elentiere
Zeigt die Erlegung dieser scheuen Riesentiere Grossartig! Länge 145 m

Eine Fahrt in Norwegen
Wildromantische Gegenden, grossartige Tunnelfahrten. Vorzüglich. Länge 90 m

Ein Tag auf dem Lande
Das Leben auf einem modernen Gutshof, u. a. künstliche Kälberaufzucht, Schweine, Puten usw. Landarbeiten etc. Sehr schön u. lehrreich. L. 170 m

Saftige Bananen
Von urkomischer Wirkung, man muss lachen. Sehr humoristisch! Länge 110 m

Beim Hühneraugen-Operateur, hum., L. 100 m
Guter Kleister, zum totlachen, Länge 100 m
Die Verschwörer, Drama, gefärbt, Länge 105 m
Abenteuer eines Invaliden, kom., Länge 60 m
Willys Streiche, sehr komisch, Länge 125 m
Eine wundervolle Flucht, kom., Länge 90 m

Theatrograph-Kinematographen sind perfekt! Alles Kino-Zubehör, grosses Film-Lager!

Für lebende, singende und sprechende Photographien werden

Teilnehmer

für 8—14 tägigen Programmwechsel **gesucht.** 175c
Off. an **A. F. Döring, Hamburg 33,** Schwalbenstr. 35.

KAMMS Leuchtquellen

sind die **besten**



L. Kamm & Co., LONDON EC. 27
Powelstreet.

1. **Sauerstofferzeuger mit Gasolinlampe komplett Mk. 350.**
2. **Elektrische Brenner für alle Spannungen Mk. 18—45.** 467



Spezialität: Kinematographen- und Kamerafabrik.



E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- :: und Effektbeleuchtung ::

Preislisten gratis 181c

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller .... Beleuchtungs-Arrangements ....

Verkauf! Films! Verleih!

Nur prima guterhaltene Sujets, auch letzte Filmsneuheiten verleiht u. verkauft **„Colosseum", Leipzig, Rossplatz,**
Direktion: **H. J. Fey,** Telephon 6894. 1030

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

verleiht erstklassige Films-Neuheiten
auch synchronisierte Films nebst Platten

R. JUL. ECKERICH

Theater Sachsenhof, Leipzig
Theater Saxonia, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Königshütte

Verleih-Abteilung: Haupt-Bureau LEIPZIG, Querstrasse 2. 929

Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender. Billigst ∴ und sachgemäss. Beste Vorführer-Schule ∴



Lucifer u. Excelsior

Apparate für lebende Photographien

D.R.P.a. Kinematophon D.R.G.M.

Apparat für lebende, sprechende, singende und musizierende Photographien empfehlen

Kinematographen-Fabrik und Films-Verleih-Institut
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstrasse No. 200

804









Warnung!

Der **kleinste Betrag** für eine

Synchron-Einrichtung

ist **weggeworfen,** wenn dieselbe **nicht absolut sicher funktioniert!**

Solche Einrichtungen sind wertlos!

Unzählige davon befinden sich bereits in Rumpelkammern.

Duskes Cinephon

ist der einzige Synchronismus, welcher volle Sicherheit im Betriebe gewährleistet

Wollen Sie sich vor Schaden bewahren? Dann **fragen Sie** die **grössten** und **ältesten Kinobesitzer** wie: Hirdt, Fey, Hipleh-Walt, Winter, Börno, Scherff, Gabriel, Porschke, Chemisée, Lambertz, Ludewig und weitere



Kinotheater Deutschlands!!

Duskes Films sind die besten!

Alfred Duskes

Berlin SW. 68. Friedrichstr. 207.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf

Beilage zu No 1209 der Fachzeitschrift „Der Artist"

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 67. Düsseldorf, 8. April. 1908.

„ECLIPSE"

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** Ecke Kochstrasse.

Telegramm-Adresse: Cousinhood-Berlin. — Fernsprecher: Amt I, 2164.

Neuheiten! **Neuheiten!** **Neuheiten!**

Wunderbare Natur-Aufnahmen. Belehrend. Interessant.

Im Automobil über die Alpen

No. 2035. Länge 213 m. Herrliche Scenerien. Telegramm-Wort: Autoalpen.

Ganz hervorragend. **Die Schönheiten von Schottland** Sehr romantisch.

Durch das schottische Hochgebirge.
No. 2168. Länge: 192 m. Telegr.-Wort: Hochgebirge.

Edinburgh und Glasgow.
No. 2166. Länge: 128 m. Telegr.-Wort: Edinburg.

Drastisch-komisch!
Fideles Gymnasium
Länge: 160 m. Telegr.-Wort: GYMNASIUM.

Sehr drollig!
Eile mit Weile.
Länge: 90 m. Telegr.-Wort: EILE.

Packend!
Eifersucht
Länge: 130 m. Telegr.-Wort: EIFERSUCHT.

Aus dem Leben gegriffen!
Die Tochter des Korbflechters
Länge: 168 m. Telegr.-Wort: KORB.

Wirklich schön!
Der Liebestrank
Länge: 162 m. Telegr.-Wort: TRANK.

Hier ist Fortuna gnädig gewesen!
Das grosse Los
Länge: 112 m. Telegr.-Wort: LOS.

GUTEN ABEND

betitelt sich ein kleines Bildchen, in dem ein kleines, hübsches Mädchen Rosen ausstreut, die zusammengesetzt den heimkehrenden Besuchern des Theaters den obengenannten Abschiedsgruss mit auf den Weg geben.

Preis koloriert Mk. 24. Telegr.-Wort: ABEND.

Studentenstreiche (Sehr lustig)	Länge:	63 m	Telegr.-Wort:	„Studenten"
Bilder aus der römischen Campagne (Reizende Natur-Aufnahme	„	106 m	„	„Campagne"
Die junge Harfnerin (Aus dem Leben)	„	88 m	„	„Harfnerin"
Ski-Sport in Chamonix (Schöne Natur-Aufnahme)	„	60 m	„	„Chamonix"
Karneval in Nizza 1908	„	106 m	„	„Carnizza"
Die Zauberschere (Schlager — Konkurrenzlos)	„	70 m	„	„Schere"
Geraubt und gerettet (Schönes Bild)	„	172 m	„	„Geraubt"
Der getreue Jackie (Entzückendes Kinderbild)	„	118 m	„	„Jackie"
Der lebende Käse (Urkomisch)	„	88 m	„	„Käse"
Brave Leute (Traurig — ergreifend)	„	106 m	„	„Leute"
Bilder aus Neapel (Interessant) Koloration Mk. 25.— extra	„	114 m	„	„Neapel"
Pflicht und Liebe (Sehr spannend)	„	132 m	„	„Fälscher"
Die kleine Blumenverkäuferin (Rührend)	„	132 m	„	„Verkäuferin"
Ein starker Mann (Urkomisch)	„	115 m	„	„Mann"

No. 2213

Constantinopel

Zum ersten Male cinematographiert

Wunderbar artistisches Bild der „Perle des Orients". Zeigt in bunter Reihenfolge die monumentalen Gebäude orientalischer Baukunst! — Reihenfolge der Bilder: Der Hafen — Alt Stambul — Zahnarzt auf offener Strasse, desgleichen Schneider und Schuster — Bazare — Markt — Moschee St. Sophie — Platz des Hippodrom Brunnen Kaiser Wilhelm II. — Moschee Sultan Ahmed — Innerer Hof — Das Minaret mit dem Gebetaus ufer Die Brücke von Galata, die Europa mit Asien verbindet — Türkische Trupppen — Grosse Strasse von Pera Feuerwehr — Strasse der Petits-Champs. Länge ca 180 Meter. Telegrammwort: „Nopel".

No. 4372

Die Tomaten

Ankunft in der Fabrik — Das Kochen — Das Füllen der Büchsen — Das Löten der Büchsen — Condensierte Tomaten — Tomaten in Brotform — Für die Feinschmecker.
Länge ca. 122 Meter. Telegrammwort: „Tomat". Extrapreis für Virage und Coloration frs. 15.— netto.

Serie „Um die Welt im Automobil" — Das dritte Bild: — Serie „Um die Welt im Automobil"

Zwischen New-York und Chicago

Ein Blick auf die Niagara-Fälle — Wie die Amerikaner im Schnee mit Maschinen Eisenbahnen bauen.
Länge ca. 90 Meter. Telegrammwort: „Chicago" Länge ca. 90 Meter.

Ein kleiner schöner Film für Ostern: — No. 2212 — Ein kleiner schöner Film für Ostern:

Oster-Prozession in der Bretagne

Länge ca. 94 Meter. Malerische Kostüme Telegrammwort: „Anne".

Serie: „Quer durch Afrika" — No. 10 — Serie: „Quer durch Afrika"

Vom Zambesi nach Zentral-Afrika

Wunderschönes fremdartiges Bild aus Afrika, zeigt in reichem Wechsel Gegenden und wilde Tiere in völliger Freiheit. Wunderbare Photographie. Artistisch schön getönt in den Farben, die den in Afrika herrschenden Stimmungen am meisten nachkommen.
Länge ca. 200 Meter. Telegrammwort: „Zamba". Extrapreis für Virage frs. 20.— netto.

No. 4373

Modistin u. Hebamme

Komischer, leicht pikanter Film. Länge ca. 146 Met. Telegr.-Wort: „Durand"!

No.	4374	Pierrots Gute Nacht (Schlussbild)	17 Meter	Telegrammwort	„finis"
No.	11003	Revolution im Puppenland (Trikfilm)	117 Meter	Telegrammwort	„Puppe"
No.	2210	Portier für eine Nacht (komisch)	156 Meter	Telegrammwort	„Ordon"
No.	4371	Das Lachpulver (komisch)	165 Meter	Telegrammwort	„Lache"
No.	4501	Lucia von Castellamare (Drama)	153 Meter	Telegrammwort	„Lucia"

Raleigh & Robert · Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 67. Düsseldorf, 8. April 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Farbenphotographie.

Von Dr. Franz Kittler

UR. Der Wunsch, farbige Photographien zu besitzen, ist so alt wie die Photographie selbst. Im Jahre 1839 trat der Franzose Louis Daguerre mit dem Verfahren der nach ihm benannten „Daguerrotypie" an die Oeffentlichkeit woraus sich dann später unsere heutige Photographie entwickelte. Die nach seinem Verfahren hergestellten Bilder waren im Anfang farblos und insofern ziemlich schwer zu erkennen, als man sie in eine bestimmte Stellung zum Lichte bringen musste, wenn man sie betrachten wollte. Es dauerte jedoch nicht lange, da wurden diese Bilder besser und vor allem — farbig. Die photographierten Personen — man photographierte damals vorerst fast nur Personen — waren plötzlich sehr schön geworden. Sie hatten rote Wangen, blühende Lippen, herrliches blondes oder braunes Haar, und blaue oder braune Augen. Die farbigen Bilder waren manchmal so naturgetreu, dass die Maler für ihre Existenz zu fürchten begannen, da sie glaubten, dass es nunmehr gelungen sei, auch die Farben, die sich dem photographischen Objektiv darboten, mit Hilfe der Daguerrotypie wiederzugeben. Bald stellte es sich jedoch heraus, wie es mit dem erst sorgfältig gehüteten Geheimnisse bestellt war: der Apparat lieferte nach wie vor dunkle Bilder und die hübschen Farben, die man erblickte, waren sodann mit mehr oder minder künstlerischer Vollendung aufgemalt. Die Maler konnten also wieder frei aufatmen, denn noch hatte die Portraitmalerei nichts von der Daguerrotypie und von der später sich daraus bildenden Photographie zu fürchten.

Zu jener Zeit bemühte man sich bereits ernstlich, den Fehler, den die Daguerrotypie und später die Photographie aufwiesen, nämlich dass sie keine farbigen Bilder lieferten, zu beheben. Das war leichter gedacht als ausgeführt, und je näher man der Lösung des Problems zu sein glaubte, desto grösser wurden die Schwierigkeiten. Diese Schwierigkeiten beruhten zunächst darauf, dass man nicht wusste, wie man überhaupt die Sache anzupacken hatte, dass mit anderen Worten jegliche wissenschaftliche Grundlage für ein folgerichtiges Vorgehen fehlte. Diese geschaffen zu haben, ist das Verdienst des berühmten Physikers Maxwell, der den Beweis erbrachte, dass sich alle Farben, die überhaupt in der Natur vorkommen, aus drei Grundfarben, nämlich aus Rot, Gelb und Blau zusammensetzen.

Damit beginnt eine neue Richtung in bezug auf die Bemühungen zur Herstellung farbiger Photographien. Früher hatte man die Sache auf Grund einer Beobachtung zu lösen versucht, die der Physiker Seebeck in Jena gemacht hatte und deren auch Goethe in seiner sonst nicht allzu vortrefflichen Farbenlehre Erwähnung tut. Die Grundlage der damaligen photographischen Verfahren bildete das Chlorsilber. Seebeck hatte beobachtet, dass dieses, wenn man das durch ein Prisma zerlegte Sonnenlicht darauf fallen lässt, angenähert die Farben des Sonnenspektrums annimmt. Man hatte also von dieser Erkenntnis ausgehend versucht, das Chlorsilber gewissermassen durch das Licht selbst zu färben und so farbige Photographien zu erhalten. Diese Versuche begannen im Jahre 1841, als der berühmte Astronom Herschel die fast vergessene Beobachtung Seebecks wieder ans Tageslicht zog.

Die bereits erwähnte Entdeckung Maxwells, dass sich alle Farben aus den drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau zusammensetzen, gab den Versuchen, farbige Photographien zu erzielen, eine neue Richtung. Maxwell hat gezeigt, dass sämtliche Farben und Farbentöne, die unser Auge wo es auch sei erblickt, sich aus rot, grün und blau zusammensetzen lassen. Diese drei Farben sind also die Grundfarben, alle anderen sind lediglich Mischfarben aus ihnen. Wollte man also farbige Photographien herstellen, so musste man die Mischfarben des Objekts in ihre Grundfarben zerlegen und gewissermassen diese photographieren. Man musste also alle Teile auf die Platte bannen, die grüne Lichtstrahlen aussandten, und alle Teile, die rote aussenden, und endlich alle, die blaue aussenden. Setzt man diese drei verschiedenen Aufnahmen wieder zusammen, so muss sich, wie man ganz richtig folgerte, ein farbiges Bild ergeben, dessen Farben denen des Originals entsprechen.

Das war ja soweit ganz schön und richtig, aber wie sollte man die Sache ausführen, wie sollte man die verschiedenen Mischfarben des Objekts in seine Grundfarben zerlegen, und wie sollte man diese Grundfarben wieder zu einem Bilde vereinigen? Wie klar also auch das, was zu geschehen hatte, erkannt war, so grosse Schwierigkeiten

boten sich der technischen Ausführung dar; die Zahl der Vorschläge, die im Laufe der Zeiten gemacht wurden, ist Legion. Zu Dutzenden tauchten Methoden aller Art auf, die sämtlich mehr oder minder schlechte Bilder lieferten oder so umständlich waren, dass sich ihrer Verwendung unübersteigliche Hindernisse entgegenstellten. Wir können sie deshalb hier übergehen, um uns denjenigen Methoden zuzuwenden, die einen wirklichen technischen Fortschritt bedeuten.

Unter diesen ist zunächst das Verfahren des Franzosen Ducos du Houron zu erwähnen, der die in natürlichen Farben aufzunehmende Landschaft, oder was es sonst sein mochte, dreimal photographierte. Bei der ersten Aufnahme hielt er vor das Objektiv des Apparates eine rote Glasplatte. Da eine solche nur rote Strahlen hindurchgehen lässt, die blauen und gelben aber zurückhält, so wurden also nur diejenigen Partien des Objekts aufgenommen, die rote Strahlen aussandten. Dann machte er eine zweite Aufnahme, wobei er eine gelbe Platte vorhielt; es kamen also die gelben Partien des Objekts zur Aufnahme, und hieran schloss sich eine dritte Aufnahme durch eine blaue Glasplatte hindurch. So entstanden drei Platten, die ziemlich gleichartig aussahen. Legte man sie jedoch übereinander und betrachtete man sie gegen das Licht, so trat das ein, was Houron vorausgesehen hatte: aus den drei Grundfarben bildeten sich wieder die entsprechenden Mischfarben und das Auge erblickte somit ein farbiges Bild.

Damit war das Problem der farbigen Photographie bis zu einem gewissen Grade gelöst; allerdings noch nicht vollständig, weil das richtige Bild nur dann entstand, wenn sich die drei Platten ganz genau deckten, und weil man besondere Einrichtungen konstruieren musste, die eine Betrachtung bei genauem Decken ermöglichten. Wurden die Platten nur irgendwie gegeneinander verschoben, so konnten natürlich nicht die richtigen Mischfarben entstehen und das Bild wurde missfarben.

Eine bedeutsame Verbesserung rührt von Professor Miethe in Berlin her, der sein Verfahren so ausgestaltet hat, dass ein grösserer Kreis das farbige Bild gleichzeitig zu betrachten imstande ist. Auch hier wird jede Aufnahme mittels dreier farbiger Glasplatten, sogenannter „Farbenfilter" gemacht. Diese drei Aufnahmen, die gleichzeitig gemacht werden können, werden gleichzeitig in einen Projektionsapparat eingeschoben und so an die Wand geworfen, dass sie sich vollkommen decken. Es ergibt sich dann ein prachtvolles farbiges Bild, das von einem grösseren Auditorium auf einmal betrachtet werden kann.

Immerhin ist auch dieses schon sehr vervollkommnete Verfahren, das eine Menge interessanter Einzelheiten aufweist und verschiedene Möglichkeiten zulässt, noch ziemlich umständlich, da es eben immer die Verwendung von drei Platten erfordert, und da es dabei absolut notwendig ist, dass sich die drei Bilder ganz genau decken und auch nicht im mindesten gegeneinander verschoben sind. Diese Notwendigkeit bedingt die Konstruktion besonders sorgfältig gearbeiteter Apparate, was natürlich einer allgemeinen Verbreitung bis zu einem gewissen Grade hinderlich ist.

In jüngster Zeit haben nun die beiden berühmten Photographen August und Louis Lumière in Paris, die Erfinder des Kinematographen, die Verfahren der Farbenphotographie dadurch auf eine höhere Stufe der Vollkommenheit gehoben, dass sie eine ausserordentlich genial erdachte Vereinfachung einführten. Bei ihrem neuen Verfahren sind keine drei Aufnahmen mehr nötig und auch die drei farbigen Glasplatten, die Farbenfilter, fallen weg. Es erübrigt sich deshalb auch, drei photographische Platten, jede für sich zu entwickeln, eine zeitraubende Manipulation, die bei den bisherigen Methoden nicht zu umgehen war; auch die mannigfachen Vorrichtungen, die konstruiert wurden, um die drei Aufnahmen zur genauesten Deckung zu bringen, können wegfallen.

Das Verfahren der Gebrüder Lumière ist, wie bereits erwähnt, ein sehr genial erdachtes. Sie nehmen die mikroskopisch kleinen, aber glashellen und vollkommen durchsichtigen Körner der Kartoffelstärke und machen daraus 3 Haufen. Der eine wird gelb, der zweite rot und der dritte blau gefärbt, so dass also jeder der Haufen eine andere Grundfarbe vertritt. Dann werden sie gemischt, so dass also die drei Grundfarben in dem nun entstehenden neuen Haufen im richtigen Verhältnis vertreten sind. Die photographische Platte wird sodann mit diesem Gemenge überstreut, wobei es durch eine besonders erdachte Methode gelingt, sie mit äusserst dichten und feinen Stärkekörnern zu versehen. Die Stärkekörner werden noch etwas gequetscht, sodass sie die Platte möglichst vollständig decken. Sie sind so klein und liegen so dicht aufeinander, dass auf den Durchmesser einer Nadel nahezu 1500 derselben gehen und dass eine Platte vom Formate 9 mal 12 zwanzig- bis dreissig Millionen derselben enthält. Betrachtet man eine solche Platte unter dem Mikroskope, so sieht man, dass rote, gelbe und blaue Körnchen aufs innigste und gleichmässigste gemengt dicht aneinander liegen.

Photographiert man nun mit einer solchen Platte, so gehen die von dem zu photographierenden Objekte ausgesandten Lichtstrahlen durch die farbigen Stärkekörnchen hindurch, ehe sie auf die photographische Schicht kommen. Es werden also die Mischfarben in die Grundfarben zerlegt. Entwickelt man nun die Platte, die dann noch einer besonderen Behandlung unterworfen wird, so sieht sie zunächst wie eine gewöhnliche photographische Negativplatte aus; hält man sie aber gegen das Licht, oder wirft man ihr Bild durch einen Projektionsapparat auf einen Schirm, so erhält man ein herrliches Bild des photographierten Gegenstandes in natürlichen Farben.

Ueber den Fortschritt, den diese neue Methode bedeutet, und über die Schönheit der durch sie erzeugten Bilder, die allerdings noch den einen Nachteil haben, dass man sie nur bei Betrachtung gegen das Licht farbig sieht, äussert sich einer der bekanntesten Forscher und Bahnbrecher auf photographischem Gebiete, Herr Dr. Krügener, folgendermassen:

„Schon auf den ersten Blick konnte man sich davon überzeugen, dass man es hier mit einem Verfahren zu tun hatte, das alles übertrifft, was bisher auf diesem Gebiete geleistet wurde. Nirgends ein schroffer Uebergang, alles Harmonie! Die weichen Töne entsprechen denjenigen der Natur. Selbst unter schattigen Bäumen haben die Schatten noch Farben und grelle Sonnenflecke, welche in die Schatten hineinspielen, sind nicht weiss, sondern zeigen gute Abstufungen. Die auf dem Bilde weiter zurückliegenden, grell von der Sonne beleuchteten Bäume, Blumen und Pflanzenpartien stehen in der Färbung im Einklange mit dem Vordergrunde. — So wäre denn endlich das Problem der farbigen Photographie auf einer einzigen Platte gelöst, wenn auch vorläufig nur auf Glas, und neidlos erkennen wir den französischen Forschern den Siegespreis zu!"

Ein Pyrrhus-Sieg.

Ein Nachtrag zum Kampf der Breslauer Lehrer gegen den Kinematograph.

Von H. Friebe.

Ende Dezember vorigen Jahres erschienen fast gleichzeitig in einer Anzahl Breslauer Blätter Artikel, welche sich gegen die dort bestehenden Kinematographen wandten und von einem Lehrer unterzeichnet waren. Die ganze Schreibweise verriet, dass der betreffende Herr wenig oder nur höchst einseitig über diese Sachen unterrichtet war.

Die Zahl der Kinematographen wurde darin auf ein Dutzend geschätzt, obwohl der Herr bei genauer Kontrolle kaum die Hälfte hiervon vorgefunden hätte. Es bestanden zu dieser Zeit nur fünf feststehende Geschäfte und zwar der Fata Morgana-Kino, Nikolaistrasse nebst Filiale, Rosenthalerstrasse. Ferner „Lachmuskel" des Herrn Weisspflog, Klosterstrasse und Friedrich Wilhelmstrasse, sowie der Uito-Biograph des Herrn Eichler, Schmiedebrücke. Die anwesenden Zelt-Kinos der Herren Jurkschat und Schuster waren ersterer der ungünstigen Witterung halber nur zeitweilig, letzterer bereits längere Zeit eingestellt.

Man bedenke, eine Stadt wie Breslau mit nahezu 471 000 Einwohnern und nur fünf Kinematographen und vergleiche hiermit die Verhältnisse in anderen Städten.

Auf diese Angriffe wurde, da sie planmässig und wohlvorbereitet kurz vor und zwischen den Feiertagen erschienen, nur ein einziger, höchst lau gehaltener Entgegnungsartikel eingesandt.

Zunächst beschäftigte sich der Einsender mit den buntfarbigen Reklameplakaten, die schauderhafte Darstellungen enthielten und jedes künstlerischen Geschmackes entbehrten. Ohne Reklame ist nun eben heutzutage beim besten Willen nicht auszukommen. Dass nun die Bilder, die meist französischen Ursprunges sind, etwas freiere Manier an sich haben, kann man doch unsern Kinematographenbesitzern nicht zum Vorwurfe machen. Schlimmer wie die Titelbilder unserer modernen Räuber- und Detektivliteratur sind sie auf keinen Fall.

Es folgte dann wieder eine lobende Anerkennung, gewissermassen eine verzuckerte Pille ob des Vorhergegangenen und Nachfolgenden, die sich über die naturwahre Darstellung einer Meeresküste äusserte. Gleich darauf aber hatte der Einsender bei der Vorführung desselben Films einige Widersprüche entdeckt und er benutzte dies, um dem Kinematographen nachzuweisen, dass er durch direktes Auf den Kopf stellen wahrer Tatsachen zu einer Zeit, wo man bemüht sei, die Kinder zur Wirklichkeit zu erziehen, — diesen falsche Begriffe beibrächte.

Im Ernst gefragt, es wird wohl nicht viel Leute geben, die behaupten können, in der Schule wirklich fürs Leben erzogen worden zu sein. So Manchem hat wohl das Leben selbst in einem Jahre mehr Wirklichkeit beigebracht, als die acht Jahre Schulzeit es vermochten. Es würde einen Artikel für sich bilden, hierüber zu schreiben.

Auch der sonstige Inhalt der Films in Bezug auf pikante Anspielungen, Mordszenen u. s. w. gefällt ihm nicht. Die Kinder verrohten bei solchen Darstellungen, fänden Gefallen daran, Schwächere zu misshandeln u. s. w.

Er gibt zu, dass besonders bei den höheren Klassen die meisten Kinder ständige Kinematographenbesucher seien, die aber direkten Abscheu vor solchen Bildern hätten, wie sich auf sein Befragen ergeben habe. Zwei Fragen seien hier gestattet: Wenn ich vor etwas Abscheu habe, warum gehe ich da wieder hin? Und welcher Art mögen die Fragen gewesen sein, die der Herr an die Kinder richtete?

Es folgen Bemerkungen über die schlechten Sitzplätze, welche die Augen der Kinder anstrengten, das Tabakrauchen, die Gespräche Erwachsener, welche sie anhören müssten, ferner dass sie ans Trinken gewöhnt würden durch grössere Besucher, das schlechte Aussehen der meisten derartigen jugendlichen Besucher; ihr spätes abendliches Verweilen daselbst, sowie die Beschäftigung von Kindern als Kontrolleure.

Alle diese Vorwürfe, die, einesteils gesagt, nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen waren, — mussten, nur nicht von einigen typischen Beispielen abgesehen, gleich verallgemeinert werden. Zunächst sind doch bei jeder Lichtbildervorführung, gleichviel von wem oder welchem Verein dieselbe veranstaltet wird, die Platzverhältnisse genau dieselben. Zweitens hören die Kinder meist zu Hause mehr von Gesprächen als hier. Ferner wird wohl kein verständiger Erwachsener Schulkindern zu rauchen und zu trinken anbieten. Die Kinder aber, welche dies tun, sind nicht erst im Kinematograph hierzu verleitet worden, sie kennen es schon von anderer Gelegenheit her und man kann sie getrost als unverbesserlich bezeichnen.

Das schlechte Aussehen derselben dürfte an der sozialen Lebensstellung ihrer Eltern liegen, die ja leider infolge ihrer Verhältnisse oft gezwungen sind, dieselben während der ganzen Woche sich selbst zu überlassen und die, um den Kindern einmal eine Freude zu machen, denselben des Abends einen Groschen für den Kinematograph geben.

Nun folgen aber zwei Vorwürfe, die durch nichts gerechtfertigt sind. Erstens soll der Sparsamkeitstrieb der Kinder dadurch leiden, zweitens würde der Hausierhandel derselben eine erhebliche Vermehrung erfahren.

Was den einen Vorwurf anbetrifft, so bleibt es sich gewiss ganz gleich, oder es ist vielmehr ungleich besser, wenn sich die Kinder anstatt das Geld für unnötige Naschereien oder für die Sensations-Schund-Indianer- und Räuberliteratur anwenden, lieber dafür eine Vorstellung im Kinematographen ansehen. Dann der Hausierhandel von Kindern bestand schon lange bevor an den Kinematographen gedacht wurde und wird ganz unabhängig von diesem weiter bestehen. Für solche Sachen ist doch das Gesetz da. Es wäre interessant festzustellen, was aus all den Groschen geworden, welche die Unmasse jugendlicher fliegender Händler an Weihnachten erworben. Für den Kinematograph dürfte da nicht viel abgefallen sein.

Die Epistel, welche mit einer allgemeinen Betrachtung über die Besucher angefangen, schliesst dann mit dem Hinweis an die Eltern, Kinder von derartigen Sachen fernzuhalten, eventuell dieselben durch polizeiliche Verfügungen einzuschränken. Ganz zuletzt aber kommt die Hauptsache: unter Mitwirkung der Lehrer besondere Kindervorstellungen zu veranstalten. Da haben wir den Salat. Dieselben möchten so eine Art Aufsicht und Kontrolle üben, vielleicht den Kinematographen ganz unter, soweit es Kinder betrifft, ihre Fuchtel bringen.

Wie könnte man ihn dann in den Schraubstock steifleinener Pädagogie hübsch einspannen, ihn nach Belieben formen und beschneiden, rein religiöses, mit sittlichem Flickwerk geziertes Mäntelchen umhängen und ihn so als zu einem lächerlichen Popanz herabgesunkenes seelen- und geistloses Wesen vorstellen.

Ade dann du Sorgentöter, launiger Freund kurzweilig heiterer Stunden, man hat dir die schwarze Kutte umgehängt, die Kutte muckerischer Philistermoral.

Es wär' so schön gewesen, aber es hat nicht sollen sein. Die grosse Haupt- und Staatsaktion sank in ein Nichts zusammen, der kreissende Berg gebar ein lächerlich Mäuslein. Dass man von dem eigenen Misserfolge überzeugt war, beweist schon die Tatsache, dass die Einladung eines Kinobesitzers, persönlich eine solche Vorstellung zu besuchen, nicht beachtet wurde. Oder glaubt man dem „Fahrenden" gegenüber damit Verachtung auszudrücken?

Die Kinematographen bringen alljährlich ein hübsches Steuersümmchen ein und dürften daher wohl berechtigt sein, ihre Existenz zu wahren. Eine Untergrabung derselben aber wäre es, sie in der Weise zu schädigen, dass man Kindern schliesslich den Besuch ganz untersagt oder dies dem Gutachten und Urteil ihrer Lehrer anheimstellt. Ist sich schon die Behörde über viele Films nicht einig, wie eine Anzahl Urteile letzter Zeit beweisen, wie sollte dies erst dann werden, wenn auch das Urteil fernstehender doch von eigenem Interesse stark beeinflusster Personen massgebend wäre.

Ich will trotzdem dem Einsender gerecht werden, er hat eine Anzahl Mängel aufgerollt, deren Beseitigung zur Gesundung unseres Kinematographenstandes dringend notwendig war. Besonders der Inhalt der Films ist bedeutend besserer Qualität geworden und ein strenges Rauchverbot ist eingeführt. Die Bilder werden zeitweilig von Schutzleuten kontrolliert, was eigentlich bei der vielfachen Zensur doch gewissermassen nur eine blosse, der Form genügende Sache ist.

Dass die Bilder nicht allen Ansprüchen und Anforderungen gerecht werden können, liegt klar auf der Hand; die Geschmäcke und Auffassungen sind da zu verschieden. Jedenfalls ist aber jeder einzelne, soweit es in seinen Kräften steht, bemüht, den Leuten Neues und Interessantes vorzuführen. Den einen interessiert eine Jagd, den anderen eine komische Szene, den dritten wieder Zauberkunststücke oder Landschaftsbilder u. s. w. Es kann da nicht nach dem Willen einzelner gehandelt werden, hierzu und zu so grossen Filmanschaffungen sind viele Geschäfte nicht in der Lage. Keiner vermag mehr, als er imstande ist.

Jedenfalls aber dürfen wir vertrauend auf die glänzenden Erfolge des Kinematographen die Hoffnung hegen dass auch seine Besitzer schon im eigenen Interesse alles daransetzen, den Anforderungen der Zeit entsprechend auch den Wünschen aller Teile, soweit es mit der Geschäftslage vereinbar ist, entgegenzukommen.

Den Versuch also, den Kinematograph durch ungerechte Verdächtigungen herabzusetzen, mag man ruhig als gescheitert betrachten. Der Kinematograph gehört mit zu unserer modernen Zeit; ist ein Teil von ihr. Das Unterfangen der hiesigen Lehrer, das verhältnismässig wenig und gar keinen Erfolg gehabt hat, kann man daher mit gutem Gewissen als Pyrrhussieg bezeichnen.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Freiberg, Heinrich Welttheater, Bornstr. — Glauchau, Edisontheater, Brüderstr. 2. — Marxloh, Biotophontheater, Kaiserstr. 293. — Freiburg, Kinematograph, Kaiserstr. 25 a. — Ulm, Volkskinematograph, Münsterplatz. — Wittenberge, Alhambra-Kinematograph. — Brüssel, Biograph Parlant r. van den Borgaerden 84.

Köln. Im Scala-Theater finden seit kurzem kinematographische Vorstellungen der Royal Bio Co. statt.

Moskau. Der Hofphotograph A. J. Gelski bewirbt sich gegenwärtig beim Moskauer Stadtamt um die Erlaubnis zur Errichtung eines zeitweiligen Lokals für ein Kinematographentheater auf dem Theaterplatz.

Eine neue Projektionsfläche. Die Firma Julius Jomisch, Plauen i. V. hat eine neue Projektionsfläche zum Patent angemeldet, die unter den Kinematographenbesitzern, welchen sie bisher vorgeführt wurde, berechtigtes Aufsehen erregte. Die Bilder kommen auf einer vollkommen ebenen Fläche mit solcher Schärfe in der Kontur sowohl als auch in der Plastik dem Auge des Beschauers zum Ausdruck, wie selbige noch nicht gezeigt wurden. Die Wand garantiert eine enorme Stromersparnis bei unerreichter Helligkeit und hat ausserdem noch den Vorzug, jederzeit von Staub und Schmutz ohne jede Beschädigung gereinigt werden zu können. Ein Aufbessern, Neuüberstreichen etc., wie dies bei den meisten bestehenden Wänden der Fall, ist vollständig ausgeschlossen. Besonders hervorzuheben wäre noch, dass es sich nicht um eine Fläche aus Gips, Leinwand oder dergl. handelt. Die Firma inseriert in dieser No. und erklärt sich zu Auskünften und Vorführung der Fläche gern bereit.

Neues aus der Schweiz. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Kinematographen- und Tonbild-Unternehmung „Fata Morgana“ in Klein-Basel ebenfalls am Claraplatz ein grösseres Lokal vom Basler Löwenbräu gemietet, um ein zweites Kinematographentheater darin einzurichten. Wir zweifeln nicht daran, dass auch diese Filiale der ebenso rührigen, wie rasch beliebt gewordenen Gesellschaft sich lebhaften Zuspruches erfreuen wird.

Zick-Zack.

Bochum. Ueber den Umfang der Fachausstellung des Deutschen Drogistenverbandes, die hier am 17. bis 24. Juni veranstaltet wird, gibt folgende Gruppeneinteilung Aufschluss: 1. Bildungswesen und Literatur; 2. Chemische Rohprodukte, Chemische Industrie, Präparate; 3. Vegetabilistische Drogen; 4. Photographische Bedarfsartikel; 5. Farben, Firnisse, Lacke, Anstriche, Klebemittel, Malutensilien; 6. Fette, Oele, Seifen, Parfümerien, Toilette-Artikel, Waschmittel, Hausbedarfsartikel; 7. Nahrungs- und Genussmittel, Nährpräparate, Weine, Liköre, Spirituosen, Schokolade und Bonbons; 8. Artikel zur Gesundheitspflege, Kindernährmittel, Gymnastische Apparate; 9. Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe usw., Ortopädische Apparate; 10. Desinfektion, Insektenvertilgung; 11. Futtermittel, Sämereien, Düngemittel; 12. Laden- und Geschäftseinrichtungen, Verpackungsmaterial; 13. Hilfsmittel und Maschinen; 14. Reklame, Geschäfts- und Schaufensterausstattung, Bureaueinrichtungen, Allgemeine Dekoration; 15. Feuerwerkskörper, Christbaumschmuck; 16. Verschiedenes.

Das Phonogrammarchiv der Wiener Akademie. In letzter Zeit wurde das Phonogrammarchiv der Akademie der Wissenschaften durch zahlreiche Aufnahmen bereichert. Die Sammlung Pöch aus Deutsch- und Britisch-Neuguinea wurde durch eine Reihe von Papua-Phonogrammen, welche unter Leitung von P. Wilhelm Schmidt, Professor in St Gabriel bei Mödling, einem Papua-Missionsschüler, zustande kamen, wesentlich ergänzt. Dr. Rudolf Trebitsch, dem das Archiv von seiner Grönlandreise so viele interessante Platten verdankt, hat im verflossenen Jahre irische Sprach- und Musikaufnahmen gemacht und gedenkt heuer mit einem Archivphonographen Schottland zu bereisen. Professor Milan v. Resetar sammelte kroatische und albanesische Aufnahmen in einer vor Jahrhunderten besiedelten kroatischen Kolonie unweit von Termoli, einem kleinen Orte an der Ostküste Italiens. Eigenartig sind die Platten, welche Professor Julius Tandler in Bukarest von den Skopzen besprechen und besingen liess. Ferner wurden noch Phonogramme aus Britisch-Columbia, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Siam, Japan, Neu-Mecklenburg und Neu-Pommern im Bismarck-Archipel dem Archiv einverleibt. Dr. Rudolf Pöch hat einen Apparat auf seine Reise nach Afrika mitgenommen. Seinen Aufnahmen von Buschmännern und Hattentoten wird mit Interesse entgegengesehen. Den fremdländischen Aufnahmen steht eine Reihe österreichischer Dialektphonogramme zur Seite, die zum grossen Teil unter der Leitung des Professors Seemüller gewonnen wurden. Speziell die Abteilung österreichischer Sprachen und Dialekte scheint gegenwärtig einer erfolgreichen Zukunft entgegenzusehen, denn in der Akademie der Wissenschaften hat sich zur Förderung der Arbeiten des Archivs ein Komitee für phonographische Dialektforschung gebildet, das zunächst an sämtliche österreichische Universitäten ein Zirkular versendet hat. In diesem werden die philologische Fächer vertretenden Kollegen aufgefordert, sich an der Sammlung der österreichischen Dialekte und Sprachen zu beteiligen.

Professor Dr. Witt's Patent-Feinkorn-Platte. Will der Photograph mit Sicherheit ein Diapositiv- oder Projektionsbild herstellen, welches bei rein schwarzer Farbe reichste Tonabstufung und Brillanz aufweist, verwendet er am besten die von der Akt.-Ges. Unger & Hoffmann in Dresden nach dem patentierten Verfahren des berühmten Chemikers

Professor Dr. Witt hergestellten Bromsilber-Feinkorn-Platten. Diese Spezialmarke für Diapositive, Projektionsbilder, Vergrösserungen und Mikrophotographie besitzt, wie schon ihr Name besagt, ein ausserordentlich feines Korn und gegenüber den zu gleichen Zwecken bisher verwendeten Chlorbromsilber-Platten den Vorzug ausserordentlicher Empfindlichkeit, der besonders bei Vergrösserungen sehr zu statten kommt. Man erhält mit der Wittschen Feinkorn-Platte ohne weiteres mit jedem gewöhnlichen Entwickler Bilder in neutralen schwarzen Tönen, aber auch ohne Mühe, nur durch Veränderung der Belichtungszeit und Zusammensetzung des Entwicklers, Bilder in jedem gewünschten wärmeren Ton.

Neueintragungen von Firmen.

Augsburg. Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zweigniederlassung Augsburg. Hauptniederlassung Freiburg i. B. Geschäftsführer: 1. Bernhard Gotthart, Kaufmann, 2. Franz Julius Wenk, Kaufmann, 3. Franz Steiger, Kaufmann, sämtlich in Freiburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und beruht auf den Gesellschaftsverträgen vom 30. Januar 1906, 16. März 1906 und 4. und 6. Februar 1908. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von kinematographischen Instituten aller Art (reisenden und feststehenden) in Städten des In- und Auslandes, ferner auch der Betrieb von kinematographischer Strassenreklame, die Erweiterung des Geschäftskreises durch Fabrikation von Films, Transparentplatten und Apparaten für fixe und kinematographische Projektionen, ferner durch Handel mit den erwähnten Artikeln und Vertretung anderer Fabrikate bei Vorbehalt. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mk. (dreissigtausend Mark). Zur Zeichnung namens der Gesellschaft sind die Unterschriften zweier Geschäftsführer erforderlich.

Mainz. Tonbild-Theater Lenhard & Lesem, Mainz. Die unter dieser Firma bestandene offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Philipp Lenhard, Restaurateur in Mainz, übergegangen, der es unter der abgeänderten Firma: Tonbild-Theater Philipp Lenhard als Einzelkaufmann fortsetzt.

München. Johann von der Stein. Inhaber: Kaufmann Johann von der Stein in München, Kinematographentheater (Eden-Theater), Bayerstr. 45.

Nürnberg. Max Kullmann. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Max Kullmann in Nürnberg ebenda eine Filmgrosshandlung.

Nürnberg. Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. Br., Zweigniederlassung in Nürnberg. Durch Beschluss der Gesellschafter vom 4. und 6. Februar 1908 wurden Abänderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Hervorgehoben wird: Der Zweck der Gesellschaft ist jetzt die Errichtung und der Betrieb von kinematographischen Instituten aller Art (reisenden und feststehenden) in Städten des In- und Auslandes, ferner auch der Betrieb von kinematographischer Strassenreklame, die Erweiterung des Geschäftskreises durch Fabrikation von Films, Transparentplatten und Apparaten für fixe und kinematographische Projektionen, ferner durch Handel mit den erwähnten Artikeln und Vertretung anderer Fabrikate.

Karlsruhe i. B. Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: die Einrichtung und der Betrieb von kinematographischen Instituten aller Art (reisenden und feststehenden) in Städten des In- und Auslandes, ferner auch der Betrieb von kinematographischer Strassenreklame, die Erweiterung des Geschäftskreises durch Fabrikation von Films, Transparentplatten und Apparaten für fixe und kinematographische Projektionen, ferner durch Handel mit den erwähnten Artikeln und Vertretung anderer Fabrikate bei Vorbehalt. Stammkapital 30 000 Mk. Geschäftsführer Bernhard Gotthart, Kaufmann, Freiburg, Franz Julius Wenk, Kaufmann daselbst, Franz Steiger, Kaufmann daselbst. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Januar 1906 festgestellt und unterm 16. März 1906 bezw. 4. und 6. Febr. 1908 geändert worden. Zur Zeichnung namens der Gesellschaft sind die Unterschriften zweier Geschäftsführer erforderlich.

* **Gründung in der französischen Celluloid-Grossindustrie.** Mit dem vorläufigen Sitz in Lyon, rue de l'Hotel-de-Ville No. 61, ist eine Gesellschaft in Bildung begriffen, die sich „Société Lyonnaise de Celluloid" nennen und Celluloid in allen Formen, wie Kämme und dergl., sowie überhaupt alle Erzeugnisse aus Nitrocellulose, Films und dergl. herstellen will. Das Kapital soll 3½ Millionen Frcs. betragen, eingeteilt in 7000 Aktien zu je 500 Frcs. Von diesen 7000 Aktien sind 2170 Stück für das Einbringen verschiedener Werke und Terrains aufgerechnet worden, während 4830 Stück in bar gezeichnet und zu je einem Viertel des Nennwertes eingezahlt sind. Der Rest kann vom Verwaltungsrat zu jeder Zeit einberufen werden. In der neuen Gesellschaft gehen verschiedene Firmen in Oyonnax (Ain), dem Sitze der französischen Kammindustrie auf, nämlich die Firma J. Drevet & Cie., sowie die Firma „La Celluloine", Aktiengesellschaft. An der Gründung ist ferner die Glasfirma „Société des Manufactures des Glaces et Produits Chimiques" beteiligt, die Betriebe in Saint-Gobain, Chauny und Cirey besitzt und der neuen Firma unter bestimmten Voraussetzungen die zur Fabrikation benötigten Säuren liefern soll. Nach der ganzen Kapitalanlage handelt es sich hier um ganz bedeutende Erweiterungen der Celluloidwerke, und zwar dürfte sich die Vergrösserung der Betriebe nicht nur auf die Herstellung von Kämmen, sondern auch auf die Anfertigung von photographischen Films, Druckplatten u. s. w. beziehen.

Programme

Budapest. Franz Fisch's Elektro-Bioscope-Theater (Varosliget). Programm ab 30. März: Die Hexe; Die Herrschaft fährt Tandem, Karneval 1908 in Nizza. Die Wirkung eines Rasierschnittes; Der Apfelwein; Metamorphosen eines Pferdes; Die drei Todsünden (kol.); Die erste Zigarre des Primaners; Italienische Artillerie. Geraubt und gerettet; Vom Zambesi bis Zentralafrika; Passionsspiele (Jesus Geburt, Leben und Leiden und Tod, komplette Serie, koloriert).

Düsseldorf. Tonbild-Theater. Das süsse Mädel, Tonbild; Abdullah-Troupe; Auf Sizilien; Ein Stierkampf in Sevilla; Ein Stelldichein, Tonbild; Grossvater verzeihe; Das Lotterielos; Dornröschen; Nehm'se Eier, humoristisches Tonbild; Ein hübsches Geschenk.

Siegen. Bioscop-Theater. Bei den Tuaregs; Eine originelle Reise; Kinder-Schönheitskonkurrenz; Das Zauberhaus; Unschuldig verurteilt; Wo ist mein Mittagessen; Meister Petz als Ringkämpfer; Soldaten-Vergnügen.

Straubing. Neumayer's Konzerthalle. (Edisons Kinematograph.) Rache der Algierin; Willys Zauberstab; Lachgas; Durchgegangenes Auto; Das Kind des Schiffers; Die Zauberschere; Morgenständchen.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Rechtfertigung!

Zu unserem grössten Erstaunen erhalten wir vor einigen Tagen von einem unserer Abnehmer (allerdings wohnt derselbe in Spanien) einen Brief, worin uns dieser Herr schreibt dass er unser zehntes Bild der Afrika-Serie „Vom Zambesi nach Zentral-Afrika" sehr schön fände, nur wäre es schade, dass die Szenen und wilden Tiere darin nicht authentisch seien. Zuerst waren wir

empört, dann haben wir geschimpft und endlich haben wir gelacht, denn wir haben uns gesagt, dass dieser eine Brief des Zweifels mehr als hundert Briefen der Bewunderung für dieses Bild gegenüberzustellen ist, dass aus diesen letztgenannten Anerkennungsbriefen klar und deutlich hervorgeht, dass unsere werte Kundschaft wieder einmal mit unserer Leistung zufrieden war und unsere als authentisch verkauften Produktionen nicht anzweifelt. Dies letztere wissen wir, dennoch wollen wir aus obigem Anlass an dieser Stelle nicht versäumen, unserer gesamten werten Kundschaft nochmals zu bemerken, dass gerade No. 10 unserer Serie „Vom Kap nach Kairo" unter ungezählten Schwierigkeiten zustande kam, indem wir nämlich nur noch von den Viktoriafällen bis Broken Hill eine Eisenbahn zur Verfügung hatten und alles was nach Brocken-Hill in unserem Bilde zu sehen ist, bereits in tiefster Wildnis, im Urfrieden der Natur, aufgenommen wurde. Und auch erst auf dieser Strecke ist es unseren Operateuren möglich gewesen, die wilden Tiere in ihrem Bereich zu belauschen, sie zu überraschen, unter welchen Lasten, mit welcher Geduld und Ausdauer allerdings, das wollen wir lieber nicht beschreiben. Froh aber sind wir, dass die wilden Tiere, die wir in No. 10 zeigen, als die zierlichen Elenntiere, die seltenen Gnus, die Zebras, Leoparden und sogar Löwen authentisch sind, und zwar in der Weise authentisch, dass sie in Afrika selbst, dem Lande ihrer Geburt, genommen sind.

Unsere werten Kunden, die dieses Bild bereits besitzen, haben sich auch davon überzeugen können und denjenigen, die dies Bild noch nicht ihr eigen nennen, empfehlen wir es dringend, denn es ist das schönste, das bisher aus dieser Serie ediert worden ist. Dies Bild ist wirklich interessant, sowohl durch die grosse Abwechselung und Verschiedenheit der Bilder, als auch durch die tadellose Photographie. Wir haben ausserdem das ganze Bild in den verschiedensten Tönen wunderschön gefärbt, wie es den im heissen Afrika zu den verschiedenen Tageszeiten herrschenden Stimmungen am besten entspricht.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns zu bemerken, dass in der Serie „Quer durch Afrika" bald neue Wunderwerke erscheinen werden und empfehlen dringend, sich keines der Bilder entgehen zu lassen. Das grosse Publikum hat die erzieherische Aufgabe erkannt und verlangt immer dringender lehrreiche Bilder. Dies ist der Grund, warum wir die einzig dastehende Expedition durch einen ganzen Weltteil „vom Kap der guten Hoffnung bis nach Kairo" ausgeführt haben und die No. 10 dieser Serie „Vom Zambesi nach Zentral-Afrika" macht Epoche in den Annalen der Kinematographie.

Raleigh & Robert, Paris.

Vereinsnachrichten.

„Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure in Dresden. Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 44. Liste der zum Beitritt in die „Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure angemeldeten Personen (gemäss § 3 des Statuts.) A. Thuran, Forst i. L., Berlinerstr. 38; Max Reimann, Meissen, Gerbergasse; Richard Ryssel, Dresden-Neustadt, Briessnitzstr. 50, part.; Alfred Trepte, Dresden-Pieschen, Markusstrasse 9, III; Gésa Warga, Königshütte (O. Schl.), Kaiserstr. 48.

Verkehrswesen.

Eintragung von Handelsmarken in Japan. Die Eintragung der Handelsmarken ist eine notwendige Bedingung für jede ausländische Firma, welche ins japanische Geschäft kommt. Nicht nur ist die Gefahr der Nachahmung in Japan besonders gross, sondern es scheint hier auch eine Gruppe von Personen zu bestehen, welche es gewerbsmässig betreibt, nicht geschützte Marken in eigenem, japanischem Namen zu registrieren, um alsdann den Verkauf des echten Artikels zu untersagen und derart Geld zu erpressen. Die Zeitdauer des Schutzes beträgt nach einer Mitteilung des Handels-Vertragsvereins für ein Patent 15 Jahre, für ein Muster 10 Jahre, für ein Warenzeichen 20 Jahre und für ein Gebrauchsmuster 3 Jahre gerechnet vom Datum der Eintragung in das amtliche Register. Für Patente und Muster ist eine jährlich aufsteigende Gebühr, für Warenzeichen und für Gebrauchsmuster eine einmalige Eintragsgebühr zu zahlen. Die Eintragungen haben wie folgt zugenommen: 1885: 99 eingetragene Patente, 949 eingetragene Warenzeichen; 1895: 223 eingetragene Patente, 923 eingetr. Warenzeichen; 1905: 654 eingetr. Patente, 2492 eingetr. Warenzeichen. In den Zahlen für 1905 sind 187 Patente an Ausländer und 600 ausländische Warenzeichen eingeschlossen.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

J. F. Ich kann aus Ihrem Briefe nicht ersehen, um was für einen Dispens Sie bei der Behörde eingekommen sind. Wird ein Kinematographentheater in einem Privathause betrieben, so bedarf es keiner, wird es auf einem öffentlichen Platze betrieben, so bedarf es der Konzession aus § 33b der Gewerbeordnung. Diesbezüglich kann ich Ihnen Entscheidungen auf Wunsch mitteilen. Was hat die Strassenbreite mit Ihrer Frage zu tun? Was für einen Dispens haben Sie beantragt? Wer hat Ihnen gesagt, dass ein solcher Dispens erforderlich ist? Soll eine Polizeiverordnung für Ihre Stadt bestehen, die solchen Dispens fordert? Ich empfehle Ihnen, falls solche Polizeiverordnung bestehen sollte, sie zu kaufen und hierher zu senden. Das Dispensgesuch, das Sie an das Polizeipräsidium gerichtet haben und die Antwort darauf bitte möglichst im Wortlaut zu übersenden.






RALEIGH & ROBERT's Actualitäten sind und bleiben die besten

Keine Preiserhöhung! Keine Preiserhöhung! Keine Preiserhöhung!



Das deutsche Kaiserpaar u. der König von Italien in Venedig!!!

Durch ganz besondere Autorisationen ist es gelungen, wohl die besten Aufnahmen über dieses **historische Ereigniss** zu erzielen. Reihenfolge der Bilder: S. M. Yachten „Hohenzollern und Hamburg" bei der Piazetta liegend. Ankunft des Königs von Italien. — Ankunft des Kaisers beim „Palazzo Mola". — Rundpanorama sämtlicher historischer Prachtgondeln. — Kaiser und König in einer Gondel. — Aus dem „Canal grande" biegend und an der „Piazza San Marco" vorbei. Ankunft beim königlichen Palast des Kaisers, Kaiserin, König von Italien, Prinz und Prinzessin der kaiserlichen Familie. (Sämtliche Fürstlichkeiten füllen mehrmals das ganze Bild aus.) Länge ca. 165 Met. Preis Mk. 165.—. Tel.-Wort: „Venise". Sofortige Lieferung, nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht. Keine Preiserhöhung. Unsere Operateure verfolgen die Reise der Kaiserl. Familie u. werden feste Aufträge jetzt schon entgegengenommen für unsere Aufnahmen aus Sizilien, Corfou etc.




RALEIGH & ROBERT · PARIS

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telegramme: „Biograph". Telephon 268-71



Wer leiht

nach Königreich Sachsen jede Woche für Sonnabend u. Sonntag pro Tag 1 Vorst. ca. 1200 m tadellose Films? Off. nebst Preis u. J. G. 1180 an die Exped. des „Kinematograph" erbeten.

Für Kinematographen

liefern stets wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore

unter Garantie und zu billigsten Preisen. 1168

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11. Telephon 1099.

Schönes Lokal

für sprechende und singende

Kinematographen-Theater

an verkehrsreicher Strasse, mit elektr. Anlagen, Dampfheizung, 400 Personen fassend, im **westfl. Industriegebiete**, 85000 Einwohner, viel Fremden-Verkehr, direkt am Bahnhof, ist für längere Zeit günstig **zu vermieten**. Offert. besorgt die Exped. des „Kinematograph" unt. **H. R. 1151**. 1151

Kinematograph Buderus

kompl., Kalkeinrichtung, elektr. Lampe bis 80 Amp., Kalklampe, 2 Kinomotore 110 u. 220 Volt Gl. Regulierbarer Widerstand 110 Volt 30 Amp., alles tadellos. Sauerstoff in Flaschen leihweise. Pr. Filmprogramme für Tage oder Wochen sehr billig. Gewissenhafte Bedienung. **Carl Berendonck, Gelsenkirchen**, Ringstr. 85.

Achtung!

Für Films - Verleih - Institute und Kinobesitzer billigste Bezugsquelle für **Films-Spulen** in jeder Grösse liefert billigst **Th. Siebert, Neheim a. d. Ruhr**, Schulplatz 5. — Man verlange Muster mit Preisliste. 1134

Gelegenheitskauf!

Wegen Geschäftsüberbürdung verkaufe mein sehr rentables, **komplett** eingericht. ganz neues **Kino-Theater** in über 40 000 Einwohner grossen Industriestadt.

Offert. an **Wolfs, Crefeld**, Peterstrasse 28. 1162

Films

neu und gut erhalten, verleiht von **1 Pfg.** p. Tag an

Franz Strich, Magdeburg.

1186

Kino-Aufnahme-Apparat

um erstklassiges Werk, sofort zu leihen od. **kaufen gesucht**. Off. mit Zahlungsbedingungen unter **R. Z. 1164** an die Expedition des „Kinematograph" 1164

Zu verkaufen billig 3 fast neue

Apparate

Pathé Frères-Modell

O. Schnelle, Leipzig, Königstr. 21. 1175

---

10 Mark Belohnung

für die erste richtige Adresse der **Frau Anna Hofmann**, geb. Müller, Reise-Kinobesitzerin. **Theater Sachsenhof, Leipzig.** 1176

Film-Verleih!

Nur die neuesten sehr gut erhaltenen Sujets. Billigste Preise.

1171 **Eugen Michaelis**, Dresden, Scheffelstr. 21, part.

Films nur 14 Tage gelaufen, sehr gut erhalten, **die neuesten Sujets**, das Meter à 50 Pfg. **zu verkaufen**. Man verlange Film-Verzeichnis.

Georg Hamann, Dresden 1, Grünestrasse 26, II. 762

Kino-Theater

ständiges Theater, gut eingeführt, nachweisbar sehr rentabel, einzig. Tages-Geschäft ohne Konkurrenz mit leb. u. sing. Bildern, von der Kinephon-Theater Comp. eingerichtet, kann käuflich erworben werden. Näheres durch Direktor **Wospiel, Lemberg**, Hotel Sanssouci. 1101

NEW-FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Grosser dram. Film!

Von einem brennenden Wrack errettet

oder

10 Tage auf ein. Floss.

Naturgetreu dargestellt.

Allgemein-Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung.

Länge 480 Fuß od. 147 m
Preis: Pfd. Sterling 12, mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.
Telegramme: „Biolesque Mitcham".
Telephon: 613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & MARTIN CINEMATOGRAPHERS MITCHAM. LONDON S.W.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Es gibt keine Landesgrenzen mehr

in Bezug auf die internationale Verbreitung des

„Kinematograph"

Er wird von Holland und Belgien bis zu den Balkanländern, in Oesterreich-Ungarn sehr stark gelesen.

Wollen Sie Ihre Geschäfts-Verbindungen erweitern,

so **inserieren Sie** im

„Kinematograph"

Die Geschäftsstelle in Düsseldorf steht auf Verlangen mit Kostenanschlag und allen Auskünften sofort zur Verfügung.

Lesen!

(D. R. P. angem.) **Sensationelle Erfindung!** (D. R. P. angem.)

Projektionsfläche ALLEN VORAUS!

Keine Leinwand!

Einzige unter den in letzter Zeit angepriesenen Projektionsflächen, die wirklich das erfüllt, was von einer solchen Fläche verlangt und versprochen wird!

Vorzüge: Enorme Stromersparnis, unerreichte Helligkeit, grösste Klarheit der Bilder in Kontur und Plastik, Reinigung von Schmutz und Staub ohne jede Beschädigung der Fläche. Von Kennern unter allgemeiner Ueberraschung als das Ideal aller Projektionsflächen anerkannt, auf fachmännischer und wissenschaftlicher Basis gründlich durchgearbeitet.

Ernsten Reflektanten diene gerne mit Offerte und praktischer Vorführung. 1181

JULIUS IRMISCH, Plauen i. V., Bahnhofstr. 15



Gebrauchte Kinematographen, Films, Projekt.-Apparate, Diapositive, elektr. Kalklichtlampen, sowie sämtlich Zubehör

kauft

982

Nürnberger Kinematograph-Theater
Nürnberg, Bur.: Radbrunnengasse 2.

Billige Stühle

kräftig verschraubt mit Patentsitz per Dtz. 31 Mk., kräftig verschraubt mit Brandsitz per Dtz. 33 Mk., hochleine Wiener, elegantes Façon per Dtz. 45 Mk., Klappstühle, fourniert, gelochten, gepolstert.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 11

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** ! Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Billigste Films

per m von 10 Pfg. an zu verkaufen. Liste gratis. Ferner **1 Bioscop-Kinematograph ohne Lampenhaus (neu) Mark 200, 1 Stahlflasche mit ca. 1300 Liter Sauerstoff gefüllt für Mark 28.**

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr 3.

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben à 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c

Verlangen Sie Verzeichnis.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf-Bogenlampen, eine Sensation! nicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Unter dem Titel KINO-PRAKTIKUS

ist ein **Handbuch für Kinematographen-Besitzer, Wanderredner, Operateure und Saalbesitzer** erschienen, das eine wertvolle und dauernde Bereicherung der noch so jungen kinematographischen Fachliteratur bedeutet.

Für die Reichhaltigkeit des Inhalts spricht das nachstehende

Inhalts-Verzeichnis

Der Kino-Praktikus

wird an die Abonnenten des „Kinematograph“ zum ermässigten Preise von 1 Mk. abgegeben und im übrigen zu 2,20 Mk. verkauft.

Für Zusendung per Brief sind 20 Pfg., für gewöhnlichen Drucksachenversand 10 Pfg. (Ausland 25 Pfg.) beizufügen, doch wird für abhanden kommende Exemplare kein Ersatz geleistet. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

Bestellungen erbeten!

Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf
ED. LINTZ
Postschliessfach 71.

Wichtig für Kinematographen-Besitzer!
Eine neue Projektionsfläche

Die leuchtende Wand!

(D. R. P. angem.)

Nach zahlreichen Vorführungen, welche stets die frappantesten Erfolge aufzuweisen hatten, gestatte ich mir, mit meiner einzig dastehenden Erfindung an die Oeffentlichkeit zu treten und den geehrten Interessenten eine neue Projektionsfläche

Die leuchtende Wand!

darzubieten, welche durch die Wiedergabe **erstaunend heller, klarer und deutlicher Bilder**, wie sie bisher noch nie gesehen worden sind, überall da, wo sie bisher zur Vorführung gelangte, grosses Aufsehen hervorgerufen hat, und welche bald einen unentbehrlichen Anziehungspunkt für alle Kinematographen-Theater bilden wird.

Die bisher im Gebrauch sich befindenden Projektionswände werden vollständig in den Schatten gestellt durch meine

Epochemachende Erfindung!

welche die **Bilder in überraschender Helligkeit, ausgezeichneter Schärfe und wunderbarer Plastik** erscheinen lässt, die den vollkommensten Genuss garantieren; denn in der Tat erscheinen die Bilder **auf der bisher benutzten Projektionsfläche**, meiner neuen Wand gegenübergestellt, **wie in dunkel gehüllt**, der Unterschied tritt dem Beschauer in der krassesten Weise entgegen. Meine Erfindung wird geradezu

eine Umwälzung in der Kinematographenbranche

bedeuten, denn ausser bedeutender **Stromersparnis** ist meine Projektionswand wohl geeignet, auf das Publikum eine neue Anziehungskraft auszuüben und demzufolge **ganz bedeutend zur Hebung des Geschäftsganges beizutragen.**

Hier möchte ich gleich noch anfügen, dass meine Projektionswand nicht mit den bisher aufgetauchten zu vergleichen ist, die ebenso schnell wieder verschwanden, da sie sich in keiner Weise bewährten, ich dagegen durch augenscheinliche Vorführung den Beweis erbringe, dass **meine Projektionswand wirklich das leistet, was von ihr versprochen wird.**

Mit Recht darf daher meine neue Erfindung

Die Projektionswand der Zukunft!

genannt werden.

Die Preise der Wände sind sehr mässig, auf Wunsch wird auch das **Allein-Vorführungsrecht** für ganze Städte zu annehmbaren Preisen abgegeben.

Ernsten Reflektanten stehe ich mit Muster und praktischer Vorführung bereitwilligst zu Diensten.

Man bittet, sich zu wenden an den Erfinder 1182

Ernst Fiedler, Leipzig, Kohlgartenstrasse 31 B.

ERKLÄRUNG!

Auf die in No. 66 dsr. Zeitung veröffentlichte Bekanntmachung des Erfinders der

Silbernen Wand

erlaube ich mir, zur Aufklärung hiermit darauf hinzuweisen, dass die in dieser Bekanntmachung ausgesprochene Warnung und Drohung nicht gegen meine Erfindung

Die leuchtende Wand

gerichtet sein kann, denn ich erkläre ausdrücklich, dass bei meiner Erfindung eine Nachahmung der sogen. „Silbernen Wand" absolut nicht vorliegt, vielmehr meine Projektionsfläche **„Die leuchtende Wand"** auf Grund **eigener Ideen**, ohne Anwendung irgend welchen Metall- oder Bronze-Anstrichs zustande gekommen und daher **vollständig rein und fleckenlos** ist. Die **„Leuchtende Wand"** hat also mit der **„Silbernen Wand"** nichts gemein.

Die Vorführungen auf meiner Projektionsfläche haben sich weiter glänzend bewährt und ich bitte die geehrten Leser dieser Zeitung, sich auch fernerhin für meine neue Erfindung zu interessieren.

Hochachtungsvoll

Ernst Fiedler, Leipzig, Kohlgartenstrasse 31 B.

Griechenland!
Türkei!
Rumänien!

Bereise im Auftrage der Regierung in Begleitung eines Professors der Kunstgeschichte und Archäologie die klassischen Stätten des Altertums und **photographiere** mit Lumièreschen Autochromplatten — **Naturfarben in Diapositiven zu Projektionszwecken** — die **Baudenkmäler, Kirchen und Klöster, Volkstrachten und Volksleben obiger Länder.**

Da seit 10 Jahren berufsmässig photographisch tätig, so gebe ich das wissenschaftlich Interessante in einer auch dem Laien sympathischen Form, nach bester Bildwirkung; bewegte Szenen, welche kurze Momentaufnahmen erfordern, in schwarz—weiss.

Erbitte Aufträge

unter gefl. Angabe spezieller Wünsche und Preisangebote an meine ständige Adresse nach **Bucarest** (Rumänien), Strada Rinreanu 8, **Emil H. Schwarze.** 1134

Tadellose Films 1105

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Film-Zentrale Wunderhalle

Inhaber: **Chr. Winter** 1156

Düsseldorf, Bahnstrasse 39

Grösstes und bestens fundiertes Filmlager nur auserwählt hervorragender Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate. — Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. — Programme nach eigener Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung.

300 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Komplette Theater-Einrichtungen, Synchronismen, Starktonmaschinen etc.

Das Vollendetste und Beste zu billigsten Preisen.

Offerten gratis und franko. Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle", Düsseldorf.** — Fernruf 2413.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Achtung!
Sensationelle Neuheit! 1104
Achtung!

Eröffnen Sie kein Kinematographentheater!
Kaufen Sie keine Projektionsleinwand!

bevor Sie nicht unsere wirklich ideale Projektionsfläche „TRIUMPH" gesehen haben. **50 % Stromersparnis! 10 facher Effekt! Ein Bild von verblüffender Wirkung!** Kein gewöhnlicher Metallbronze-Anstrich, der nach kürzester Zeit schon **oxidiert, fleckig und wertlos** wird. Kein Vergleich mit ähnlichen bestehenden und angebotenen Projektionsflächen. **Grösste Haltbarkeit garant.!** Täglich Vorführung dieser sensationellen Erfindung in meinem Etablissement **„Colosseum" in Leipzig, Rossplatz.** Die Aufträge werden **streng reell** in der Reihenfolge wie sie einlaufen effektuiert :: :: Bestellen Sie sofort!

H. J. Fey & J. Schweikart, Leipzig,
Telephon 6894 :: :: Rossplatz 12/13

Triumph

Deutsches Reichs-Patent angemeldet.

Wichtig für die gesamte Projektions-Kunst!

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Leisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern as (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schulise, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 8.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43 Friedenstr. 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelake, St. Johann, St. Joh. Str. 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krants, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38
Glüer & Co. Berlin Friedrichstr. 200
J. Hanaberger, Mülhausen i. Els
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Paul Kränsslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fis", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lakierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68 Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr. Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX Lichtensteinerstr. 32.34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäslerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18 14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Sauerstoff rein,
Wasserstoff, K Kegel, Gasolin Leinen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18-14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Transformatoren.
Alfred Duskes Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messter Projection, G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld Königshof.

Cafés.
Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19

Hotels, Restaurants und Logis.
H. Hartung, Ratskeller, Aken s. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leiozer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.
A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Eulenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kamlinskig 33, Galizien.

Kino-Photographen.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.
Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Oelsnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Ankiam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 128.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mosartstr. 8 B. III
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beuing & Co., Metropol-Theater Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö S. Schweden
Biophon-Theater, Solingen. Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Better, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Callaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 8a Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII Nyár u'ca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bio kope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolajew. Ekaterinoslaw
Elektro Theater „American Bioscop“, Wien XVI, Otterkriegerstr 79 Inh Neher Joh
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana“, Breslau, Schwertstr. 9
Rudolf Ethofer, Wien X, Keplerplatz 15 Grand Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fiblch, Triest Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest. Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 40
Geiszler Karl, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Bio-Th., Budapest, Andrássy út 24
Peter Gitzels, Trier.
„Glück auf“-Kinematograph, Inh Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
W Gourrell, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern. Kirschbergstr. 68, II.
rand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam O.-dekerksplein 50
R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St Gallen, äuss Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg. Ungarn.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann. Dresden, Grünestr 26, ii.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-N. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse.
Otto Häusler Passage-Kinematogr., Danzig
G. Heimichen, Union-Theater, Strassburg i Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph“.
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio. Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 63.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.
Paul Hüßner, Weissenfels a. d. S., am Markt.
W. Huike & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Kähisch, Würzburg. innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 2.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 66.
H Knauth, Adr Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée St. Adr. Budapest, Fővárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Lahantz, Kinematogr.- u. Karusselbes., st Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Laibe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoskop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn). W. Q.
St Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neues es Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaisers r. 25a.
Wilh. Niessen, Biophon Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab Kristiania Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinema Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Pels, Crefeld, Gladbacherstr. 181
Jörgen Petersen, Flensburg. Theater Metropol u Urania. Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 18
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 95.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana“, Basel, Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr 14c
H. Rusch, Kiel, Uiterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schiag, Osterhofen i. Bayern.
Schiamelcher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr Kinematograph.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Seifert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60 t
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater Mähr. Ostrau i B Antoniplatz 218
Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b H., München, Schützenstr. 1a
Uranus Szinhaz Kolozsvár (Ungarn).
The American Bio Tableau. Ständ. Adr. Sagan Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio“, Kinematographen-Unternehmen in Lemberg. Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma Oberhollabrunn 552, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.
Universum „Uraschloß“, Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph, I Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord Vorstadt 6.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Westl. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 24a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorl, Edison Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 210. Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schlefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg. Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Heidelberg. Bahnhofstr. 61.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i Sa., Johannisstr. 12, III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr 12.
Wilh Ehler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 43 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg. Alter Markt 13 pt.
Jos. Graf, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorethol-Brünn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand“, Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Ewald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Richard Karlstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, i
Ernst Kiesslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4 I
J. Kordt, Operateur, Neumünster i H
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur, Aachen, Jülicherstrasse 49.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 45.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 i, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 ii.
Frz. Muller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
W Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 38, Aufg. B., II.
V Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
J. Prylewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Cardinal-Theater.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Operateur, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 26/28.
Fritz Rösser, Berlin-Karlshorst, Treskow-Allee 87.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäfer, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieh, Operateur, Cottbus, Markt 9
Jean Schimniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schlitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16 I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 24.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg. Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
E. Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland
Simon Weber, Operateur, Offenbach a. M., Geleitsstr. 7.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr.

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt. u. Landsch.-photograph, Leipzig, Teubnerstr.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Ganz Festsäle, Berlin N., Cöllnerstr. 8
Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.
Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.
Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.
Hettstedt (Südharz), 16000,
„Hohenzollernpark“, 800 P., E. A., Gl St., Tel. 42.
Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E A D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.
Lüttich (Liège), 175000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3501 P
Neubrandenburg i. Meck.bg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 199
Neuwied a Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 480 P.
Offenbach a M., 60000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.
Straubing, 20700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl St., 250 P.
Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaja, Maison Badrouschin 10
F. Cortini, Direktor, Barmen Neuerweg
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznestr 28, f. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Qua.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Léon Gaumont

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 20

Telegramm-Adresse: „Elgefilms“ Telephon: Amt IV, No. 11759

Grösstes Etablissement der Kinematographen- und Films-Manufaktur der Welt.

Elgé

Soeben wieder

neue Schöpfungen

in Films eingetroffen.



Gaumont-Messter's Chronophon-Biophon

sprechende Apparate

sind und bleiben in der Technik die tiefdurchdachtesten, in der Konstruktion die zuverlässigsten, in der Ausstattung die vornehmsten und im Gebrauch die häufigsten!

Katalog auf Wunsch gratis und franko. **Katalog auf Wunsch gratis und franko.**

Elgé-Apparate

sind weltberühmt und weltbekannt, sie bedürfen keiner Empfehlung, denn sie sind das Produkt der bestgeschultesten Ingenieure und weisen stets die neuesten noch möglichen Verbesserungen auf.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1210 der Fachzeitschrift „Der Artist"

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 68. Düsseldorf, 15. April. 1908.



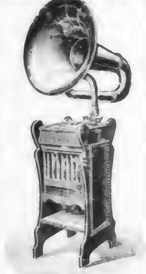
Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, **elektrische Pianos** (auch mit der Hand spielbar), **Concertos** und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.



Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und Düsseldorf

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr. 6–8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 22?7
ca. 3?0 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate ✕ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewicht- oder Motorbetrieb — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Gustav Bayerthal

Worms a. Rh.

Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.** Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.**

Spezial-Geschäft für Teppiche, Vorhänge, Plüsche und Möbelstoffe.

Lieferant der bedeutendsten Schausteller des In- und Auslandes, besonders für Kinematographen- und Zirkusbesitzer. Die Kassadekorationen, Innenbehänge, Bankteppiche, Plafonds, Sessel-Plüschbezüge usw. werden in eigenen grossen Werkstätten vollständig zum Aufmachen fertiggestellt unter Garantie für tadelloses Passen.

Für die Saison 1908 hervorragende Neuheiten!

Langjährige Erfahrungen bürgen für vorteilhafte und sorgfältige Ausführungen. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungsschreiben über ganz vorzügliche und prompte Lieferungen. Kostenvoranschläge und Muster gerne zu Diensten, auf Wunsch persönlicher Besuch mit vollständiger Musterkollektion.

Komplette Dekorationen und Innen-Einrichtungen für reisende Schaugeschäfte, Variétés, Zirkusse und Kinematographen.

Allgemein bevorzugt

meine neuesten Modelle **Klappsessel**, einzeln oder in Bankreihen, beliebiger Länge für ständige Kinematographen-Theater.

Fein poliert in nussbaum, mahagoni, eichen, grün und grau.

Rascheste Lieferung. — Billigste Preise. — Erstklassige Qualität.

Wie immer die Ersten!

Zur Kaiser-Reise

Keine Preiserhöhung. **Keine Preiserhöhung.**

Das malerische Sizilien

Wunderbarer Film, welcher die von der kaiserlichen Familie so sehr beliebte Insel mit den interessantesten Punkten vorführt. Die Strasse von Messina-Palermo-Girgenti-Syracus-Die Cyklopen-Catania-Taormina etc. etc.

No. 4375. Genaue Beschreibung zu Diensten. Telegramm-Wort: **Sicil.**

Die Ankunft der kaiserlichen Familie auf Korfu

Die Ankunft des Königs von Griechenland. Die Ankunft der kaiserlichen Familie auf der Insel Korfu.

No. 2214. Länge ungefähr 140 m. **Preis Mark 140.** Telegramm-Wort: **Korfu.**

Versand sofort. Nicht zur Ansicht. Nur auf feste Bestellung. Keine Preiserhöhung.

Unsere Operateure verfolgen die Reise der kaiserlichen Familie und werden weitere Films erscheinen. Um prompte Lieferung zu ermöglichen, erbitten sofortige Bestellung.

Ferner empfehlen unsere letzten Neuheiten:

No. 2213	Konstantinopel	Länge	ca.	180	m	Telegramm-	Wort:	„Nopel"
No. 4372	Die Tomate (Koloration fres 15)	„	„	122	„	„	„	„Tomat"
No. 2304	Serie: Um die Welt im Automobil: zwischen New-York und Chicago	„	„	65	„	„	„	„Chicago"
No. 2212	Osterprozession in der Bretagne	„	„	94	„	„	„	„Anne"
No. 10	Serie: Quer durch Afrika: vom Zambesi nach Zentral-Afrika	„	„	200	„	„	„	„Zamba"
No. 4373	Modistin und Hebamme	„	„	146	„	„	„	„Durano"
No. 4374	Pierrots gute Nacht (Schlussbild)	„	„	17	„	„	„	„Finis"
No. 11003	Revolution im Puppenlande (Tricks)	„	„	117	„	„	„	„Puppe"
No. 2210	Portier für eine Nacht (komisch)	„	„	156	„	„	„	„Ordon"
No. 4371	Das Lachpulver (komisch)	„	„	165	„	„	„	„Lache"
No. 4501	Lucia von Castellamare (Drama)	„	„	153	„	„	„	„Lucia"

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 18ᵉᶜ

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie., in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 68 | Düsseldorf, 15 April 1908. | Erscheint jeden Mittwoch.

Amerikana.

Die Vereinigung der Filmfabrikanten — Ein Trust der Film-Verleiher — „Fünftausend Dollars Eintrittsgeld" — Ein listiger Kniff — Die Welt der Wandlungen — Amerika gegen das Ausland — Und Deutschland ist nicht dabei — Achthundertfünfzig Mark für eine gute Idee — Die Regulierung der Preise für Films — Und das Resultat!

Wie in meinem letzten Artikel angedeutet, haben sich acht der grössten Fabrikanten zusammengetan und Edison's Patentrecht anerkannt. Dafür wurden die acht lizensiert und bilden eine „Vereinigung der Fabrikanten, welche allein berechtigt sind, Films in Amerika anzufertigen, nach dem vom höchsten amerikanischen Gerichtshof anerkannten Edison'schen Patent". Da nun dieses Patent allumfassend ist, bedeutet dies nichts mehr oder weniger, als dass nur die folgenden Firmen Films anfertigen und in Amerika verkaufen dürfen: Edison Manufacturing Company, Essanay Company, Kalem Company, S. Lubin, G. Melies, Pathé Frères, Selig Polyscope Company, Vitagraph Company. Alle diese haben Fabriken in Amerika.

Zu gleicher Zeit ward eine Vereinigung der Film-Verleiher ins Leben gerufen, um die unsaubere Konkurrenz zu beseitigen und die Preise, welche bis auf ein Minimum der Rentabilität gedrückt worden waren, so zu regulieren, dass ein anständiger Verdienst übrig bliebe. Es wurde beschlossen, die Mitgliedschaft auf 125 zu beschränken. Eintrittsgeld: 200 Dollars, vierteljährlicher Beitrag 25 Dollars. Nur wenn ein Mitglied austritt oder stirbt, kann ein neues aufgenommen werden und dann nur gegen ein Eintrittsgeld von 5000 Dollars. Mit anderen Worten: Wir wollen keine neue Mitglieder.

Diese Vereinigung verpflichtete sich, nur „lizensierte Films zu kaufen und zu verleihen", wofür ihnen von Edison Schutz ihrer Rechte zugesagt wurde.

Das ging den auswärtigen Fabrikanten, für die sich in Amerika ein grosser, wenn nicht der grösste, Markt für ihre Produkte eröffnet hatte, über die Hutschnur. Sie taten sich zusammen und erwählten den früheren Allein-Agenten Edison's als ihren Haupt-Vertreter. Dieser nun zeigte in allen Fachblättern an, dass er ausländische Films verkaufe, ohne einschränkende Bedingungen und dass er seine Abnehmer gegen jede Klage Edison's in Schutz nehme.

Unter diesen Fabrikanten befinden sich Pariser Firmen, Film-Fabriken in England, Italien und Norwegen, aber keine deutsche Firma.

Die Sache fand aber sofort einen Haken, indem Edison bereits gegen seinen früheren Agenten einen Einhalt-Befehl erwirken liess, über den am 6. April verhandelt wird und jeden Film-Verleiher, ja jedes Theater lebender Bilder, das andere als lizensierte Films zeigt, verklagen resp. zuschliessen lassen will.

Ist Edison's Patent gültig — und nach dem Urteil des obersten Gerichtshofes ist es —, dann können keine Waren, die gegen sein Patent verstossen, vom Ausland nach hier eingeführt werden, da dies sonst das ganze Patentgesetz wertlos macht. Man ist daher auf die Verhandlung am 6. April aufs höchste gespannt, da der Ausgang die Lebensfähigkeit der auswärtigen Fabrikanten bestimmt, deren Hauptabnehmer Amerika gewesen.

Uebrigens läuft das Edison'sche Patent — selbst wenn seine Rechte anerkannt werden — nur noch sieben Jahre. Vom Jahre 1915 ab ist der amerikanische Markt wieder offen.

Folgende Preise (in Dollar) wurden von der Vereinigung der Film-Verleiher als Minimum aufgestellt:

Falls man umtauscht	1 Reels	2 Reels	3 Reels	4 Reels	5 Reels	6 Reels	7 Reels
1 Mal wöchentl.	10	20	30	40	50	60	70
2 „ „	14	28	42	56	70	84	98
3 „ „	18	36	54	72	90	108	126
4 „ „	22	44	66	88	110	132	151
5 „ „	26	52	78	104	130	156	182
täglich	34	68	102	136	170	204	382

(ein „Reel" hält ca. 1000 Fuss [333 Meter] Films). Ohne wöchentlichen Kontrakt kostet jedes Reel Dollar 5.— pro Tag.

Wie ich Ihnen in einem früheren Artikel berichtete, zahlt ein Berliner Fabrikant Mark 5 bis 25 für eine gute Idee für einen Film. Die Firma Carl Laemmle in Chicago offeriert durch die Fachblätter einen Preis von 200 Dollars (etwa 850 Mark) für eine Idee zu einem Film, der mindestens so gut ist als der Film „Der Gebel Fall", welcher Film vom Unterzeichneten entworfen und von der Firma S. Lubin in Philadelphia ausschliesslich für Laemmle hergestellt ward. Nebenbei bemerkt kostete die Ausführung des Films über zweitausend Dollars (nahezu zehntausend Mark). Dass Laemmle trotz alledem auf seine Kosten kam, beweist sein Preisausschreiben, das für jedermann offen ist.

Also heraus mit Ideen!

Dr. Berthold A. Baer

Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lustbarkeitssteuer".

Von Emil Gobbers.

Eine höchst wichtige, weitere Kreise interessierende Entscheidung fällte das Königl. Preuss. Oberverwaltungsgericht, VIII. Senat, zu Berlin, in seiner Sitzung vom 28. Februar 1908.

Da es mir darum zu tun war, eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen, so führte ich den Prozess durch alle Instanzen und gewann nach dreijähriger Dauer denselben endgültig.

Der Oberbürgermeister der Stadt Coblenz zog mich für meine am 17. und 18. Oktober 1905 im dortigen Leseverein stattgefundenen Projektions-Vorträge über das Thema „In den Katakomben Roms" zur Lustbarkeitssteuer heran. Ich deponierte auf Erfordern der dortigen Steuerbehörde für die Vorträge, die an genannten Tagen stattgefunden, die Summe von Mk. 60.—. Unter dem 2. November wurde mir auf meine Eingabe vom 26. Oktober, worin ich um Rückerstattung der meines Erachtens zu unrecht geforderten Mk. 60.— bat, der Bescheid, dass die Steuer von Mk. 30.— auf Mk. 20.— pro Tag ermässigt sei, aber mein Einspruch gegen die Veranlagung wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Ich erhob deshalb die Klage im Verwaltungsstreitverfahren und ersuchte den Bezirksausschuss, die Verfügung des Oberbürgermeisters aufzuheben und den Gemeindevorstand zu verurteilen, die von mir gezahlte Lustbarkeitssteuer von Mk. 60.— resp. Mk. 40.— an mich zurückzuerstatten und motivierte mein Gesuch wie folgt:

„Wenn ich schon bei meinem früheren in Coblenz veranstalteten Projektions-Vortrag: „Meine Reise durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und ein Besuch der Weltausstellung in St. Louis" zu Unrecht zur Lustbarkeitssteuer herangezogen wurde, so trifft dieses erst recht bei meinem neuesten Vortrag über „Die Katakomben Roms" zu. Die Steuerordnung der Stadt Coblenz unterwirft öffentliche Lustbarkeiten der Besteuerung. Nun kann es sich doch bei meinem Vortrage über die Katakomben Roms um keine Lustbarkeit handeln. Nach Nöll Kommunalabgabengesetz 5. Auflage, Seite 45, Anmerkung 2, sind Lustbarkeiten im Sinne des einschlägigen § 15 des Gesetzes: „Alle Veranstaltungen, Darbietungen und Vorführungen, welche nach Absicht des Veranstaltenden dazu bestimmt und auch geeignet sind, zu ergötzen und zu unterhalten." Wenn nun der Bezirksausschuss zu Coblenz in der Verwaltungsstreitsache des Direktors Emil Gobbers, Klägers, wider den Gemeindevorstand zu Coblenz, in dem Urteil, welches der Bezirksausschuss in der Sitzung vom 25. Mai 1905 gesprochen, dass das Vorzeigen der Projektionsbilder der Weltausstellung der Kern der eigentlichen Darbietung war und augenscheinlich bestimmt und geeignet, zu ergötzen und zu unterhalten, so kann dieser Grund meines Erachtens bei meinem neuen Vortrage über das Thema: „In den Katakomben Roms" durchaus nicht zutreffen, denn dieser Vortrag charakterisiert sich unter keinen Umständen als eine Lustbarkeit, und nur Lustbarkeiten zu besteuern, hat der Gemeindevorstand ein Recht.

Ich verweise auf die mitfolgenden Gutachten verschiedener Gelehrten, welche sich in erschöpfender Weise über genannten Vortrag verbreiten. Der Tenor aller dieser Atteste gipfelt darin, dass es sich bei genanntem Vortrage in keiner Weise um eine Lustbarkeit handeln könne. Genannte Herren erklären ausdrücklich, dass mein neuester Vortrag mit irgend einer Lustbarkeit nichts gemein habe. Diese Veranstaltung ist ein populär-wissenschaftlicher Vortrag, welchem die neuesten Forschungen der römischen Katakomben zugrunde liegen. Seit Jahren trug ich mich mit dem Gedanken, die Geschichte der Katakomben und mit ihr die neueren Forschungen der ersten christlichen Begräbnisstätten in Rom in leichtfasslicher und doch übersichtlichen Weise in Form eines Projektions-Vortrages gemeinverständlich darzustellen. Die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens stellten sich als sehr erheblich dar; fehlte es doch an einem ausgiebigen Material, welches ich für diesen Zweck nicht entbehren konnte, aber dennoch glaubte ich den Versuch wagen zu sollen. Während meines Aufenthaltes in Rom trat ich mit hervorragenden Gelehrten, welche auf dem Gebiete der Katakombenforschung als Autoritäten bekannt sind, in Verbindung und unter Leitung dieser Herren widmete ich mich durch längere Zeit dem Studium der Katakomben. Im Vereine mit diesen Herren machte ich in den unterirdischen Katakomben photographische Aufnahmen, um die Resultate der Katakombenforschung in leichtverständlicher Form an der Hand künstlerisch ausgeführter, durchwegs nach den Originalen hergestellter elektrischer Kolossal-Gemälde in einem Projektions-Vortrage zusammenzustellen. Ich habe mithin die fast 2000-jährigen Gemälde der Katakomben gewissermassen wieder aufleben lassen. Wenn nun auch dieser Vortrag im Sinne des Gesetzes eine Lustbarkeit sein soll, dann weiss ich wirklich nicht, wie weit sich der Begriff „Lustbarkeit" erstreckt.

Die Meinung des Herrn Oberbürgermeisters steht vollständig isoliert da, indem auch die Zeitungen in Coblenz ihrem allgemeinen Erstaunen Ausdruck gaben indem auch letztere anerkennen, dass diese Vorträge nur dazu da sind, um das Publikum zu belehren und das wissenschaftliche Interesse zu fördern. Meines Erachtens ist es vollständig ausgeschlossen, dass Projektions-Vorträge, welche darauf hinausgehen, die allgemeine Bildung zu fördern, eine Lustbarkeit im Sinne des Gesetzes sein können. Neuerdings wurde nun mein oben besprochener Vortrag von der Stadt Coblenz mit einer sogenannten Lustbarkeitssteuer belegt. Bei diesem Vortrage muss man bezüglich der Lustbarkeitssteuer sich fragen, was heisst denn: „In den Katakomben Roms" Sind denn die Katakomben ein Ort der Freude, des Vergnügens? Sind denn in den Katakomben Roms Tingel-Tangel, Ballets oder Theater und gibt es ein Publikum, welches sich bei Schilderung der Trauerstätten etwa vergnügen könnte? Ich schildere in meinem Vortrag den Sittenverfall Roms in historisch-wissenschaftlicher Weise und so kann ein solcher Vortrag unter keinen Umständen in die Kategorie der zu besteuernden Lustbarkeiten gestellt werden und infolgedessen kann meines Erachtens die Stadt Coblenz solche Vorträge mit keiner Lustbarkeitssteuer belegen. Juristisch lässt sich doch der Begriff „Lustbarkeit" mit einem solchen Vortrage nicht in Verbindung bringen. Meines Erachtens kann nur dann eine solche Veranstaltung eine Lustbarkeit darstellen, wenn letztere sich als eine Lustbarkeit charakterisiert, aber wenn ein reinwissenschaftliches und belehrendes Interesse vorliegt, kann doch von einer Lustbarkeit absolut keine Rede sein. Ich lasse mich von dem Grundsatze leiten und ich glaube auch, dass hierin die Herren Richter mir beipflichten: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei" und es wäre unrecht, sie besteuern zu wollen; aber mein Urteil in dieser Sache soll ohne Bedeutung bleiben und verweise ich auf die zahllosen Atteste und Zuschriften, die mir in dieser Sache von Teilnehmern meines, in Coblenz stattgefundenen Vortrages zugingen. Ich greife da ein Attest des Oberlehrers des Kgl. Lehrerinnenseminars zu Coblenz, Herrn Helborn, welcher dieses Zeugnis in Vertretung des Direktors ausgestellt hat, heraus. Dieser Herr schreibt u. a.: „Der populär-wissenschaftliche Vortrag „In den Katakomben Roms" bot in Verbindung mit den weit über 100 farbenprächtigen und ausserordentlich scharf und plastisch wirkenden Lichtbildern für die Schülerinnen des Kgl. Lehrerinnen-Seminars und der Präparandinnenschule eine Fülle neuer Anschauungen und reicher Belehrung usw. Dann weiter: „Die Vorführung kann als Veranschau-

lehrungsmittel im Interesse der Profan und Kirchengeschichte warm empfohlen werden. Professor Dr. Valentin Kehrein sagt u. a., dass meine populär - wissenschaftliche Vorträge über die Katakomben Roms sehr geeignet sind, die Zuhörer in das Verständnis der christlichen Kunst, besonders der Katakomben-Gemälde, einzuführen. Der Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Neuwied sagt u. a.: dass mein Projektions-Vortrag aus dem alten und neuen Rom, dem überirdischen und unterirdischen Rom einen höchst fesselnden und belehrenden Charakter trug, der ihn weit über sogenannte „Lustbarkeit" emporhob. Der Provinzialkonservator der Rheinprovinz, Prof. Dr. Clemen, Dozent für Kunstgeschichte an der Universität zu Bonn sagt u. a.: dass es sich bei meinen Lichtbildern um solche Original-Aufnahmen handelt, welche mit grosser Sorgfalt hergestellt und ausgewählt sind und ein treues und scharfes Bild der dargestellten Gegenstände bieten und letztere für meine wissenschaftliche Vorträge und Darlegungen ein sehr wertvolles Material darstellen. Ich verweise im übrigen auf die hier beigefügten Atteste und stelle evtl. den Antrag, falls man auf die Atteste nichts geben sollte, genannte Herren Gelehrte, welche alle meinen Vorträgen persönlich beiwohnten, als Zeugen vernehmen zu lassen.

Seit ca. 15 Jahren veranstalte ich in fast allen grösseren Städten Deutschlands diese Projektions-Vorträge, nur in wenigen Fällen wurde ich zu einer sogenannten Lustbarkeitssteuer herangezogen und wurde ich jedesmal von dieser Steuer befreit, nachdem man einen Einblick in meine Veranstaltungen getan hatte. Mein Unternehmen verfolgt denselben Zweck, wie auch die „Urania" in Berlin. Dass ich für meine Vorträge ein Eintrittsgeld erhebe, und auch erheben muss, ist selbstverständlich, wie sollten sonst die Reisespesen, Saalmiete etc. gedeckt werden?

Ich hoffe dem hochl. Bezirksausschuss den Beweis zur Genüge erbracht zu haben, dass es sich bei meinen Veranstaltungen um keine Lustbarkeit handelt, und sich meine populär - wissenschaftliche Vorträge in keiner Weise als eine Lustbarkeit charakterisieren, und gebe ich mich der Hoffnung hin, der Bezirksausschuss möge meiner Klage Folge geben und den Gemeindevorstand zu Coblenz verurteilen, die von mir zu Unrecht erhobene Lustbarkeitssteuer an mich zurückzuzahlen. Wie schon oben erwähnt, würden sonst sämtliche wissenschaftlichen Institute, welche zur Hebung der Volksbildung öffentlich Vorträge halten, Gefahr laufen, mit ihren Vorträgen zur sogenannten Lustbarkeitssteuer herangezogen zu werden und dann würde es wohl mit der sogenannten Volksbildung arm bestellt sein.

Ausserdem ging mir noch ein Schreiben des Herrn Professor Dr. Göbel, Vors. des Naturwissenschaftlichen Vereins, Coblenz, zu und schreibt mir der Herr u. a.: „Was die Vergnügungssteuer betrifft, so muss ich allerdings gestehen, dass mir diese Veranlagung unverständlich ist. Ich kann es nicht gerechtfertigt finden, dass Ihre belehrenden Vorträge zur Steuer herangezogen wurden, es ist gewiss das richtige, wenn Sie alle Mittel dagegen anwenden."

Wenn man das Urteil solcher Leute hört und das eines, die Steuerschraube handhabenden Beamten, so ist der Kontrast ein so grosser, dass ich mit Ruhe dem Urteil des Bezirksausschusses zu Coblenz entgegensehen kann. Nochmals betone ich, dass es sich bei meinen Vorträgen um keine Lustbarkeit handelt. Eine Lustbarkeit ist eine solche Veranstaltung, an welcher sich die Zuhörer resp. Zuschauer unterhalten und ergötzen. Genannter Vortrag bewegt sich in einem Rahmen, der weit über das Mass blosser Unterhaltung oder Lustbarkeit im Sinne des Gesetzes hinausgeht und auf ernste Belehrung und künstlerische Förderung mit Recht Anspruch erheben darf.

Indem ich bitte, der Wohllöbl. Bezirksausschuss zu Coblenz möge den Gemeindevorstand zu Coblenz verurteilen, mir die Lustbarkeitssteuer in Höhe von Mk. 60.— resp. Mk. 40.— zurückzuerstatten, zeichne inzwischen u. s. w.

Hierauf erfolgte seitens des Oberbürgermeisters der Stadt Coblenz eine Gegenerklärung, welche dahin lautete, dass meinen Projektions-Vorträgen wohl ein ernster Gegenstand zugrunde läge, aber dessen ungeachtet nicht geeignet seien, zu ergötzen und zu erbauen. Da auch in dieser Gegenerklärung weiter angeführt wurde, dass die Diktion des Vortrages der wissenschaftlichen Durcharbeitung entbehre, so sah ich mich genötigt, dem Bezirksausschuss eine Abschrift des Vortrages einzureichen. Ich bezog mich ferner ganz besonders auf das Attest des Seminaroberlehrers Helbron. Auf mein Ersuchen wurde derselbe um ein Gutachten angegangen und ihm folgende Fragen vorgelegt: „War der Vortrag, so wie er gehalten war, geeignet zu unterhalten und zu ergötzen, oder war der Vortrag, so wie er gehalten, darauf angelegt, zu belehren und zu erbauen?"

Da dies Gutachten in dem Urteil des Kgl. Preuss. Oberverwaltungsgerichtes wörtlich zum Ausdruck gebracht und dasselbe hier reproduziert wird, so erübrigt es sich wohl, schon jetzt näher darauf einzugehen.

Nach verschiedenen Erklärungen meinerseits und Gegenerklärungen des Oberbürgermeisters der Stadt Coblenz fällte der Bezirksausschuss in seiner Sitzung vom 5. Oktober 1906 folgende Entscheidung:

J. Nr. 4773.

Bescheid.

In der Verwaltungsstreitsache des Direktors Emil Gobbers, Arrangeur von Projektions-Vorträgen zu Düsseldorf, Klägers, wider den Gemeindevorstand der Stadt Coblenz, Beklagten, hat der Bezirksausschuss zu Coblenz in der Sitzung vom 5. Oktober 1906 entschieden:

Die Heranziehung des Klägers zur Lustbarkeitssteuer für den am 17. und 18. Oktober 1905 gehaltenen Projektionsvortrag „In den Katakomben Roms" wird aufgehoben. Ausser den bei dem Einspruchsbescheide zur Erstattung angewiesenen 20 Mk. sind ihm die übrigen erhobenen 40 Mk. zu erstatten. Die baren Auslagen des Verfahrens auch erforderliche des Klägers hat der Beklagte zu tragen. Wert des Streitgegenstandes ist 40 Mk.

Gründe.

Die Fristen sind gewahrt; der Bescheid des Gemeindevorstandes, wodurch die Steuer von je Mk. 30 auf Mk. 20 herabgesetzt, im übrigen der auf Freistellung gerichtete Antrag abgelehnt wurde, ist am 7. November zugestellt, während die Heranziehung (Zahlung) am 17. und 18. Oktober erfolgte, und die Klage ist am 18. November eingereicht.

Wegen der einschlägigen Bestimmungen und Rechtsgrundsätze wird auf die Entscheidungen in dem Vorprozesse betr. Vorführung der Weltausstellung in St. Louis bezug genommen. Wie damals ist das Eintrittsgeld für den Kläger erhoben worden, der Ort der Vorführung ist ein anderer gewesen, damals städtische Festhalle jetzt Katholischer Leseverein. In der mündlichen Verhandlung vom 6. Juli ist als Erklärung des allein erschienenen Klägers zu Protokoll vermerkt worden, dass der Vortrag immer so gehalten worden sei, wie er vorliege und dass während des Vortrages nichts verzehrt worden sei.

Auf die mündliche Verhandlung erging eine Beweiserhebung darüber anordnender Beschluss, ob der Vortrag darauf angelegt und geeignet war, zu unterhalten und zu ergötzen, oder, zu belehren und zu erbauen.

Das zutreffend begründete Gutachten läuft auf Bejahung des zweiten Teiles der Frage mit dem Zusatze hinaus, dass um den Zweck der Belehrung und Erbauung zu erreichen, auch Unterhaltung und Ergötzen dargeboten worden sei. Hiernach liegt eine Lustbarkeit nicht vor.

Das stellenweise mit der Darbietung von Ergötzlichem etwas weiter gegangen sein mag, als es der Hauptzweck der Belehrung erforderte, ist unerheblich.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb zwei Wochen von der Zustellung ab mündliche Verhandlung beantragt oder Revision bei uns eingelegt werden.

Der Bezirksausschuss. gez.: Rennen

Gegen diesen Bescheid legte der Oberbürgermeister der Stadt Coblenz Revision ein. Nach vielen Erklärungen meinerseits und Gegenerklärungen kam das Oberverwaltungsgericht, VIII. Senat in seiner Sitzung vom 28. Februar 1908, nachdem dieser Prozess ca. 3 Jahre gedauert, zu folgendem Urteil:

Im Namen des Königs.

In der Verwaltungsstreitsache des Gemeindevorstandes der Stadt Coblenz, Beklagten und Revisionsklägers wider den Direktor Emil Gobbers zu Düsseldorf, Kläger und Revisionsbeklagten, hat das Königlich Preussische Oberverwaltungsgericht, Achter Senat, in seiner Sitzung vom 28. Februar 1908, an welcher der Senats-Präsident Techow und die Oberverwaltungsgerichtsräte: von dem Busch, Berner, Möllenhoff und von Tzschoppe teilgenommen haben, für Recht erkannt.

Auf die Revision des Beklagten wird die Entscheidung des Bezirksausschusses zu Coblenz vom 5. Oktober 1906 bestätigt. Die Kosten der Revisionsinstanz werden — unter Festsetzung des Wertes des Streitgegenstandes auf 40 Mk. — dem Beklagten zur Last gelegt.

Von Rechts wegen.

Gründe.

Am 17. und 18. Oktober 1905 gab der Kläger im katholischen Leseverein zu Coblenz je eine Vorstellung, welcher er den Titel „In den Katakomben Roms" beilegte: sie bestand aus der Vorführung von 110 Lichtbildern, die der Kläger mit einem erläuternden Text begleitete, dessen Wortlaut zu den Akten eingereicht worden ist. Mit 60 Mk. zur Lustbarkeitssteuer herangezogen, erreichte der Kläger durch seinen Einspruch nur eine Ermässigung auf 40 Mk., worauf er Klage beim Bezirksausschuss erhob und völlige Freistellung von der Steuer begehrte, weil seinen Darbietungen der Charakter der Lustbarkeit nicht innewohne. Der Beklagte hat dies durch wiederholte Ausführungen zu widerlegen gesucht.

Der Bezirksausschuss beschloss zunächst ein schriftliches, nicht zu beeidendes Gutachten des Seminaroberlehrers Helbron in Coblenz darüber einzuholen, ob der Vortrag, so wie er gehalten, darauf angelegt und geeignet sei, zu unterhalten und zu ergötzen, oder ob der Vortrag, so wie er gehalten, darauf angelegt und geeignet war, zu belehren und zu erbauen.

Der Gutachter hat die ihm gestellte Frage dahin erläutert, dass zwischen „unterhalten und ergötzen" einerseits und „belehren" andererseits kein Gegensatz bestehe; beides müsse sich vielmehr ergänzen. Er führt hierüber folgendes aus:

„Wer belehren will, muss unterhalten und ergötzen. Langeweile ist das schädlichste Gift für den Unterricht. Auch wer erbauen will, muss unterhalten und ergötzen. Eine langweilige, gedankenarme, in der sprachlichen Form und der Art des Vortrages hölzerne Predigt ärgert den Zuhörer, sie erbaut ihn nicht. Ebenso ist es mit dem Religionsunterricht.

Ich kann mir also wohl eine Unterhaltung, eine Ergötzung denken, die nicht belehrend wirkt, nicht aber eine Belehrung, wenigstens keine wirksame, die nicht auch zugleich ein intellektuelles Lustgefühl hervorruft, also ergötzt.

Wenn demnach Herr Gobbers durch seinen Vortrag belehren und erbauen wollte, musste er in erster Linie seine Zuhörer zu unterhalten suchen. Er hat das erreicht durch seine technisch vollendet gut gelungenen Projektionen farbenreicher Bilder, die er durch einen auf ein weises Mass beschränkten Vortrag erläuterte. Der schnelle Wechsel der Bilder liess Langeweile nicht aufkommen, ihre Farbenpracht und Klarheit ergötzt das Auge, ihr Inhalt stand dem Interessenkreis der Zuhörer nahe; sie waren — wenigstens bei der Vorführung, der ich beiwohnte — ganz Auge und Ohr.

Die Frage gestaltet sich deshalb so: War der Vortrag, so wie er gehalten wurde, dazu geeignet und darauf angelegt, nur und ausschliesslich zu unterhalten und zu ergötzen, d. h. die Zuhörer lediglich über einige Nachmittags- und Abendstunden angenehm hinwegzutäuschen, oder war er darauf angelegt, die Zuhörer in erster Linie zu belehren „über das Leben der ersten Christen über und unter der Erde?"

Bei Beantwortung dieser Frage kommt hauptsächlich der Inhalt des Vortrages, der Gegenstand der Bilder in Betracht. Dieser enthält auch nach dem Urteil des Herrn Oberbürgermeisters an sich nichts „Ergötzliches". Im Gegenteil: man kann sich kaum einen ernsteren und ergreifenderen Inhalt für einen Projektionsvortrag denken.

Er zeigt in Bild und Wort, mit welcher Mühe und Sorge, mit wie grosser Liebe und Begeisterung die ersten Christen in den dunklen Gängen dieser Erdhöhlen ihren Glauben übten und bekannten, ihre Toten, die für den Glauben gestorben, ehrten, während fast über ihren Häuptern das üppige Leben der prächtigen Weltstadt Rom brandete. Gerade dieser Gegensatz, der in den Bildern 1—35, deren Gegenstand die Katakomben an sich sind, und den Bildern, welche die Stätten der heidnischen Greuel, wie den Circusmaximus etc. vorführen, zutage tritt, macht den Vortrag doppelt lehrreich und gibt ihm auch für den denkenden Zuhörer den Charakter des Erbaulichen".

Nachdem der Gutachter darauf aufmerksam gemacht hat, dass Kläger sich mit seinem Vortrag vornehmlich an Unterrichtsanstalten gewandt, also doch wohl den Zweck der Belehrung verfolgt habe, schildert er den Inhalt der Darbietungen weiter wie folgt.

„Auch der sachliche Inhalt im einzelnen ist geeignet, zu belehren. Gleich der Anfang des Vortrages bietet eine treffende Gegenüberstellung der verschiedenen Behandlungsweise der Leichen bei Heiden und Christen, und damit die beste historische Begründung des für den Katholiken noch heute bestehenden Verbotes der Leichenverbrennung. Die Worte zu Bild 12 geben eine sehr interessante und vor allem historisch richtige Erklärung für die Entstehung der unterirdischen Grabstätten, die zu den folgenden Bildern 13—18 eine anschauliche Schilderung ihrer Einrichtung. Und bei dem wiederholten Durchlesen all dessen, was der Vortrag über die Malereien in den Katakomben, über die Darstellung des Kreuzes, des Monogrammes Christi, des Abendmahls, Christi und Mariä enthält, muss ich mich fragen: welchen anderen Zweck kann der Verfasser damit verfolgen, als zu belehren; denn Sinnenkitzel und „Befriedigung der Neugierde" bietet das wahrlich nicht. Die „Neugierde" des modernen Publikums richtet sich bekanntlich auf ganz andere Dinge.

Es scheint mir auch von Bedeutung, zu erörtern, ob der Stoff, der behandelt wurde, wirklich „wissenswert" ist, d. h. es verdient, dass sich der gebildete oder nach Bildung strebende Mensch ernstlich damit befasst und ihn dauernd in seinen Geist aufnimmt. Das kann hier unzweifelhaft bejaht werden. Derselbe Gegenstand bildet den Inhalt wissenschaftlicher Publikationen sehr angesehener Gelehrten. Ich nenne nur: G. B. de Rossi, Roma sotteranea, 3 Bde., Rom 1864 77; deutsch bearbeitet von E. H. Kraus 1879, Wilpert, die Malereien der Katakomben, 2 Bde., 1903. Letzteres Werk wurde seinerzeit S. M. dem Deutschen Kaiser überreicht und sein Verfasser mit einem hohen Orden ausgezeichnet. Der Kaiser betrachtet es also nicht als blosse Lustbarkeit, sondern als ein Verdienst, die Kenntnis der Katakomben zu fördern. Wissenswert ist das Leben der ersten Christen. In allen, selbst den Volksschulen, ist Kirchengeschichte Gegenstand des Unterrichtes. Keinen

interessanteren Stoff derselben kann ich mir denken, als gerade einen Blick zu werfen in die Zeit der schweren Kämpfe und herrlichen Siege christlichen Glaubens im Zeitalter der Verfolgungen. Mehr als eine Reihe von Unterrichtsstunden ohne Anschauungsmittel erreichte in dieser Beziehung die Bilderserie vorliegenden Vortrages.

Noch zwei kurze Bemerkungen: Nie habe ich eine schönere Rekonstruktion des Forum Romanum gesehen, als Bild 97 sie bot. Die Profangeschichte hatte bei den Schülern ihren grossen Nutzen davon.

Die Bilder 98—110 gehörten nicht zum Thema und diese dienten allerdings bloss der Sensation. Sie hätten wegbleiben müssen.

Alles in allem: Der Vortrag, so wie er gehalten wurde, war geeignet und meines Erachtens — denn de internis non judicat praetor — darauf angelegt, den, der gekommen war Belehrung zu suchen zu belehren, wer Erbauung suchte, zu erbauen. Wer dagegen n u r gekommen war, um unterhalten und ergötzt zu werden, der sah sich enttäuscht".

Der Beklagte hat die von dem Gutachter gezogenen Schlussfolgerungen bestritten. Der grössere, wenn nicht der grösste Teil des Publikums sei gekommen, um sich zu unterhalten und zu ergötzen und sei nicht enttäuscht gewesen. Jedenfalls würde aber die Vorführung der Bilder 98 bis 110 genügt haben, die Besteuerung zu rechtfertigen, da diese Bilder nach Ansicht des Gutachters bloss der Sensation dienten.

Demgegenüber hat sich der Kläger auf den Text zu diesen Bildern berufen. Dieser beweise das Gegenteil. Seine Darbietungen hätten den Charakter belehrender und veredelnder Vorträge, sie seien keine Ergötzung im gewöhnlichen Sinne. Das Publikum bedürfe solcher Darbietungen, welche gerade der wachsenden Vergnügungs- und Genusssucht entgegenzuwirken geeignet seien und daher der Lustbarkeitssteuer nicht unterliegen dürften. Der Bezirksausschuss hat durch Bescheid vom 5. Oktober 1906 die Heranziehung des Klägers zur Lustbarkeitssteuer für den am 17. und 18. Oktober 1905 gehaltenen Projektionsvortrag aufgehoben, auf Rückerstattung der gezahlten Beträge erkannt, dem Beklagten die baren Auslagen des Verfahrens sowie die erforderlichen des Klägers auferlegt, und den Wert des Streitgegenstandes auf 46 Mk. festgesetzt. Eine Lustbarkeit liege nicht vor, weil nach dem zutreffend begründeten Gutachten des Seminaroberlehrers Helbron der Vortrag darauf angelegt und geeignet gewesen sei, zu belehren und zu erbauen, wobei, um diesen Zweck zu erreichen, auch Unterhaltung und Ergötzen dargeboten worden sei. Dass stellenweise mit der Darbietung von Ergötzlichem etwas weiter gegangen sein mag, als der Hauptzweck der Belehrung erforderte, sei unerheblich.

Gegen diesen, am 20. November 1906 zugestellten Bescheid hat der Oberbürgermeister der Stadt Coblenz unter dem 1. Dezember 1906 Revision eingelegt. Er rügt Rechtsirrtum, weil die Darbietungen des Klägers nicht als Lustbarkeiten im Sinne des § 15 des Kommunalabgabengesetzes angesehen worden sind.

Die Entscheidung des Bezirksausschosses stütze sich, ohne auf die Ausführungen des Beklagten einzugehen, lediglich auf das Gutachten von Helbron, obwohl dieser Gutachter selbst ausführe, dass in der Darbietung von Ergötzlichem etwas weit gegangen und eine Reihe von Bildern vorgeführt worden sei, welche lediglich der Sensation dienten.

Der Grundsatz, dass kein Gegensatz zwischen „belehrend und erbauend" einerseits und „unterhaltend und ergötzend" andererseits vorliege, sei nur vom pädagogischen Standpunkte aus richtig; in pädagogischer Hinsicht sei dem Gutachten Bedeutung beizumessen, nicht aber für die Entscheidung der Frage, ob eine Lustbarkeit im steuerlichen Sinne vorliege. Da der Vorderrichter nur auf dieses Gutachten hin die streitige Frage verneint habe, so müsse sein Bescheid der Aufhebung unterliegen. Denn allein entscheidend sei die Wirkung, welche der Veranstalter der Darbietung bei dem Publikum, auf dessen Besuch er rechnet, hervorzurufen beabsichtigte. Da Kläger seine Veranstaltungen lediglich des Geldgewinnes zum eigenen Vorteil wegen darbiete, so spekuliere er auf die Schaulust, das Sensations- und Unterhaltungsbedürfnis der grossen Menge, er beabsichtige also in der Hauptsache „unterhaltend" zu wirken. Die Annahme, dass er „unterrichtend, bildend oder erbauend" wirken wolle, sei nicht erwiesen. Der Beklagte hat hiernach die Aufhebung des Bescheides vom 5. Oktober 1906 und die Abweisung der Klage beantragt.

Diesem Antrag war jedoch nicht stattzugeben.

Bei der beschränkten Natur des Rechtsmittels der Revision ist der Revisionsrichter an die tatsächliche Feststellung des Vorderrichters gebunden, wenn sie nicht auf Rechtsirrtum oder wesentlichem Verfahrensmangel beruht. Ob der Gerichtshof bei freier Beurteilung zu derselben tatsächlichen Feststellung gelangt wäre, wie der Vorderrichter, mag hiernach dahin gestellt bleiben. Denn auf diese Frage könnte erst dann eingegangen werden, wenn die tatsächliche Feststellung des Vorderrichters durch Verfahrensmängel oder Rechtsirrtum hinfällig gemacht würde. Das ist hier jedoch nicht der Fall. Der Vorderrichter durfte das Helbronsche Gutachten seiner tatsächlichen Feststellung in der Hauptsache zugrunde legen, ohne dadurch behindert zu sein, einen speziellen Punkt desselben — die angeblich der Sensation dienenden Bilder No. 98 bis 110 betreffend — für unerheblich zu erachten. Wenn der Bezirksausschuss auf dieses Gutachten Bezug nimmt und dabei ausdrücklich bemerkt, es komme zu dem Ergebnisse, dass der Kläger, u m d e n Z w e c k d e r B e l e h r u n g u n d E r b a u u n g z u e r r e i c h e n, auch Unterhaltung und Ergötzen dargeboten habe, so berechtigt dies keineswegs zu der Annahme, dass er die gegen das Gutachten geltend gemachten Ausführungen des Beklagten ausser Acht gelassen habe.

Ebensowenig ist die Schlussfolgerung der Revision zwingend, dass der Kläger doch bei seinen Veranstaltungen den Geldgewinn zum eigenen Vorteil verfolge, mithin auf die Schaulust, das Sensations- und Unterhaltungsbedürfnis der grossen Menge spekuliere, also in der H a u p t s a c h e „unterhaltend" zu wirken beabsichtige. Der Beklagte übersieht, dass auch beim Halten ernster wissenschaftlicher Vorträge die Absicht des Geldgewinnes im Vordergrunde stehen kann, ohne dass die Darbietung dadurch zu einer Lustbarkeit wird, wie denn auch anerkannten Rechtens ist, dass eine Darbietung, welche nach ihrem Programme nicht als Lustbarkeit anzuerkennen ist (z. B. ein geistliches Konzert) durch die Erhebung von Eintrittsgeld in ihrem Charakter nicht geändert wird.

Die Entscheidung über den Kostenpunkt rechtfertigt sich nach § 103 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Oberverwaltungsgerichts und der verordneten Unterschrift.

Aus der Praxis.

Heide (Holstein). Die städtischen Kollegien haben die Einführung einer Lustbarkeitssteuer genehmigt.

St. Petersburg. Wie der „Peterb. Listok" hört, wurde von einer englischen Firma an der Torgowaja ein Grundstück gepachtet, auf dem speziell zu Zwecken kinematographischer Aufnahmen dekorative Strassen, Häuser, Gärten, Pavillons usw. errichtet werden sollen.

-s- **Neues aus England.** L o n d o n. Die Vitagraph Company hat ihre Bureaus nach 25, Cecil Court, W. verlegt. — Die Kino-Firma Leo Kamm & Co. ist nach 27, Powell Street, Goswell Road, verzogen. — E d i n b u r g. Cooke's Circus ist von der Orient Life Motion Picture Co. in ein Kinematographen-Theater umgewandelt worden.

St. **In Budapest** wurde durch Oberstadthauptmann Dr. Dese Boda eine neuerliche Verordnung am 7. d. Mts. erlassen, welche besagt, dass sämtliche Kinematograph-Unternehmungen, Variétés, Cabarets etc. künftighin die Bezeichnung „szinház" („Theater") nicht mehr gebrauchen, dies selbst im brieflichen Verkehr nicht tun dürfen, da alldies zur Irreführung des Publikums geeignet sei. Ab 1. Mai muss bei erwähnten Etablissements die beanstandete Bezeichnung gelöscht und eventuell durch andere ersetzt werden (damit das Publikum nicht etwa einen Kinematograph („Mozi") mit einem Theater verwechseln könne). Selbstverständlich erstreckt sich diese Verordnung auch auf die Provinz. Ob sich nun dadurch auch die finanzielle Lage oder die horrend grossen Lasten der Unternehmer erträglicher gestalten werden, ist weder in dieser, noch in früheren Verordnungen enthalten. Die Unternehmer beabsichtigen, gegen diese neuerliche Massregelung zu protestieren.

Neue Vorschriften in Zittau hat der Stadtrat in Zittau erlassen. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur Kindervorstellungen, die für drei Tage in der Woche bestimmt sind und die bis abends 7 Uhr beendet sein müssen, besuchen. Die Vorführung anderer als ausdrücklich hierzu genehmigter Bilder, insbesondere auch unangemeldeter sogenannter Einlagen, sowie die Veranstaltung von Extravorstellungen, von Vorstellungen „Nur für Herren" oder „Nur für Damen", und die öffentliche Ankündigung solcher ist ebenfalls für die Zukunft verboten. Die im voraus zu zahlende Vergnügungssteuer, die zur Erhebung gelangt, beträgt je nach der Grösse des Lokals bis zu 100 Mk.; ihre Erhöhung wird dabei noch vorbehalten.

-s- **In Nordamerika** zeigt die Beliebtheit der Kinotheater in demselben Masse, wie sich deren Zahl vergrössert. Im Staate Newyork gibt es allein 600 solcher Theater, und selbst die kleinsten nordamerikanischen Dörfer haben wenigstens eins aufzuweisen. Fast ausnahmslos machen die Besitzer glänzende Geschäfte, da die meist alle halbe Stunde stattfindenden Vorstellungen gut besucht werden. Das Eintrittsgeld beträgt gewöhnlich 10 Cents (40 Pfg.). Seit einiger Zeit macht sich die Tendenz bemerkbar, grössere Programme zu bieten; im Einklang damit geht auch das Bestreben, die Eintrittspreise zu erhöhen. Grosse Leistungsfähigkeit entwickeln auch die Kinotheater in Kanada

Neueintragungen von Firmen.

München. Welt-Kinematograph-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung München. (Hauptniederlassung Freiburg i. B.) Durch Gesellschafterbeschluss vom 4./6. Februar 1908 wurde der Gesellschaftsvertrag nach näherer Massgabe des Protokolls abgeändert, insbesondere hinsichtlich des Gegenstandes des Unternehmens: dieser ist nunmehr die Errichtung und der Betrieb von kinematographischen Instituten aller Art (reisenden und feststehenden Instituten) in Städten des In- und Auslandes, ferner auch der Betrieb von kinematographischer Strassenreklame, die Erweiterung des Geschäftskreises durch Fabrikation von Films, Transparentplatten und Apparaten für fixe und kinematographische Projektionen, ferner durch Handel mit den erwähnten Artikeln und Vertretung anderer Fabrikate bei Vorbehalt.

Lugano. Proprietario della ditta Cesare Borsani „Mondial Cinematograf", in Lugano, è Cesare Borsani.

Vereinsnachrichten.

Die kinematographische Reformvereinigung Berlin veranstaltet vor geladenen Gästen am Gründonnerstag, den 16. April, abends ½8 Uhr im Saale des Kinematographen-Besitzers Herrn Fischer, Chausseestr. 11, eine Vorstellung mit folgendem Programm: Vortrag, Rektor Hermann Lemke, Die Kinematographie der Gegenwart mit Beziehung auf Schule und Volk; Vorführung einiger kinematographischer Bilder mit kurzen Erklärungen; Diskussion. Die Films sind von der „Eclipse" unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

„Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure in Dresden. Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 44. Liste der zum Beitritt in die „Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure angemeldeten Personen (gemäss § 3 des Statuts.) A. Thurian, Forst i. L., Berlinerstr. 38; Max Reinann, Meissen, Gerbergasse; RichardRyssel, Dresden-Neustadt, Briessnitzstr. 50, part.; Alfred Trepte, Dresden-Pieschen, Markusstrasse 9, III; Gésa Warga, Königshütte (O.-Schl.), Kaiserstr. 48.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Junger Vorführer

ders. muss mindest. 3—6 Monate Duskes Vitograph vorgef. haben, sowie alle Repar. selbst. machen können. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **H P 1147** an die Exp. des Kinematograph.

Operateur gesucht

Für ein erstklassiges Theater der Schweiz wird baldigst ein durchaus routinierter, mit grösst. Sorgfalt arbeit., und mit Gaumont-Apparat, nebst Synchronismus vertrauter **Operateur gesucht.** Stelle dauernd. Off. u. **K E 1230** an d. Exp. d. „Kinematogr.“. 1230

Tüchtiger Operateur,

gelernter Elektriker, zum 15. April gesucht. Reflektiere nur auf nüchterne, zuverlässige Leute. Off. mit Gehaltsansprüche bei freier Station zu richten an **Chr. Hector. Bant i. O.**, Treffpunkt Theater für lebende und sprechende Photographien. 1201

Gelernter

Elektro-Mechaniker

militärfrei und zuverlässig, mit Praxis in einfacher Schwachstrommontage, findet dauerndes Engagement als Operateur und Verkäufer in der Projektions- u. Lehrmittel-Abteilung eines Opt.-Mech. Geschäftes. Antritt nach Uebereinkunft. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Photo u. **J V 1224** an die Exp. des Kinematograph. 1224

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tüchtiger 1169

Operateur

mit System Messters vertraut, gelernter Elektriker, Absolvent ein. Elektrotechnikums, **sucht** für sof. od. 1. Mai Stellung. Offert. unt. **J C 1169** an d. Exped. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Vorführer,

tüchtiger Fachmann, **mit eigener, kompl. Ausrüstung (auch Aufnahme-Apparat),** sucht sofort Engagement oder **Lokal einzurichten** (auch probeweise). Ia. Referenzen. Bedingungen nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten sub **K D 1229** beförd. die Exped. d. „Kinematograph“ Düsseldorf.

Tücht., erfahr. Operateur, 1199

staatl. geprüft, mit den meisten Syst. von Apparaten, sowie im Elektr. vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend, wünscht seinen Posten zu verändern, jedoch nur für Oesterreich-Ungarn. Off. erb. unt. **J. G. Operateur, Wien,** II. Bez., Vorgartenstr. 174/31.

Geschäftsführer gesucht

Erstklassiges, vornehmes Theater lebender, sprechender und singender Bilder in **Grossstadt Mitteldeutschlands** sucht zum **sofortigen Eintritt** einen **gebildeten, gewandten,** mögl. musikalischen Herrn von **repräsentabler Erscheinung** und **sicherem Auftreten,** mit langjähriger praktischer Erfahrung, auch hinsichtlich des Filmsgeschäftes als

Geschäftsführer und Conferencier

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Bild und Gehaltsansprüchen befördert unter **J K 1198** die Expedition des Kinematograph. 1198

OPERATEUR

gelernter Mechaniker und Elektriker, erste Kraft, 7 Jahre bei erster Berliner Firma tätig gewesen, 1 Jahr bei der Weltfirma Pathé Frères Paris, mit sämtl. Apparaten vertraut, **sucht sofort bessere Stellung.**

Gefl. Offerten unter **J M 1204** an die Expedition des Kinematograph Düsseldorf. 1204

Jung. Mädchen

welches Klavier spielt und zu Bildern begleiten kann, sucht Stelle als **Kassiererin.** Off sub **O S, Leipzig,** hauptpostlag. 1210

Operateur

mit den eingeführtesten Systemen vertraut **evtl. mit eigenem ff. Apparat,** gute Behandlung der Films zugesichert, sucht sofort dauernde Stellung. Varieté vorgezogen. Erbitte gefl. Off. an **W. v. Bornstedt, Magdeburg,** Bahnhofstr. 54. v. p.

Junge

Kassiererin

mit Kinematograph vertraut, **sucht 1. Mai Stellung.** Gute Referenzen. Gefl. Angebote an **E. Roscher, Siegen i. W.,** Schulstr. 7. 1219

Junger, tüchtiger

Operateur

mit fast allen Apparaten und Stromarten vertraut, gel. Installateur, **sucht passende Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Angebote an **Julius Chluba, Wanne i. W., Central-Theater.** 1209

Vorführer

mit allen Systemen arbeitend, sowie mit singend. und sprech. vertraut, sucht besseres Engagement in ständigem Theater per **1. Mai.** Bisher in noch ungek. Stellung. Exakt arbeitend. Ia. Referenzen. Off. an die Exped. des Kinematograph, Düsseldorf sub **J J 1195.** 1195

I. Operateur

mit langjähr. Erfahrungen

sucht sofort Stellung.

Gefl. Off. sub **J N 1207** an die Exp. d. Kinematogr. 1207

Operateur

mit den eingeführtesten Systemen vertraut, **ev. mit eig. Apparat** (Pathé), **gute Behandlung der Films zugesichert, sucht sofort dauernde Stellung.** Varieté vorgezogen. Erbitte gefl. Off. unt. **K B 1228** an die Exped. d. „Kinematograph“. 1228

Operateur

tüchtiger, branchekundiger, an fast sämtl. Hamburger wie Berl. sing., sprech. u. mus. Apparaten m. Umformer u. Motor gearb., wünscht Stelle als **Geschäftsführ., Operateur, Hilfsoperateur oder Kassierer.** Gefl. Offerten erb. **M. Bergemann, Altona,** Hohenesch 56, II. 1212

Tücht. Operateur

Elektrotechn., **sucht gestützt auf** gute Zeugn., selbständ. arb., mit allen Systemen, sowie mit sing. und sprechenden vertraut, Engagement per sofort od. 1. Mai. **Platzgeschäft oder Varieté bevorzugt.** Gefl. Off. an **Herm. Schulze, Coblenz,** Rheinzollstr. 82. 1222

Inhaber eines Düsseld. Wandergewerbescheines f. **Kinematograph**

sucht Anschluss 1202

mit **einem Interessenten.** Offert. unter **J L 1202** an die Exped. des „Kinematogr.“ **Düsseldorf.**

Theater lebend. Photographien

zu verkaufen.

Mein **kompl.** Theater in einer Industriestadt mit 27 000 Einwohnern, ohne Konkurrenz im ganzen Landkreis, verkaufe, weil zwecks Ausbeutung patentierter Neuheiten ein anderes Unternehmen gründen will, zu dem Spottpreis von 2500 Mark. Das Lokal mit Schankkonzession hat eine gute Ecklage, 5 Schaufenster Front, 200 Sitzplätze und ist schön renoviert. Miete monatlich Mk 70. Von seiten des Eigentümers 3 Jahre unkündbar. Briefe sind zu richten an **LEONHARD JANSEN, M.-Gladbach,** Reyershütte 25. 1211

Kinematographen-Verkauf. 1209

Habe einen **neuen Duskes-Apparat** mit elektr. Lampe, Widerstand, Leinwand und sämtl. Zubehör, **sehr billig sofort zu verkaufen.** Derselbe war nur 14 Tage in Betrieb, bei Kauf wird derselbe kostenlos montiert. Off. unter **J P 1209** an die Exped. des „Kinematograph“ Düsseldorf

Wer tauscht mit mir tadellose Films?

Wettrennen d. Schwiegermütter	96 m
Jagd nach der Perücke	130 m
Naschkätzchen als Dieb	70 m
Der verliebte Soldat	75 m
Neue Kaffee-Service	86 m

und viele andere. Täglich bei mir vorgeführt zu sehen. **Fischer's Kinematograph, Eschweiler.** Anmeldung vorher erbeten. 1217

Wer mietet

zum Herbst 1908 neues

schönes Lokal?

25 m tief, 6 m breit, 4 m hoch, Ia. Lage in verkehrsr. grosser Stadt inmitten grossen **Industriereviers.** Wünsche können beim Bau noch berücksichtigt werden. Evtl. Beteiligung. Off. a. d. Exp. d. Kinematogr. u. **J T 1221.**

Films 1227

neu und gut erhalten, verleiht von **1 Pfg.** p. Tag an

Franz Strich,

Magdeburg.

Vorführerbude

(Kabine), wenig gebraucht, Grösse 2×1,30 m, Höhe 2 m, zerlegbar, Eisenblech, Tür mit Schloss, ist für 100 Mark **zu verkaufen.**

1200 **O. Schulz, Sagan.**

Wegen Aufgabe

eines neuen Kino-Theaters verkaufe ich billigst die

gesamte Einrichtung,

als: 1 Messterapparat mit patentirtem Feuerschutz, 130 Stück sehr starke Klappstühle, 1 Phonolist u. s. w.

Sämtliche Gegenstände waren nur 6 Wochen im Gebrauch, daher so gut wie neu. 1213

Off. unter **J R 1213** an die Exped. des Kinematograph.

Kino-Apparat

„Excelsior", kompl., mit Lampe, Widerstand, 10 Filmrollen und Aufwickler, nur einige Tage gelaufen, wie neu, unter Garantie zum Preis von **575 Mk.** sofort zu verkaufen. 1203

K. Bretschneider, Zwickau i. S., Johannisstrasse 9.

Kaufe noch eine Anzahl gut erhaltene **Duskes- oder Messters-FILMS** für **singende und sprechende Photographien.**

Offerten unter **J S 1215** befördert die Exped. des Kinematograph. Düsseldorf. 1215

Für Kinematographen!

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Lichtanlage

m. **Dynamo, Schaltbrett, 12 Bogenlampen und 14 P.S. Ventilgasmotor billig zu verkaufen.** 1193

Senger & Co. Essen-Ruhr, Holzstrasse 11. Telephon 1099.

Verkaufe oder vertausche

	m	Mk.
Bestohlene Diebinnen . . .	70	56
Aus dem Käfig entsprungen .	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Hauptmann von Köpenik ..	280	160
Das verungl. Liebespaar od. das lenkb. Luftschiff ..	200	150
Das grosse Grubenunglück in Courrières, 1200 Tote . .	155	120
Der kecke Reisende	45	15
Parcival, großartiges, religiös. Schauspiel	660	650
Bestrafte Neugier (pikant) .	60	45
Eine Wohnung zu vermieten	60	39
Hund und Tabakspfeife . . .	48	31
Ringkampf mit dem Esel . .	40	26
Fahrt mit der Hochbahn . .	100	60
Die dressierten Hunde . . .	49	27
Elektrischer Strom.	60	33
Die flotte Modelleurin . . .	50	28
Der Wasserkünstler	28	16
Die Bärenjagd	130	72
Unsinnige Wette.	105	48

Liste von and. Films gratis und franko. Duskes Kinephonfilms mit Platten bill.
Leihgebühr 20 Mark pro Woche.
Gebote werden stets berücksichtigt.
Neue Triplex-Kalklichtlampe 60 Mk.
Neue elektr. Lampe 90 Mk.
Peter Gitsels, Trier. 1027

Kino-Einrichtung

bestehend aus Duskes Cinephon-Apparat, Umformer etc., Klappsitze und Bänke, da noch wenig gebraucht alles in tadellosem Zustande, **zu verkaufen.** Anfragen unter **„Kino", hauptpostlagernd Mainz.** 1197

Neuer kompl. Buderus-Apparat nur einige Wochen im Gebrauch, ist, weit überzählig, sofort billig zu verkaufen. Derselbe ist im Betriebe zu besicht. **Edisontheater, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 78.** 1232

Kinematograph

Physograph A

grosses neues Modell, mit Bogenlampe, Filmaufwickler, nur 7 Vorstellungen benutzt, **vollständig komplett,** statt 900 Mk. für nur 500 Mk. **zu verkaufen. Grossartig funktionierend. L. Horstmann, Eschweiler,** Neustrasse 46. 1218

Um schnell zu räumen

folgende ganz neue Sachen billig zu verkaufen:

1 regulierbarer Widerstand mit Marmorplatte, 10-40 Ampere, nur 75 Mk., 8 grosse Filmwickler, à 10 Mk., 3 Kino-Objektive nur 65 Mk., 2 grosse Lampenkasten mit Condensor, à 35 Mk. 8 zerlegb. Gestelle für Apparate, à 25 Mk. **Ferner folgende gebrauchte Sachen:** 1 Objektiv mit Ständer für Lichtbilder, nur 20 Mk., 1 Reduzierventil für nur 15 Mk., 1 leere Stahlflasche, 1200 Liter, 18 Mk., 25 Stück Lichtbilder mit Halter nur 20 Mk., 1 Schreibmaschine nur 45 Mk., 1 Grammophon mit 45 Platten 95 Mark, 1 Phonograph von Pathé-Pariz, zur Aufnahme u. Wiedergabe, mit 19 Riesenwalzen u. Glastrichter, 85 Mk., 1 Kalklichtlampe u. 1 Dtzd. Kegel 17,50 Mk., 1 elektr. Lampe für Gleichstrom 20 Mk., 1 kompl. Apparat Theograph nur 80 Mk. Tausche auch geg. tadellose Films. Offerten u. **J Z 1225** an die Expedition des „Kinematograph". 1225

Films

(tadellos in Bild und Perforation)

verleiht zu den besten u. **billigsten** Bedingungen

Jörgen Petersen,
Metropol-Theater,
Flensburg. 1045

Eine komplette 1159

Kinematographen-Einrichtung

(Geschäft), gutes flimmerfreies System, **mit od. ohne Synchronismus für singende u. sprechende,** Elektr. u. Kalklichteinrichtung, auch mit oder ohne Bilder, fertig u. geeignet zur Reise, krankheitshalber billig **zu verkaufen.**
C. Geppert, Steglitz - Berlin, Mommsenstr. 11, 3. Et.

Gebrauchte und neue

FILMS

kauft zum höchsten Werte an „Thalia-Theater", Dessau, Passage 10—11. 1194

Elektromotore, Dynamos, neu und gebraucht, kauft u. verkauft **Martin, Berlin,** Lindenstrasse 3. 174c

FILMS!

Bin stetig Käufer von gelaufenen, jedoch noch gut erhaltenen Films. Kasse sofort nach Ansichtsendung. Gefl. Off. unt. **D N 35** an Ann.-Exped. **Rich. Gründler, Halle a. S.,** erb. 1214

Hochelegant eingerichtetes

Kino-Theater

mit Umformeranlage, in gröss. Stadt im **Bez. Düsseldorf,** ist weg. gross. Unternehmens im Ausland **sofort** billig zu übernehmen.

Off. u. **H W 1160** an die Exped. des „Kinematograph". 1160

Kino-Theater

ständiges Theater, gut eingeführt, nachweisbar sehr rentabel, einzig. Tages-Geschäft ohne Konkurrenz mit leb. u. sing. Bildern, von der Kinephon-Theater-Comp. eingerichtet, kann käuflich erworben werden. Näheres durch Direktor **Wospiel, Lemberg,** Hotel Sanssouci. 1101

Für Kinematographen

liefern stets

wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore

unter Garantie und zu billigsten Preisen. 1168

Senger & Co.,
Essen-Ruhr, **Holzstr. 11.**
Telephon 1099.

Film-Verleih!

Nur die neuesten sehr gut erhaltenen Sujets. Billigste Preise.
1171 **Eugen Michaelis,**
Dresden, Scheffelstr. 21, part.

Films nur 14 Tage gelaufen, sehr gut erhalten, **die neuesten Sujets,** das Meter à 50 Pfg. **zu verkaufen.** Man verlange Film-Verzeichnis.
Georg Hamann, Dresden 1, Grünestrasse 26, II. 762

Gebrauchte Kinematographen, Films, Projekt.-Apparate, Diapositive, elektr. Kalklichtlampen, sowie sämtlich Zubehör

kauft 938

Nürnberger Kinematograph-Theater
Nürnberg, Bur.: Radbrunnengasse 2.

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 141

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte f. Wochenprogramm** gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Spezial-Reparatur-Anstalt

für Kino-Apparate 1231

aller Systeme, schnell, solid, billig
Otto Schnelle, Leipzig, Königstr. 21.

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben u. 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c

Verlangen Sie Verzeichnis.
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od. Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 166
Wunderhalle, Düsseldorf.

Piano und Geige

elektrisch. Piano mit Geigenbesetzung, abstellbar, auch mit der Hand zu spielen, sonst ohne Bedienung. Ist das eleganteste modernste Instrument, welches in keinem Kinematographen-Theater fehlen soll, um viel Geld zu sparen.
Koulante Zahlungsbedingungen.
Generalvertreter 184c
A. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf-Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

NEW·FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Grosser dram. Film!
Von einem brennenden Wrack errettet
oder
10 Tage auf ein. Floss.

Naturgetreu dargestellt.
Allgemein-Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung.
Länge 480 Fuß od. 147 m
Preis: Pfd. Sterling 12, mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.
Telegramme: „Bioleseus Mitcham".
Telephon: 613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM, LONDON S.W.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den
„Kinematograph"
beziehen zu wollen.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 18.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Dispositive
s Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten
Frau Schaar Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 40.
Deutsche Rollfilms-Ges m. b. H., Frankt. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr 18a

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 8.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelake, St Johann, St. Joh. Str 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Paul Kräusslich Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fiz", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph"
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C 51, Rosenthalerstr. No. 61.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 28.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed Liesegang, Düsseldorf
Albert Thorn, Zwickau i. B., Wilhelmstr 42.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr 207.
Ed. Liesegang Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u, Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch. A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptiken
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32 34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Gebr Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 28

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G m. b. H., Berlin S W 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann München.
A Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 3 .
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler strasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
A Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf,
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Transformatoren.
Alfred Duskes Kinematographen- u. Filmfabrik Berlin SW. 68, Friedrichstr 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messter Projection, G. m b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Cafés.

Hans Eckl Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, II.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Oelsnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a M.
A. Anklam, Bioskop Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5 Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 31.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 8a Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr Drescher, Köln a Rh., Ehrenstr. 4
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert. Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bio-kope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottakringerstr. 79. Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15 Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus Kinematograph. Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest. Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Oetszier Karl, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Bio-Th., Budapest, Andrassy út 2.
Peter Gitsels, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
W. Gourfeit, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern. Kirschbergstr. 68, II.
rand Kinematograph, H. Koch, st. Adr Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Hüsener u. Topl, Weissenfels a. d. S., Leipzigerstr 3.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-N. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
O. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio. Adr. „Kinematograph".
Fr. L. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio. Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 68.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 18.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn.
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 64.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ut 1319.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée St. Adr. Budapest, Fővárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Labanta, Kinematogr.- u. Karusselbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater. Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Kranta, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn). W. Q.).
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central Theater, Hannover, Ernst Augustpl 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Biophon Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 16
R. Randerath, Köln a. Rh. Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 28.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, k. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co. Adr Kinematograph.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr 6 Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 108 b. Niederwiesa
Gustav Seifert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a
Uranus Szinhaz, Kolozsvár (Ungarn).
The American Bio Tableau. Ständ. Adr Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma Oberhollabrunn 662, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 41.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 38
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 24a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr 78
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolfich, Spalato (Dalmatien), Maramont 250. Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Heidelberg. Bahnhofstr. 61.
O. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12. III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland
Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr 12.
Franz Dühr jr., Vorführer a. Kinoplanist, St. Johann.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 41 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Ad., Magdeburg, Alter Markt 13 pt
Jos. Gral, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorothol-Brünn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hartig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, I
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4 6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem. Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim., P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur Aachen, Jülicherstrasse 49
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 I.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. März, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28
Gust. Multse, Elektriker, Dortmund, Borsigstrasse 41 II.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr
Erich Müller, Berlin, Rominteneрstr. 55 pt.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 14.
J. Prylewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Cardinal-Theater.
O. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur, Bern (Schweiz). Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieb, Operateur, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schiltzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16 I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
E. Thömmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr., Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Simon Weber, Operateur, Offenbach a. M., Geleitsstr. 7.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Fr. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 4
Richard Lüders, Görlitz
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg
Kurt Goedecke, Reproduktions- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 1
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 7000 P. Tel. 561.

Bochum 118 400,
Wilh. Morjan, Reichshallen E. A., Gl. St., 800 P.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz) 16000,
„Hohenzollernpark", 600 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

Neubrandenburg i. Meckl. bg., 11 800.
Carl Krause, Schützenhaus, 350 P., Tel. 109.

Neuwied a. Rh., 18180,
Hotel Selting, E. A., Gl. St., 400 P.

Offenbach a. M., 60000,
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsl., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100
F. Cortini Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Karsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz) Neuengasse 15.

Kein Theater

ist konkurrenzfähig, wenn dasselbe nicht mit Duskes Cinephon-Einrichtung ausgestattet ist und Duskes Cinephon-Films verwendet.

Ohne

Duskes Cinephon-Synchron-Einrichtung ist heute kein erstklassiges Kinematographen-Theater mehr denkbar.

Duskes Cinephon

ist die beste und zuverlässigste aller mechanischen, automatischen und sonstigen Synchron-Einrichtungen.

Fordern Sie Auswahlsendungen · Verlangen Sie Offerte, Katalog, Plakate etc.

Alfred Duskes

Deutschlands größte Kinematographen- und Film-Fabrik

∴ Berlin SW. 68 ∴

Telegramm-Adresse: Duskeskop

Zentrale: Friedrichstr. 207, Amt I. 1762

Film-Fabrik: Kronenstr. 21, Telephon-Amt I. 1309 ∴

Engagement-Abt.: Friedrichstraße 46, Amt I. 1762 ∴






! Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

831

PATHÉ FRÈRES

WIEN I, Dominikanerbastei 8

Telegramm-Adr.: **Pathéfilms Wien.** Telephon: **No. 12099.**

Kaufen Sie keinen Apparat für **lebende, singende** und **sprechende Photographien, bevor Sie nicht** den neuen Apparat

Synchronismus

der Firma **Pathé Frères** gesehen.

Kostenlose Vorführung! **Kostenlose Vorführung!**

Auskünfte werden jederzeit mit der grössten Bereitwilligkeit erteilt.

Sensationelle Erfindung! **Funktioniert tadellos.**

Als allerletzte Filmsneuheiten empfehlen wir:

Ein Tag in der Kinderbewahranstalt	150 m
In China, Kanal Imperial	105 m
Brand in Odessa	100 m
Das explodierende Kalb	100 m
Ein nützlicher Bart	105 m
Die Frau des Wilderers	90 m
Die Hängelampe	90 m
In Livree	120 m
Es lebe das Junggesellenleben	195 m
Im Triebsande versunken	150 m
Der Gesundheit der Kinder wegen	130 m
Holzschuhfabrikation	125 m
Die Aufopferung der Waise	135 m
Dornröschen (koloriert)	300 m
Ein moderner Bildhauer (kol.)	120 m
Die Vestalin (koloriert)	225 m




Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1211 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 69. Düsseldorf, 22. April. 1908.

„ECLIPSE“

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** Ecke Kochstrasse.

Telegramm-Adresse: **Cousinhood-Berlin.** — Fernsprecher: **Amt I, 2164.**

Hochinteressant. Lehrreich. **Darf in keinem Programm fehlen.**

Die Aufnahmen wurden mit gütiger Erlaubnis gelegentlich des Reiterfestes auf der Königl. Reitschule in Hannover gemacht.

Deutsche Waffenspiele zu Pferde

Länge 85 m. No. 8. Telegramm-Wort: „Waffen“

Reihenfolge der Bilder: Vorbeireiten im Schritt und Trabe. Lanzenschwingen. Ringspiel. Stechen mit der Lanze. Springen über Hürde mit Lanzenübungen. Zur Attacke, fällt die Lanzen! Galopp! Hurrah!

Springkonkurrenz

Länge 55 m. No. 9. Telegramm-Wort: „Springen“

Reihenfolge der Bilder: Ankunft der Gäste. Die Preisrichter-Tribünen. Sprünge über Hecke, Wassergraben, Hürde, Mauer.

Diese Bilder werden nur auf feste Bestellung geliefert.

Aus dem Leben gegriffen

Eine brave Erzieherin

No. 4026 Länge 155 Meter Tel.-Wort: „Erzieherin“

Rührend

Ein barmherziger Einbrecher

No. 4030 Länge 120 Meter Tel.-Wort: „Barmherzig“

Sehr drollig!

Musik macht verrückt

No. 4025 Länge 121 Meter Telegr.-Wort: „Musik“

Ganz hervorragend schön!

Meeresbrandung bei Cap Martin!

No. 3276. Länge: 46 m. Tel.-Wort: „Brandung“

Wunderbare Natur-Aufnahme. Belehrend. Interessant.

Im Automobil über die Alpen

No. 2085. Länge 213 m. Telegramm-Wort: Autoalpen.

Ganz hervorragend.

Die Schönheiten von Schottland

Sehr romantisch.

Durch das schottische Hochgebirge.

No. 2168. Länge: 192 m. Telegr.-Wort: Hochgebirge.

Edinburgh und Glasgow.

No. 2166. Länge: 128 m. Telegr.-Wort: Edinburgh.

Bilder aus Neapel (Interessant) Koloration Mk. 25,— extra	Länge: 114 m	Telegr.-Wort:	„Neapel“
Die Zauberschere (Schlager — Konkurrenzlos)	„ 70 m	„	„Schere“
Fideles Gymnasium (Drastisch komisch)	„ 160 m	„	„Gymnasium“
Die Tochter des Korbflechters (Aus dem Leben)	„ 168 m	„	„Korb“
Eile mit Weile (Sehr drollig)	„ 90 m	„	„Eile“
Der Liebestrank (Wirklich schön)	„ 162 m	„	„Trank“
Eifersucht (Packend)	„ 130 m	„	„Eifersucht“
Das grosse Los (Ergreifend)	„ 112 m	„	„Los“
Studentenstreiche (Sehr lustig)	„ 63 m	„	„Studenten“

Zur Kaiser-Reise

Keine Preiserhöhung. No. 4375. Keine Preiserhöhung.

Das malerische Sizilien

Wunderbarer Film, welcher die von der kaiserlichen Familie so sehr beliebte Insel in den interessantesten Punkten vorführt. Enthaltend: Charybdis und Scylla — Messina — Taormina — Die Cyklopen-Inseln — Catania — Weintransport vom Aetna durch Esel — Syrakus — Die Grotte der Schnurmacher — Wo man die erste Papyrus-Staude fand — Palermo — Der Hafen in der Dämmerung — Ein Zeitungsvorleser — Leidenschaftliche Feigenesser. — Genaue Beschreibung zu Diensten. Telegramm-Wort: **Sicil.**

Die Ankunft der kaiserl. Familie auf Korfu

Die Ankunft des Königs von Griechenland. Die Ankunft der kaiserlichen Familie auf der Insel Korfu.
No. 2214. Länge ungefähr 140 m. **Preis Mark 140.** Telegramm-Wort: **Korfu.**

Versand sofort. Nicht zur Ansicht. Nur auf feste Bestellung. Keine Preiserhöhung.

Unsere Operateure verfolgen die Reise der kaiserlichen Familie und werden weitere Films erscheinen. Um prompte Lieferung zu ermöglichen, erbitten sofortige Bestellung.

No. 11004 Die Schweiz im Schnee

Wintersporte in Villars, Celerina und St. Moritz

Reihenfolge der Bilder:

Rennen in St. Moritz. Der Sattelplatz. Skiläufer, gezogen von Pferden. Schlittenrennen. Prinz Franz Ferdinand von Oesterreich weiht den „Curling"-Sport-Wettkampf ein. Curling-Wettkampf um einen silbernen Pokal. Rodeln in Davos. Spaten-Schieben. Blindekuh-Spielen zwischen Flaschen. Kinderwettlauf. Die musikalischen Stühle. Seilziehen von Herren. Seilziehen von Damen. Fruchtstück auf dem Eise.

Wunderschöne Photographie. **Länge 182 m.** Telegramm-Wort: **„Mori"**

Zoologischer Garten in Boenes-Ayres!

Lehrreiches Sujet. Zeigt in tadelloser Weise die seltensten Tiere. Schöne Szenerien. Sehr zu empfehlen.
No. 4276. **Länge 133 Meter.** Telegramm-Wort: **„Zoolo"**

Ferner empfehlen wir unsere letzten Neuheiten:

No. 2213	Konstantinopel	Länge ca. 180 m	Telegramm-Wort: „Nopel"
No. 4372	Die Tomate (Koloration fres. 15)	„ „ 122 „	„ „ „Tomat"
No. 2304	Um die Welt im Automobil: zwischen New-York und Chicago	„ „ 65 „	„ „ „Chicago"
No. 2212	Osterprozession in der Bretagne	„ „ 94 „	„ „ „Anne"
No. 10	Serie: Quer durch Afrika: vom Zambesi nach Zentral-Afrika	„ „ 200 „	„ „ „Zamba"
No. 4373	Modistin und Hebamme	„ „ 146 „	„ „ „Durand"
No. 4374	Pierrots gute Nacht (Schlussbild)	„ „ 17 „	„ „ „Finis"
No. 11003	Revolution im Puppenlande (Tricks)	„ „ 117 „	„ „ „Puppe"
No. 4501	Lucia von Castellamare (Drama)	„ „ 153 „	„ „ „Lucia"

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 186c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". **16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise).** Telephon 268-71.



No. 69. Düsseldorf, 22. April 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Amerikana.

Schutz für dramatische und musikalische Werke — Neue Ideen für lebende Bilder — Der Aufschwung der „Nickellettes" in Amerika — Ein neues Feld für gute Schauspieler und Schauspielerinnen — Negative werden gesucht.

In Amerika sind die Gesetzgeber eben damit beschäftigt, die „Copyright"-Gesetze zu revidieren. Da nun die Fabrikanten von lebenden Bildern jedes Theaterstück reproduzieren, jede erfolgreiche Oper kondensieren und sie mit Musik vermittelst Phonographen reproduzieren, so entgeht den Herren Autoren, Komponisten, Verlegern und Agenten ein Einkommen, das sie sich gesetzlich sichern wollen. So Unrecht haben die Leute nicht. Weshalb soll es einem Fabrikanten von Phonographen gestattet sein, jedes Geistesprodukt eines Komponisten mir nichts, dir nichts zu stehlen und in tausenden Exemplaren zu verkaufen, während ein einfacher Nachdruck mit Geldstrafe von soundsoviel und Freiheitsstrafe verurteilt werden kann?

Wie die Sache aussieht, werden die Phonographen-Fabrikanten wohl in Zukunft den Komponisten und Dichtern Tantieme bezahlen müssen. Wie steht's aber mit den Film-Fabrikanten?

Bereits wurden von den Besitzern bekannter Stücke, die zu lebenden Bildern verwendet wurden, Einhaltsbefehle gesucht, um Vernichtung der Films und Schadenersatzklagen möglich zu machen. In allernächster Zeit werden die Fälle zur Verhandlung kommen und ist man auf den Ausgang sehr gespannt, besonders da gerade in letzter Zeit diese Art lebender Bilder mehr denn je zuvor gepflegt ward.

Woher aber immer neue Ideen nehmen? Pathé, Melies und andere kopieren sich selber; sie reproduzieren ihre alten Sujets, statten sie etwas anders aus und bringen sie als neue Films auf den Markt.

Von hundert Manuskripten, die mir unterbreitet werden, sind kaum drei verwendbar. Dabei berücksichtige ich nicht die literarische Ausarbeitung des Sujets, Ortographie oder dergleichen, sondern nur die mögliche Brauchbarkeit für einen Film. Ist nur e i n e brauchbare Idee im Manuskript, die sich ausarbeiten lässt, so kaufe ich bereits das Manuskript.

Kommt da dieser Tage ein Mann in meine Office, mir seine Idee zu verkaufen. „Sie ist ganz neu, war noch nie in lebenden Bildern verwandt und wird einen Bombenerfolg haben. Ich verkaufe die Idee für nur hundert Dollars." Schiessen Sie los, sagte ich, lehnte mich in meinen Office-Stuhl zurück und lauschte der Dinge, die da kommen sollen.

„Well, sehen Sie, der Titel meines Bildes ist: „Wilde Stiere". Eine Heerde Kühe und Stiere wird über die Girard-Avenue-Brücke getrieben. Plötzlich wird ein Stier wild. Er bricht aus der Heerde, nimmt den Treiber auf seine Hörner und wirft ihn über die Brücke ins Wasser. Ein Polizist der den Stier aufhalten will, wird hoch in die Luft geschleudert. Weiter rast der Stier. Er nimmt ein kleines Mädchen auf seine Hörner und wirft es in die Luft. Nun kommen drei Männer und versuchen den Stier aufzuhalten, werden indes alle drei überrannt. Nun wird ein Alarm nach der Polizeistation gesandt, ein Wagen mit bewaffneten Polizisten kommt und diesen gelingt es, den Stier endlich niederzuschiessen. Well, was sagen Sie zu meiner Idee?"

Grossartig, rief ich, ausgezeichnet. Sie spielen jedenfalls in dem Bilde mit und werden der Mann sein, der vom Stier in die Luft geworfen und ins Wasser geschleudert wird?

„Well", entgegnete der grosse Meister, „wenn ich das selbst tun muss, dann machen wir das Bild lieber nicht".

Man macht sich in Deutschland keinen Begriff davon, welchen Aufschwung die „Nickellettes" hierzulande genommen haben. Man frägt schon gar nicht mehr nach dem Mietspreis eines Lokals. Wenn man nur die richtige Lage bekommt und einen Mietskontrakt auf zehn oder zwanzig Jahre, das andere ist Nebensache. S. Lubin mietete soeben in der Hauptgeschäftsstrasse der Stadt Philadelphia einen Laden, für den er fünfzigtausend Dollars Miete zahlt pro Jahr (etwa 225,000 Mark). Der Umbau kostet weitere 40,000 Dollars. Damit besitzt er sieben Theater lebender Bilder, alle überreich ausgestattet, von denen fünf sich in derselben Strasse befinden, zwischen der zehnten und zwölften. Die Vorstellung setzt sich wie folgt zusammen: 1000 Fuss Films; einen illustrierten Gesang: 1000 Fuss Film; ein erstklassiger Vaudeville Akt; Schluss. Die engagierten Künstler sind nur erstklassige Kräfte, wie sie in Keith etc., auftreten. Und all das für fünf Cents.

Zu allen Bildern wird gesprochen und die passenden Geräusche gemacht. Hinter dem Vorhange sitzen zwei Damen, zwei Herren und ein Mädchen, welches die Kinderstimmen personifiziert. Diese fünf Personen sehen sich jeden Morgen um 8 Uhr die für den Tag bestimmten Bilder vorführen und machen sich einen kleinen Dialog zurecht, der bei der Vorführung der Bilder tagsüber wiederholt wird. Der Erfolg der Bilder ist dadurch gesichert. Es sind in der Tat lebende Bilder denn sie sprechen. Natürlich wird kein ganzes Drama oder Lustspiel vorgeführt; nur die Hauptbewegungen werden illustriert (falls man so sagen kann), wodurch das Bild an Interesse gewinnt und einen ungeahnten Erfolg erzielt.

Diese redenden Personen sind Schauspieler und Schauspielerinnen, die entweder krankheitshalber keine Engagements annehmen können oder wegen Ueberfüllung keine Stellung bekommen können. Wie in jedem Fache, das mit lebenden Bildern zusammenhängt, werden auch hierbei nur erstklassige Kräfte engagiert.

Während die Einfuhr lebender Bilder wohl bald verboten werden wird, steht es den acht Fabrikanten der Vereinigung frei, Negative, welche eigens für sie gemacht sind, zu kaufen und die Bilder hierzulande drucken zu lassen. Es bietet sich hier also kleinen Fabrikanten Gelegenheit, gute Negative herzustellen und diese zu hohen Preisen an amerikanische Fabrikanten zu verkaufen. Dies ist immer noch besser, als ganz vom amerikanischen Markte ausgeschlossen zu sein.

Dr. Berthold A. Baer.

Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.

In der letzten Sitzung der physikalisch-chemischen Gruppe des Düsseldorfer Naturwissenschaftlichen Vereins hielt Herr Dr. A. Eichengrün unter Vorlegung umfangreichen Demonstrations-Materials einen höchst interessanten Vortrag über die von ihm erfundene neue celluloidartige, jedoch nicht brennbare Acetylcellulose „Cellit", deren Bedeutung für Kinematographenfilms Herr F. Paul Liesegang in unserer Zeitschrift schon hervorgehoben hat. Der Vortragende erwähnte zunächst die vielfachen Bestrebungen zur Herstellung nicht- oder nur schwer brennbaren Celluloids, die Hoffnungen, welche sich vor ca. einem Jahrzehnt an die Auffindung der collodiumähnlichen Acetylcellulosen geknüpft hatten, die Gründe, wegen deren diese neuen Derivate der Cellulose sich nicht als Ersatz des Celluloids geeignet hätten und ging dann näher auf seine eigenen, mit seinen Mitarbeitern Herren Dr. Becker und Dr. Guntrum ausgeführten Arbeiten auf diesem Gebiete ein. Es ist ihm schon vor mehreren Jahren gelungen, eine Acetylcellulose darzustellen, welche im Gegensatz zu den früheren Verfahren direkt aus Baumwolle und nicht aus Hydrocellulose dargestellt wurde und infolgedessen eine relativ grosse Festigkeit besass. Aber auch diese neue Acetylcellulose, das Cellulosetriacetat, hat sich nicht technisch verwerten lassen, da dasselbe nur in dem gesundheitsschädlichen Chloroform löslich war und nicht wie die Schiessbaumwolle mit Kampfer plastische und unverändert plastisch bleibende Massen (sogenannte starre Lösungen) bildete. Erst in neuester Zeit ist es dem Vortragenden gelungen, eine ganz neue Art von Acetylcellulosen aufzufinden, welche nicht nur die willkommene Eigenschaft besitzt, sich in nicht gesundheitsschädlichen Lösungsmitteln, vor allem in Essigäther zu lösen, sondern auch genau wie Schiessbaumwolle mit Kampfer dehnbare, plastische und leicht zu verarbeitende Massen zu bilden. An Stelle des Kampfers können auch Kampferersatzmittel angewandt werden und auf diese Weise werden je nach Wahl des Zusatzmittels die Eigenschaften des neuen Materials so beeinflusst, dass es gelingt, aus Cellit ebensowohl harte, dem Celluloid sehr ähnliche wie weiche lederartige, ja dehnbare gummiähnliche Schichten darzustellen. Alle diese Cellitsorten sind völlig glasklar, absolut wasserbeständig, nicht brüchig und vor allem nicht brennbar. Einige Sorten nehmen die Flammen überhaupt nicht an, andere lassen sich entzünden, etwa wie Papier, doch verlöscht die Flamme alsbald von selbst wieder. Es liegt also hier ein neues Material vor, welches in seinen Eigenschaften zwischen Glas, Gelatine, Celluloid, Leder und Gummi steht und infolgedessen geeignet ist, diese Materialien für manche Zwecke zu ersetzen, zum Teil aber auch für ganz neue Anwendungsgebiete brauchbar zu sein, da es ein derartiges Material von der Durchsichtigkeit des Glases und gleichzeitig der Biegsamkeit eines Stoffgewebes bis jetzt noch nicht gab. Vortragender demonstrierte eine grosse Anzahl farbloser und buntfarbiger Folien, von den verschiedenartigsten Dehnbarkeitsgraden und vor allem solche, die durch Tiefprägungen in der Art des Facetteglases oder durch Aufprägung feingezeichneter Muster verziert sind und die zweifellos berufen sein dürften, im Dekorationsgewerbe eine grosse Rolle zu spielen. Besonderes Interesse erregten die cellitierten Papiere und Stoffe mit ihren durch Prägung erzielten verschiedenartigen Effekten, die teils den Eindruck von Emailie, teils von Leder machten, teils ganz neuartige Wirkungen hervorbrachten. Besonders interessant erschienen die mit Hilfe von Cellit dargestellten schwarzen und buntfarbigen feinen Lackleder, sowie die durch Cellitierung bunter gedruckter oder gewebter Stoffe dargestellten wachstuchartigen Stoffe, die sich von dem gewöhnlichen Wachstuch dadurch unterscheiden, dass statt der mit stumpfer Deckfarbe aufgedruckten Schablonen-Muster die vielfarbigen und beliebig zu wählenden Muster der Stoffe selbst durch die glasklare Cellitschicht zur Wirkung gelangen. Auffallend durch ihre schöne Wirkung waren die für die Elektrotechnik bestimmten Cellitdrähte, die an Stelle der Seidenumspinnung mit einer viel billigeren und einen viel geringeren Raum einnehmenden Cellitschicht überzogen waren. Besonders aussichtsreich erscheint das neue Material in Form ganz dünner durchsichtiger Blätter für die Herstellung wasser- und luftdichter eleganter Verpackungen für die Parfümerie, Konfiserie etc. Branchen, für Buchbindereizwecke, für die insbesondere die durch Feuchtigkeit und Berührung nicht leidenden cellitierten Papiere von Wert sein dürften, für die Herstellung von Gegenständen, die bisher aus den leichtbrechenden und nicht wasserbeständigen Gelatinefolien gemacht wurden (z. B. von Staubschutzdecken für Warenschaufenster etc.) oder aus Guttupercha (z. B. zu Verbandstoff, Blumenbindereizwecken etc.) oder aus Celluloid wie Gebrauchsgegenstände, Spielsachen, Fächer, Täschchen etc.

Ob sich Cellit allgemein als Ersatz des Celluloids eignen wird, ist des höheren Preises wegen noch zweifelhaft. Ein Ersatz für manche Zwecke ist jedoch zweifellos möglich, umsomehr, als es neuerdings gelungen, ist die bis dahin bestehenden technischen Schwierigkeiten des Blasens von Cellitgegenständen zu überwinden, sodass nunmehr aus Cellit Hohlkörper, wie Puppenköpfe, Bälle etc. ebenso dargestellt werden können wie aus Celluloid.

Alle diese genannten Anwendungsgebiete des Cellits sind nunmehr soweit ausgearbeitet, dass die fabrikatorischen Versuche im grossen aufgenommen werden können resp. zum Teil bereits aufgenommen sind. Ein recht wichtiges Anwendungsgebiet, weil für dasselbe die Nichtbrennbarkeit des Cellits von besonderer Bedeutung ist, liegt bereits abgeschlossen vor, nämlich das der Darstellung von Kinematographenfilms. Die diesbezüglichen Versuche gelangten vor kurzem zum Abschluss und die neuen Cellitfilms sind

bereits in der bekannten Kinematographenapparatefabrik von Ed. Liesegang geprüft und für absolut brauchbar befunden worden. Hierbei hat sich die auffallende Tatsache ergeben, dass, während im stillstehenden Apparat ein vom Lichtbündel der Bogenlampe getroffener Cellitfilm nach 10 Minuten noch nicht die geringste Aenderung zeigte, ein gewöhnlicher Celluloidkinefilm schon nach der erstaunlich kurzen Zeit von 3 Sekunden sich entzündete und unter Entwicklung einer hoch aus dem Apparat hinausschlagenden Flamme verbrannte. Es dürfte also durch Einführung des Cellitkinefilms eine der wesentlichsten Ursachen der vielen und zum Teil so tragisch verlaufenen Brände in Kinematographentheatern beseitigt werden. Der Vortragende hofft, dass die maschinellen Vorbereitungen zur Grossfabrikation der neuen Films in wenigen Wochen beendet sein werden.

Zum Schlusse wies Herr Dr. Eichengrün noch darauf hin, dass das Gesagte naturgemäss die Anwendungsgebiete des neuen Materials nicht erschöpfe, da noch eine ausserordentliche grosse Anzahl von Anwendungsmöglichkeiten, sei es in Form von Folien, von biegsamen Schichten auf Papier oder Stoffen, von Platten oder Blöcken, von Fäden und Bändern sowie in Form von Lösungen zur Erzeugung nichtbrechender Lack- oder Emailleschichten vorlägen. Die entsprechenden Vorarbeiten seien noch im Gange, während sie für die demonstrierten Verwendungsformen soweit abgeschlossen seien, dass eine fabrikatorische Anwendung des Cellits nunmehr möglich und zum Teil bereits in die Wege geleitet sei. Für eine Reihe von Fabrikationszweigen sei somit die Frage nach einem nicht brennbaren Celluloid durch das Cellit gelöst.

Kinematographische Reisebriefe aus England.

V.

Kinematographen- und Filmfabrikation in England.
Ausländische Firmen in England.

Der grössere Teil der englischen Films ist von anderen Ländern herübergekommen, die schon erwähnte Firma Pathé Frères von Paris. In E. C. in London, in der Powellstreet 27, befindet sich das Geschäft einer Firma, deren Inhaber ein Deutscher ist, L. Kamm & Co. Dies Geschäft ist zwar etwas im Verborgenen, hat aber nichtsdestoweniger recht gute und zweckentsprechende Apparate. Die Firma beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung von Kinematographen. Der grosse Kinematograph der Firma, der unseren Abonnenten aus der Annonce bekannt sein dürfte, besitzt einen doppelten Feuerschutz: Einmal ein Fenster, das im Falle eines Brandes verhindert, dass mehr als dieser Teil des Films abbrennt. Aber ein Filmbrand ist auch dadurch zur Unmöglichkeit gemacht, dass zwischen der Lichtquelle und dem Film noch eine runde, auf und ab bewegliche Klappe angebracht ist. Sowie der Operateur dreht, hebt sich die Klappe, und vergisst nun der Operateur, weiterzudrehen, oder tritt sonstwie eine Stockung ein, so senkt sich die Klappe sofort und schliesst den Film gegen die Lichtquelle ab. Dieser doppelte Feuerschutz macht den Apparat vorzüglich dort gebrauchsfähig, wo man auf grösstmöglichen Feuerschutz Rücksicht nehmen muss.

Neben diesem Apparat fabriziert die Firma einen Sauerstofferzeuger, der sich den anderen gegenüber auch zweckmässig unterscheidet: Er entwickelt den Sauerstoff selbständig aus einer zusammengepressten Stange von Braunstein, die durch automatische Regelung immer weiter nach vorn geschoben wird, sodass eine Stockung in der Sauerstoffentwickelung nicht stattfinden kann.

Ausser diesen Erzeugnissen führt L. Kamm einen kleinen und einen grösseren Acetylenentwickler, der explosionssicher ist und sich durch seine kleine und feste Form angenehm von anderen Apparaten unterscheidet. Dieser ist aus Nickel gebaut und kostet, für zwei Stunden Gas entwickelnd, 30 Mk., für drei Stunden Gas entwickelnd, 40 Mark.

Herr Kamm ist schon verschiedentlich als Erfinder hervorgetreten. So hat er seinen kleinen Kinematographen nach Form der Grammophone gebaut, wo die Gegenstände auf Glas photographiert werden, und dann wird diese Glasplatte gedreht und durch den Apparat geführt. Dieser Apparat hat in England viel Aufsehen erregt, da er die Kinematographen von den Films unabhängig macht.

Eine derjenigen Firmen, die am frühsten in London waren, und die von Amerika herübergekommen ist, ist die Firma Urban Trading Co. Diese Firma ist die erste in England, die streng zwischen dem Kinematographen als Vergnügungsmittel und dem Kinematographen als Erziehungs- und Unterrichtsmittel unterschieden und dadurch dem Kinematographen neue Bahnen erschlossen hat.

Herr Urban, einer der Inhaber der Firma, hat alle seine diesbezüglichen Gedanken in einer Schrift niedergelegt, die den Titel führt: „Der Kinematograph in Erziehung und Wissenschaft". Er weist in dieser Schrift die Wichtigkeit des Kinematographen für die einzelnen Wissenszweige, für Armee und Marine, für die Medizin und für den Unterricht nach. Das Büchlein wird übrigens von der deutschen Filiale, der „Eclipse", Berlin, in deutscher Sprache — von dem Verfasser dieser Artikel übersetzt — herausgegeben. Man versäume nicht, sich dies Büchlein durchzulesen, und man wird viel anregende Gedanken bekommen.

Die Firma Urban Trading u. Co. fabriziert sowohl Apparate wie Cameras; das Hauptgewicht aber hat dieselbe auf die Herstellung guter Films gelegt.

Ein Spezialkatalog betitelt sich „Durch das Mikroskop" und preist uns Bilder von Milben, Insekten und Schnitten durch Teile einzelner Insekten an. Ein anderer Katalog ist der Chirurgie gewidmet und gibt uns eine Uebersicht über die Films, die die Operationen und Krankheiten behandeln. Man sieht aus dieser Uebersicht, dass die Firma ein ganz hervorragendes Lager in Films hat und speziell von lehrhaften und solchen Films, die für die Zwecke von Unterricht und Wissenschaft in Betracht kommen.

Die Films der Vitograph Company (einer amerikanischen Gesellschaft), die ihre Geschäftsstelle Cecil Court 10 hat, sind mehr dem Vergnügen gewidmet. Hauptsächlich werden Sensationsfilms von der Firma hergestellt.

Zu den französischen Firmen gehört ausser Pathé die Firma L. Gaumont & Co. in London, die ihren Sitz in der Sherwood Street, in der Nähe von Piccadilly, hat.

Die Firma unterhält neben einem Lager neuer Films auch ein Lager von alten Films und ein stark benutztes Film-Verleihinstitut. Die Handelsmarke der Firma ist „Elge".

Es ist interessant, dass die englischen Firmen ihre Films fussweise verkaufen, und zwar durchschnittlich den Preis von 4 d = 32 Pfg. pro Fuss hatten; das entspricht ziemlich genau unserem deutschen Preise von 1 Mk. pro Meter. Einige Firmen annoncieren 6 d pro Fuss mit $33\frac{1}{3}$ %, das entspricht eigentlich demselben Preise, denn $33\frac{1}{3}$ % ist $\frac{1}{3}$ des Preises weniger, also 4 d pro Fuss. Die Preise der alten Films schwanken zwischen 2 und 3 d pro Fuss, und zwar verkauft z. B. Gaumont bei einer Abnahme von 1000 Fuss zu 3 d pro Fuss, und bei einer Abnahme von nicht weniger als 5000 Fuss $2\frac{1}{2}$ d pro Fuss.

Ich habe hiermit einen Ueberblick über die grössten und wichtigsten Firmen der englischen Geschäftskreise gegeben. Es sind nicht alle Firmen erschöpft; es wären

noch zu erwähnen die Hepwix-Films — leider hatte der Direktor keine Zeit, sich über seine Waren auszusprechen, und so muss ich mich mit dem Erwähnen des Namens begnügen.

Jeder, der meinen Ausführungen gefolgt ist, wird zugeben müssen, dass die Kinematographen-Industrie in England eine ganz ausserordentlich hohe Stufe erreicht hat, und ich hätte persönlich feststellen können, dass ein lebhafter Export nach Deutschland stattfindet.

Hermann Lemke.

Aus der Praxis.

Breslau. Auf die Eingabe der Städtischen Schuldeputation an das Polizeipräsidium zur Herbeiführung eines allgemeinen Verbots des Besuchs der Kinematographentheater seitens der Schulkinder, ist vom Polizeipräsidium der Bescheid ergangen, dass von Erlass einer Polizeiverordnung, welche den Besuch kinematographischer Veranstaltungen für Kinder im schulpflichtigen Alter verbietet, Abstand genommen sei, weil hier nur fünf Unternehmer vorhanden sind, welche sieben Kinematographentheater besitzen. Den Unternehmern ist jedoch eine polizeiliche Verfügung zugegangen, derzufolge sie darauf zu achten haben, dass Personen, welche rauchen, aus den Lokalen entfernt, und dass Kinder unter 15 Jahren nicht eingelassen werden. Für Zuwiderhandlungen werden entsprechende Strafen angedroht.

Triumph-Projektions-Fläche. Wie die Frühlingssonne die jungen Triebe an Bäume und Sträuchern hervorlockt, so melden sich jetzt die Neuerungen auf dem Gebiete der Projektionskunst. Viel Gutes aber auch viel Schlechtes wird mit grosser Reklame in die Welt gesetzt und da heisst es „die Augen auf“, um Zeit, Geld, Aerger und Verdruss zu sparen. Ein grossartiges und sehr wertvolles Angebot macht die Firma Fey & Schweikart in Leipzig mit der sogen. Triumph-Projektions-Fläche, die die mangelhaftesten Aufnahmen zu einer klaren, scharfen, ungemein plastisch wirkenden Reproduktion verhilft, und ausserdem noch eine ganz bedeutende Stromersparnis mit sich bringt. Für die Haltbarkeit leistet die Firma die vollste Garantie. Nur einige Wochen sind vergangen, seitdem die Firma mit ihrer grossartigen Erfindung an die Oeffentlichkeit trat und schon ist diese Triumph-Projektions-Fläche in den interessierten Kreisen als eingeführt zu betrachten; ein Beweis für die kolossale Bedeutung dieser Neuerung für die gesamte Projektionskunst.

-s- **Neues aus London.** Die Norwood Film-Gesellschaft hat grosse neue Werke in West Norwood in Betrieb genommen, da sich die Fabrik in Charing Cross Road als zu klein erwies. — In Newcastle ist am Charfreitag eine alte Kirche als Kinematographentheater eröffnet worden.

-s- **Kinematographentheatern sollen sich in Kleinasien** gute Aussichten eröffnen. Eine italienische Gesellschaft hat ein solches im vorigen Jahre in Smyrna eingerichtet und, einem Konsularbericht gemäss, macht es gute Geschäfte. Der Kino und die Films werden von einer Pariser Firma gegen Miete resp. Gewinnbeteiligung geliefert.

-s- **Neues aus London.** Die Firma Leo Kamm & Co. wird einen neuen Apparat, Kinemarophone genannt, auf den Markt bringen. Unser Vertreter wird bald Gelegenheit haben, sich über die Leistungsfähigkeit desselben ein Urteil zu bilden und werden wir dann Näheres über den Apparat berichten. — Die Firma Walter Tyler, Ltd. hat die Vertretung der Eclair-Films für Grossbritannien und die Kolonien übernommen. — Pathé Frères schlossen einen Vertrag mit dem Coliseum und dem Hippodrome, nach welchem sie die kinematographischen Darbietungen in diesen Etablissements übernehmen.

Zick-Zack.

Janssen und die Kinematographie. Unter diesem Titel bringt F. Paul Liesegang-Düsseldorf in der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“ folgende interessante Mitteilung: Der verstorbene französische Astronom Janssen war einer der ersten, der erfolgreich Reihenaufnahmen herstellte, der erste jedenfalls, der die Chronophotographie — jetzt sagen wir Kinematographie — in den Dienst der Wissenschaft stellte. Er konstruierte einen automatisch funktionierenden photographischen Revolver, um damit im Jahre 1874 den Vorübergang der Venus vor der Sonne in einer Anzahl von Momenten zu fixieren, nachdem er schon vorher Versuchsaufnahmen gemacht hatte. Es handelte sich dabei allerdings nicht um eine sehr rasche Folge von Aufnahmen, wie sie z. B. erforderlich ist, wenn es gilt, Bewegungsvorgänge bei Menschen und Tieren festzulegen; der Zeitraum zwischen den einzelnen Belichtungen betrug vielmehr ungefähr 70 Sekunden. Der Apparat war aber so konstruiert, dass er auch rascher hätte arbeiten können. Janssen machte die Aufnahmen auf eine ringförmige Negativplatte, die durch ein periodisch arbeitendes Werk von Belichtung zu Belichtung sprungweise weiter bewegt wurde. Der Momentverschluss bestand aus zwei gegeneinander verstellbaren und mit Oeffnungen versehenen Scheiben; ein Uhrwerk besorgte den Antrieb. Das Modell, welches Janssen 1876 in der Photographischen Gesellschaft zu Paris vorlegte, war für 48 Aufnahmen eingerichtet. Mit Recht konnte er damals darauf hinweisen, dass seine Methode zur Herstellung von Reihenaufnahmen ein ausgezeichnetes Mittel sei, Bewegungsvorgänge bei Menschen und Tieren zu analysieren. Die Anregung wurde später von Marey aufgegriffen, der nach dem Vorbilde des Revolvers und von Janssen durch Detailangaben unterstützt, 1882 die photographische Flinte konstruierte, womit er seine ersten ausgezeichneten Reihenaufnahmen fliegender Vögel machte.

-s- **Kochunterricht mittelst Kinematograph.** Hierbei handelt es sich nicht, wie vielleicht mancher unserer Leser denken mag, um einen verspäteten Aprilscherz, sondern um ein Projekt, welches allen Ernstes in England erwogen wird. Die Nutzbarmachung des Kinematographen in der Kochschule hat schon aus dem Grunde vieles für sich, als die zur Zubereitung der Speisen erforderlichen Materialien ziemlich kostspielig sind und die Verwertung der Speisen, namentlich, wenn sie in grösserem Masse zubereitet werden, oft auf Schwierigkeiten stösst. Man schlägt nunmehr vor, die Schüler oder Schülerinnen mit den Grundprinzipien des Backens, Röstens und Kochens vertraut zu machen und sie die Rezepte auswendig lernen zu lassen. Die Art der Handhabung soll dann durch den Kinematographen erläutert werden. Zu berücksichtigen bleibt allerdings, dass die Umstände, denen eine „vorzügliche Küche“ ihren Ruf verdankt, sich in mancher Hinsicht nicht bildlich wiedergeben lassen, immerhin wird man zugeben müssen, dass der Kino auch auf diesem Gebiete sich nützlich erweisen sollte und wir würden uns freuen, wenn die Filmfabrikanten der Idee näher treten würden.

Kinematographen-Theater in der Kirche. Der Kinematograph hat sich bei seinem Siegeszuge durch die Welt nun auch bereits der Kirche bemächtigt. Allerdings geschah diese Eroberung vorläufig nur in Frankreich — für Deutschland wird's wohl mit dieser Neuerung noch gute Wege haben . . . Der Erzbischof der St. Peterskirche von Condom im französischen Departement Gers hatte in Erfahrung gebracht, dass die heiligen Mysterien und das Wort Gottes selbst aus dem überzeugendsten Munde nicht in genügender Weise den Weg zur Menge fanden und die Kirche füllten.

So nahm er das Anerbieten eines geschickten Impresario an und gestattete ihm, in einer Kirche seiner Gemeinde kinematographische Vorführungen zu veranstalten. Die Vorwürfe werden kirchlicher Art sein und sehr schön heisst es in der Einladung, die der Erzbischof verschickt: „Man ladet Euch ein, Vorführungen aus dem Leben und der Leidensgeschichte Christi beizuwohnen. Diese Vorführungen, die überall die Menge zu Tausenden anlocken, werden sicher auch die Gunst des Publikums zu Condom, dessen Geschmack so fein und vornehm ist, finden." Das Programm zu den Vorführungen lautet: Erster Teil. Das heilige Land in fünfundzwanzig Bildern. Zweiter Teil. Die Geburt Christi. Dritter Teil. Der Tod Christi. „Die Vorstellungen", so schliesst der originelle Prospekt, „werden aber auch allgemeinere Darbietungen bringen, so: Das Gewissen des Priesters, Jeanne d'Arc und Das Leben Moses.

Neueintragungen von Firmen.

Königsberg i. Pr. Erste Ostdeutsche Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist eine Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. März 1908 errichtet worden. — Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung neuer Biophon-Theater und der Erwerb bestehender Biophon-Theater sowie deren Betrieb. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Kaufmann Walter Ziemer, Rentier Gustav Janzon, zum Stellvertreter, Kaufmann Alfred Weigt, sämtlich zu Königsberg i. Pr. Die Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und der Stellvertreter sind berechtigt, die Firma zu zeichnen, indem sie der geschriebenen oder durch Druck oder Stempel hergestellten Firma ihre Namen beifügen.

Neue Films.

„Eclipse". Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin, Friedrichstrasse 43.

Das gestohlene Dokument. In der ersten Szene dieses Bildes sehen wir eine junge Frau unruhig auf ihren Gatten warten. Schon in aller Frühe hat ein Bankbote mehrere Wechsel präsentiert und in Abwesenheit ihres Mannes Zettel zurückgelassen, damit die Tratten rechtzeitig eingelöst werden können. Zweifellos sind dies wieder Spielschulden, anders ist es nicht erklärlich. Der junge Mann findet seine Frau in wenig zärtlicher Stimmung, denn die gemachte Entdeckung hat sie in die grösste Wut versetzt. Er weiss jetzt nicht, was er machen soll, um seine Schulden zu bezahlen und eilt zu seinen Eltern, sie nochmals um Hilfe bittend. Sein Vater, ein sparsamer alter Mann, der sich gerade durch eine bedeutende Erfindung einen Weltruf verschafft hat, ist sehr unbillig über das Verlangen seines Sohnes, doch entschliesst er sich, ihm nochmals zu helfen.

Als der junge Mann fortgeht, überreicht der Diener die Karte eines Besuchers, des Barons Radiosky, Vertreter einer auswärtigen Macht. Er wird empfangen und erklärt ohne weitere Umschweife den Zweck seines Besuches. Er ist beauftragt, die Erfindung des alten Herrn anzukaufen. Dieser will aber hiervon nichts wissen und entlässt den Besucher nach wenigen Minuten. Bald darauf wird Baron Radiosky bei der Frau des jungen Spielers gemeldet, die er durch einen kostbaren Blumenstrauss und eine herrliche Halskette für sich zu gewinnen sucht. Von dem jungen Mann hierbei überrascht, geraten die beiden Gatten in Streit, der damit endet, dass dieser wütend davonstürzt. In einem Spielsaal sehen wir ihn wieder. Er hat wiederum bedeutende Summen verloren. Jetzt steht er vor dem Ruin. Baron Radiosky bietet ihm Hilfe, wenn er ihm die bedeutende Erfindung seines Vaters verschafft. Nach schwerem Kampf gibt der Unglückliche seine schriftliche Zustimmung. Nachdem der alte Herr sein Arbeitszimmer verlassen hat, schleicht sich sein Sohn ins Zimmer, entwendet aus dem Geldschrank das wichtige Dokument und gelangt durch einen kühnen Sprung über den Balkon ins Freie. Durch das Geräusch erschreckt, sehen wir den alten Herrn mit einem Diener ins Zimmer stürzen. Mit Entsetzen bemerkt er den Verlust seiner jahrelangen Arbeit. Schnell eilt der Diener ans Fenster, sie sehen eine Gestalt im Park verschwinden. Ein Schuss ertönt und getroffen sinkt der Eindringling zu Boden. Ein wütender Kampf entsteht um das wertvolle Dokument, denn der ehrlose Spion hat kein Mittel gescheut, sich in den Besitz der Erfindung zu setzen. Unbeschreiblich ist der Schmerz der schwergeprüften Eltern, als sie in dem Dieb ihren einzigen Sohn erkennen. — No. 4024. Länge 172 m. Telegr.-Wort: Dokument.

* * *

Léon Gaumont, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 20.

Helden unter dem Pantoffel. Kreuzfidel geht es in einer Wachtstube zu, wo die Mannschaften in unerlaubter Art sich die Zeit vertreiben. Da taucht plötzlich der Oberst auf, der in martialischer Weise dazwischenfährt und Ordnung schafft. Er diktiert Strafen und handhabt mit Energie militärische Zucht, hierbei vom Korporal kräftvoll unterstützt. Die Rückseite der Medaille bildet die Mittagsmahlzeit mit seiner Gattin. Er hat das Malheur, beim Oeffnen der Champagnerflasche Madame zu bespritzen. Wie eine Furie stürzt sie sich auf den Unvorsichtigen.



Schüsseln und Teller gehen in Scherben und der martialische Soldat flüchtet wie ein Kind. Ein Zwinger mit wilden Tieren präsentiert sich nunmehr dem Publikum. Der Dompteur arbeitet mit diesen in brillanter Form und zwingt dieselben unter seinen Willen. Wie ein Triumphator kehrt er in sein Heim zurück, er wirft seinen Mantel ab, aus welchem ein Brief fällt. Die Gattin, neugierig wie alle Frauen, liest diesen und nun erfolgt eine eigenartige Szene. Der Mann, der vor keinem wilden Tier zurückschreckt, wird jämmerlich von seiner besseren Hälfte verhauen und flüchtet schliesslich in den Kamin. Als Schlussbilder sehen wir den Herrn Oberst wie den kühnen Tierbändiger, wie solche von den teuren Gattinnen an der Nase geführt werden. — Länge 79 m. Telegrammwort: Pantoffelhelden.

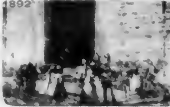
* * *

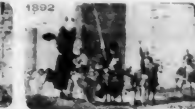
Die neidischen Bergführer. Zwei befreundete Bergführer setzten sich in einer Wirtschaft zum Kartenspiel. Das Glück erklärt sich ausnahmslos gegen den einen, bis dieser durch seine Verluste wütend wird und seinen Mitspieler und Kollegen angreift; die Gäste und der Wirt trennen die Streitenden. Da erscheint das Kind des Verlierers, um den Vater auf Geheiss der Mutter zu holen. Er schleudert es von sich, geht dann aber mit. Die Gattin empfängt ihn zuvorkommend, doch unwirsch tritt er auch hier auf. Da erblickt er seinen Spielgegner, der soeben einen Fremden in die Berge führt. Da erwacht sein Zorn von neuem, er ergreift eine Flinte und eilt — von den Seinen vergeblich zurückgehalten — beiden nach. Durch Berge und Schluchten folgt er. Als eben der Fremde eine besonders schöne Gegend bewundert, fällt er zu Tode getroffen zu Boden. Der Führer beschäftigt sich mit dem Toten und wird hierbei von Grenzwächtern überrascht, die in ihm den

Mörder erblicken. Inzwischen ist der wirkliche Mörder in sein Haus zurückgekehrt, sein besorgtes Weib errat sofort den Hergang. Bald wird der vermutliche Mörder von den Grenzwächtern hier vorübergeführt, da erwacht in dem Weibe ein Gerechtigkeitsgefühl, mit ihrem Kinde folgt sie der Gruppe, der sich die Dorfbewohner bereits angeschlossen. Vor dem Gefängnis erklärt sie, dass ein Unschuldiger verhaftet sei und der Täter ihr eigener Gatte sei. Diesen hat das böse Gewissen nach dem Gefängnis getrieben, wo er nunmehr eingeliefert wird. Vor dem Gefängnis nimmt sich der befreite Bergführer des Weibes und des Kindes an, welch letzteres kaum vom Vater zu trennen ist. Der Film ist einer der fesselndsten, die jedar gestellt, er ist spannend und in seiner Ausführung grossartig. — Länge: 113 m. Telegrammwort: Bergführer.

• • •

Die Braut des Kreuzritters. Ein mittelalterlicher Burghof breitet sich vor dem Beschauer aus. Zahlreiche Reiter und Knappen sind versammelt, um am





Kreuzzug teilzunehmen. Da öffnet sich das Burgtor und von einem Priester geführt erscheint der Ritter mit seiner Braut und zahlreichem Gefolge, um in den heiligen Krieg zu ziehen. Ein schneller und herzlicher Abschied zwischen den Brautleuten, und unter flatternden Fahnen ziehen die Kämpfer von dannen. Soweit das Auge reicht, flattern von



der Burg aus die wehenden Tücher der Frauen und Mädchen. Im zweiten Bilde übersieht man ein weites, weites Schlachtfeld. Anscheinend zu Tode verwundet liegt der Ritter am Boden. Ein befreundeter Ritter wird vom Verwundeten beauftragt, an seine Braut die letzten Grüsse zu überbringen. Der Freund ist eben abgezogen, als Beduinen das Schlachtfeld absuchen, den Ritter finden und abführen. Im anderen Bilde sehen wir den Freund des Ritters seine Mission bei der Braut ausrichten. Er entbrennt in Liebe zu dem Burgfräulein, doch er muss sich lange in Geduld fassen, bis er sein Ziel erreicht, was gelegentlich einer schönen Mondnacht erfolgt, wo der Zufall den Priester herbeigeführt, der die Hände der beiden ineinanderlegt. — Jahre sind vergangen. — Da war es dem Kreuzritter gelungen, der Gefangenschaft zu entfliehen. Er erreicht die Heimat. Er bestimmt, vor seiner Burg angekommen, einen Bettler, das Gewand herzugeben, um unerkannt hier einzuziehen. Er findet seine frühere Geliebte als Gattin seines Freundes vor. Die sich hierüber abspielende Szene ist der Höhepunkt dieses wundervollen Films. Unerkannt, wie er gekommen, zieht er wieder von dannen, um sich dann in öder Einsamkeit seinem Schmerz hinzugeben. — Länge: 181 m. Telegrammwort: Kreuzritter.

* * *

Fritzchens Geburtstagsgeschenk. Das verwöhnte Fritzchen erhält zu seinem Geburtstage nicht nur die vollständige Ausrüstung eines Feuermanns, sondern auch eine prächtig dekorierte Feuerspritze. Der glückliche Vater zeigt seinem Sprössling, wie er diese handhaben und gebrauchen muss, er macht auf dem Hof ein Strohfeuer an, das er mit der stramm funktionierenden Spritze löscht. Fritz ist begeistert. Er macht nun in der Küche einen Versuch, indem er Papier und Heu anzündet; bald prasseln die Flammen auf und Fritzchen löscht, dass alle zerbrechbaren Stücke in der Küche zertrümmert werden. Das Mädchen, das durch den Lärm herbeigezogen wird, empfängt hierbei einen so kräftigen Wasserstrahl, dass sie schleunigst flüchten muss. Von der Küche verlegte Fritzchen seine Tätigkeit nach dem Speisezimmer. Auch hier schuf sich der kleine Brandstifter ein Operationsfeld. Mit seiner Pike durchschlägt er die Wand nach dem Schlafzimmer, wo seine Eltern noch süss schlafen. Er richtet den Wasserstrahl auf seine Erzeuger, denen unter diesem Bad vollständig der Atem vergeht. Nun wird Fritzchen gebeten, seine Feuerspritze im Freien zu gebrauchen. Der erste Versuch fand unter einem Baugerüst statt und endete mit dem Einsturz desselben samt den darauf arbeitenden Maurern. Dann nahm er sich den lieben Papa vor, der harmlos im Garten seine Zeitung las. Unter seinem Stuhl entzündete er ein Feuer und nun trat die Spritze in Funktion; der Papa wurde wie ein Pudel durchnässt und konnte sich dem nicht erwehren, sogar zwei Polizisten unterlagen dem Druck des Schlauches. Jetzt wurde der Vater böse und Fritzchen büsste seine Taten durch die Unbrauchbarmachung seiner Feuerspritze. Länge: 82 m. Telegrammwort: Feuerspritze.

Technische Mitteilungen und neue Patente.



Patentanmeldungen

Einspruchsfrist bis 5. Mai 1908.

Kl. 42h. P. 19944. Zauberlaterne, bei welcher der Bildträger mittels eines Federtriebwerkes in Bewegung gesetzt wird. Leo Prager, Nürnberg, Hochstrasse 21. 17. 5. 07.

Kl. 57a. P. 20035. Verfahren und Vorrichtung zum Aufwickeln von Kinematographen-Bildbändern, bei welchen das ablaufende Band während der Vorführung durch eine mit dem Kinematographen-Triebwerk gekuppelte Rolle verkehrt aufgewickelt wird. Carl Pahl, Berlin, Markgrafenstrasse 91. 10. 6. 07.

Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 57a. 332002. Schaltrad zum ruckweisen Bewegen des Films von Kinematographen, durch Anordnung von zwei im Radkranze verstellbar gelagerten Filzstücken. Stephan Seischab, Nürnberg, Spitzenberg 16. 6. 2. 08. S. 16721.

Kl. 57a. 332008. Fensterklappe für die Fensterrahmen von Kinematographen mit verstellbar angeordneten, auf dem Film anliegenden Polstern. Stephan Seischab, Nürnberg, Spitzenberg 16. 7. 2. 08. S. 16772.

Kl. 57a. 332009. Vorrichtung zum Verändern des Anpressungsdruckes zwischen den den Film von Kinematographen bewegenden Schalträdern, durch Anordnung eines während des Betriebes der Maschine verstellbaren Schaltrades. Stephan Seischab, Nürnberg, Spitzenberg 16. 7. 2. 08. S. 16723.

Patentanmeldungen:

Einspruchsfrist bis 26. 5. 1908.

Kl. 57a. S. 24 451. Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe bunter, lebender Bilder, bei dem die sich zu einem bunten Gesamtbild ergänzenden einfarbigen Teilbilder in zeitlicher Aufeinanderfolge aufgenommen bezw. wiedergegeben werden. George Albert Smith, Brighton Grafsch. Sussex, Engl. 12. 4. 07.

Einspruchsfrist bis 30. 5. 1908.

Kl. 42 h. R. 25 546. Linsensystem. Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A. G., Rathenow. 10. 12. 07.

Gebrauchsmustereintragungen

Kl. 42 h. 333 280. Vorrichtung für bildliche Darstellungen und durch wandernde Lichteffekte bewedte Figuren o. dergl. bei Verwendung von Kassetten. Simmler u. Venator, Offenburg i. B. 22. 2. 08. S. 16 811.

Kl. 42 h. 333 644. Apparat für optische Schaustellungen. A. Deperdussin, Paris. 17. 2. 08. D. 13 815.

Kl. 42 n. 333 667. Projektionswand für Kinematographen-Theater mit Reklameumrahmung. Kurt Bretschneider, Zwickau i. S., Johannisstr. 9. 28. 2. 08. B. 37 324.

Programme.

Budapest. Jul. Fényes „Venus" Kinematograph-Theater. (Városliget.) Dornröschen (kol.). Nick Carter. Portier für eine Nacht. Passionsspiele. Rattenfänger im Moulin Rouge Paris; Vom Zambesi bis Zentralafrika. Reise durch Brasilien; Wer ist er? (Drama); Märtyrer seiner Liebe; Reise durch Schottland. Der Dieb als Wohltäter.

Vereinsnachrichten.

Am 16. April cr. veranstaltete die **Kinematographische Reformvereinigung Sitz Berlin** im Theater ihres Mitgliedes des Herrn Kinematographentheaterbesitzer Fischer, Berlin N. Chausseestr. 11, eine Vorführung vor geladenen Gästen. Die Films dazu hatte die „Eclipse", Berlin, Friedrichstr. 43, unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die vorzüglichen Films, besonders der malerische Film Ben Hur und die lehrreichen Films „Die Entwicklung des Schmetterlings" und „Die Ameise" fanden ungeteilten Beifall und allgemeine Anerkennung. Bemerkenswert ist, dass auch der Verein Berliner Lehrerinnen drei Vertreterinnen zu der Vorführung entsandt hatte. Man sieht das Vorurteil gegen den Kinematographen ist im Abnehmen begriffen.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Junger Vorführer

ders. muss mindest. 3—6 Monate Duskes Vitograph vorgef. haben, sowie alle Repar. selbst. machen können. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **H P 1147** an die Exp. des Kinematograph

Operateur gesucht.

Für ein erstklassiges Theater der Schweiz wird baldigst ein durchaus routinierter, mit grösst. Sorgfalt arbeit., und mit Gaumont-Apparat, nebst Synchronismus vertrauter **Operateur gesucht.** Stelle dauernd. Off. u. **K E 1230** an d. Exp. d. „Kinematogr.“ 1230

Tücht. Vorführer

per sof. oder später gesucht. Filmzentrale **Wunderhalle, Düsseldorf.**

Klavierspieler gesucht.

Wir **suchen** zum baldigen Eintritt einen tücht. soliden

Klavierspieler. 1248

Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt.

Phono Kinematoscope Theat M.-Gladbach, Crefelderstr. 107

Erfahrener Operateur

per 1. Mai gesucht. Off. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter **„Silvanuli“, hauptpostlag. Oberhausen-Rhld.** 1246

Auf sofort

2 Operateure

gesucht. 1219

Wiedau, Münster (Westf.)

Für bestehendes erstklassiges

Film-Verleihgeschäft

in Grossstadt am Rhein wird zur Entlastung des Prinzipals eine zuverlässige, gewissenhafte Person,

Herr oder Dame

mögl. per sofort gesucht. Ausf. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter **K. P 1261** an die Expedition des Kinematograph. 1261

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tücht., erfahr. Operateur,

staatl. geprüft, mit den meisten Syst. von Apparaten, sowie im Elektr. vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend, wünscht seinen Posten zu verändern, jedoch nur für Oesterreich-Ungarn. Off. erb. unt. J. G., Operateur, Wien, II. Bez., Vorgartenstr. 174/11.

OPERATEUR

gelernter Mechaniker und Elektriker, erste Kraft, 7 Jahre bei erster Berliner Firma tätig gewesen, 1 Jahr bei der Weltfirma Pathé Frères Paris, mit sämtl. Apparaten vertraut, **sucht sofort bessere Stellung.**

Gefl. Offerten unter **K. H. 1251** an die Expedition des Kinematograph, Düsseldorf. 1251

Operateur

1260

gelernter Elektro-Mechaniker, 24 Jahre alt, selbständig u. sicher arbeit., mit den meist gebräuchlichen Apparaten vertraut, sowie auf singend., sprech., wo kein Synchron, auch so bei geringer Ausgabe, **sucht zum 1. Mai oder auch später Stellung** in nur gross. Städten u. Kino-Theatern oder Variété. Vorzügl. Zeugnisse vorhanden. Off. erb. an **Georg Becker, Guben,** Wilkestr. 9 I., l.

Junger Operateur

sucht sofort Stellung. Gelernter Elektriker. **Selbiger erledigt auch vorkomm. Mechaniker-Arbeiten.** Offerten erbeten an **Hugo Notthoff, Bochum,** Viktoriatheater.

I. Operateur

staatlich geprüft, mit allen Systemen von Apparaten, wie im Elektrischen vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend, **sucht zum 1. Mai** pass. Stellung. Gefl. Offert. unt. **K. O. 1258** a. d. Exp. d. „Kinematograph“ erbeten. 1258

Tüchtiger

Operateur

mit verschiedenen Systemen sowie **Duskes Synchronismus** vertraut, äussere Filmbehandlung, **sucht** per sofort Engagement in feststehend. Theater. Gefl. Offerte an **Josef Backer, Würzburg** a. Main, Theaterstrasse 21. 1252

Tüchtiger

I. OPERATEUR

sucht gestützt auf langjährige Erfahrung passendes Engagem. bei erstklassiger Firma. Gefl. Off. erbet. unter **K K 1254** an die Exp. d. des „Kinematograph“. 1254

2 gut empfohlene

: Operateure :

suchen **per sofort** Stellung. Näh. **„Wunderhalle“,** Filmzentr. **Düsseldorf.** 1260

1000 Meter Films

20 Mark pro Woche

auch singende u. sprechende

Film-Tausch-Zentrale

Franz Strich, Magdeburg. 1247

Verkaufe oder vertausche

	m	Mk.
Bestohlene Bienen . . .	70	56
Aus dem Käfig entsprungen .	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Hauptmann von Köpenick, 2 verschied. Aufnahmen	280	160
Das grosse Grubenunglück in Courrières, 1200 Tote . .	155	120
Der kecke Reisende	45	15
Parcival, großartiges, religiös. Schauspiel	660	650
Bestrafte Neugier (pikant) .	50	40
Eine Wohnung zu vermieten	60	39
Hund und Tabakspfeife . . .	48	31
Ringkampf mit dem Esel . .	40	26
Fahrt mit der Hochbahn .	100	66
Die dressierten Hunde .	49	27
Elektrischer Strom .	60	33
Die flotte Modelleurin .	50	28
Der Wasserkünstler . .	28	16
Die Bärenjagd .	130	72
Unsinnige Wette	105	48

Liste von and. Films gratis und franko.
Duskes Kinephonfilms mit Platten per Stück 45 Mark.
Gebote werden stets berücksichtigt.
Neue **Triplex-Kalklichtlampe 60 Mk.**
2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht per Stück 75 Mark.
Versand Cassa voraus od. Nachnahme.
Peter Gitzels, Trier. 1027

Passionsspiele

1257

von Pathé frères, komplett koloriert, 4 Wochen gelaufen, tadellos erhalten, für 650 Mk. netto Kasse zu verkaufen. Offert. **unter K. N. 1257** an die Exp. des Kinematogr.

PATENT-Bureau

1243

HANS RÖMER

Ingenieur und Sachverständiger für Kinematographen-Technik

Berlin W., Bülowstr. 37

Für Kinematographen!

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Lichtanlage

m. **Dynamo, Schaltbrett, 12 Bogenlampen und 14 P.S. Ventilgasmotor billig zu verkaufen.** 1193

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstrasse 11, Telephon 1099.

Kino

1236

mit Synchronismus

Umständehalber verkaufe ich meinen nagelneuen, noch nicht in Betrieb gewesenen **Kino, System Messters,** für lebende, singende Photographie, mit **neuester Synchron-Einrichtung** für den **billigen** Preis von 1700 Mark bar. Anschaffungspreis 3500 Mark.

Offerten unter **K F 1236** an die Expedition des „Kinematogr.“ Düsseldorf.

In welcher Stadt

bietet nur ein zweites Kinotheater Aussicht auf **Existenz?** Beabsichtige mich zu etablieren und sichere ich sehr gute Entschädigung zu. Gefl. Zuschriften sub **K G 1244** an die Expedition des „Kinematogr.“ erbeten. 1244

Wer liefert

Blechemballagen

für Films. Off. unter **K. M. 1256** an die Exp. d. Kinematograph. 1256

Erstklass. Kinematographen Unternehmern

kann in lebhafter Industriestadt Westfalens ein Erdgeschoss von 17 m Tiefe mit 3½ m Schaufensterbreite mieten. Allerbeste Geschäftslage, nur ein Konkurr.-Geschäft am Platze. **Kapitalkräftige Reflekt.** erhalten nähere Auskunft durch **H. Siever, Lüdenscheid,** Wilhelmstrasse 44.

Kaufe noch eine Anzahl gut erhaltene **Duskes- oder Messters-FILMS für singende und sprechende Photographien.**

Offerten unter **J S 1215** befördert die Exped. des Kinematograph, Düsseldorf. 1215

Es gibt keine Landesgrenzen mehr

in Bezug auf die internationale Verbreitung des

„Kinematograph“

Er wird von Holland und Belgien bis zu den Balkanländern, in Oesterreich-Ungarn sehr stark gelesen.

Wollen Sie Ihre Geschäfts-Verbindungen erweitern,

so inserieren Sie im

„Kinematograph“

Die Geschäftsstelle in Düsseldorf steht auf Verlangen mit Kostenanschlag und allen Auskünften sofort zur Verfügung.

Sofort zu kaufen gesucht:

Buderus-Apparat

und **Films, Kalklichteinrichtung.** Offerten unt. **K. J. 1253** an die Exped. des „Kinematograph". 1253

Neuer kompl. Buderus-Apparat nur einige Wochen im Gebrauch, ist, weil überzählig, sofort billig zu verkaufen. Derselbe ist im Betriebe zu besicht. **Edisontheater, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 78.** 1232

Vivandophon

neu oder gebraucht mit Sprechfilms zu **kaufen gesucht.** Preisofferten sub **J R 2664** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 1270

Neue od. wenig gelauf., tadellose

Films

der deutschen Flotte, auch solche von unseren Kolonien kauft **Hch. Posthausen, Apollotheater, Essen.** Kasse sof. nach Ansichtssendung.

Kaufe

wöchentlich 1000 Meter gut erhaltene Films gegen Kasse. Off. erbeten unter **K. L. 1255** an die Exped. des Kinematograph. 1255

Kino-Einrichtung

bestehend aus Duskes Cinephon-Apparat, Umformer etc., Klappsitze und Bänke, da noch wenig gebraucht alles in tadellosem Zustande, **zu verkaufen.** Anfragen unter **„Kino", hauptpostlagernd Mainz.** 1197

Eine komplette 1159

Kinematographen - Einrichtung

(Geschäft), gutes flimmerfreies System, **mit od. ohne Synchronismus für singende u. sprechende,** Elektr. u. Kalklichteinrichtung, auch mit oder ohne Bilder, fertig u. geeignet zur Reise, krankheitshalber billig **zu verkaufen.**

C. Geppert, Steglitz - Berlin, Momsenstr. 11, 3. Et.

Gebrauchte und neue

FILMS

kauft zum höchsten Werte an „Thalia-Theater", Dessau, Passage 10—11. 1194

Films

(tadellos in Bild und Perforation)

verleiht zu den besten u. **billigsten** Bedingungen

Jörgen Petersen,
Metropol-Theater,
Flensburg. 1060

▪ ▪ Düsseldorf. ▪ ▪

In erster Geschäftsstrasse des alten Stadtteils ist ein

grosses Lokal,

zur Einrichtung eines Kinotheaters geeignet, per 1. Mai zu vermieten.

Nur solvente Reflektanten wollen Angebote senden unter K R 1264 an die Expedition des Kinematograph, Düsseldorf.

Tadellose Films 1165

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Hoch elegant eingerichtetes

Kino-Theater

mit Umformeranlage, in gröss. Stadt im **Bez. Düsseldorf,** ist weg. gross. Unternehmens im Ausland **sofort** billig zu übernehmen.

Off. u. **H W 1160** an die Exped. des „Kinematograph". 1160

Für Kinematographen

liefern stets

wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore

unter Garantie und zu billigsten Preisen. 1168

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11. Telephon 1099.

Spezial-Reparatur-Anstalt

für Kino-Apparate 1281

aller Systeme, schnell, solid, billig **Otto Schnelle, Leipzig, Königstr. 21.**

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 14

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch kolorierte f. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager

---

Film-Verleih!

Nur die neuesten sehr gut erhaltenen Sujets. Billigste Preise. 1171 **Eugen Michaelis, Dresden,** Scheffelstr. 21, part.

Films nur 14 Tage gelaufen, sehr gut erhalten, **die neuesten Sujets,** das Meter à 50 Pfg. **zu verkaufen.** Man verlange Film-Verzeichnis. **Georg Hamann, Dresden 1,** Grünestrasse 26, II. 782

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Films

neu und gut erhalten, verleiht von **1 Pfg.** p. Tag an

Franz Strich,
Magdeburg.

Wer mietet

zum Herbst 1908 neues

schönes Lokal?

25 m tief, 6 m breit, 4 m hoch, la. Lage in verkehrsr. grosser Stadt inmitten grossen **Industriereviers.** Wünsche können beim Bau noch berücksichtigt werden. Evtl. Beteiligung. Off. a. d. Exp. d. Kinematogr. u. **J T 1221.**

Gebrauchte Kinematographen, Films, Projekt.-Apparate, Diapositive, elektr. Kalklichtlampen sowie sämtlich Zubehör

kauft 983

Nürnberger Kinematograph-Theater
Nürnberg, Bur.: Radbrunnengasse 2

Kinematographen-Verkauf.

Habe einen **neuen Duskes-Apparat** mit elektr. Lampe, Widerstand, Leinwand und sämtl. Zubehör, **sehr billig sofort zu verkaufen.** Derselbe war nur 14 Tage in Betrieb, bei Kauf wird derselbe kostenlos montiert. Off. unter **J P 1209** an die Exped. des „Kinematograph" Düsseldorf.

NEW-FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Grosser dram. Film!
Von einem brennenden Wrack errettet
oder
10 Tage auf ein. Floss.

Naturgetreu dargestellt.
Allgemein Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung
Länge 480 Fuß od. 147 m
Preis: Pfd. Sterling 12,
mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck
Telegramme:
„Biolesque Mitcham".
Telephon:
613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od. Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 196

Wunderhalle, Düsseldorf

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben zu 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c

Verlangen Sie Verzeichnis.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Billige Stühle

kräftig verschraubt mit Patentsitz per Dtz. 31 Mk., kräftig verschraubt mit Brandsitz per Dtz. 33 Mk., hochfeine Wiener, elegantes Façon per Dtz. 45 Mk., Klappstühle, fourniert, gelocht, gepolstert

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42

Offerten

ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den

„Kinematograph"

beziehen zu wollen.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**“ beziehen zu wollen.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Goltert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf

Film-Agenturen.
Helfer & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 2.

Film-Colorier-Anstalten.
Fran Schaar, Cöln a. Rh., Mayhachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 89.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a.M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 38.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr. 11.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten
Thomae & Engelage, St. Johann-St. Joh. Str 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nelien jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N 58, Schönhauser Allee 130.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 5

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Alfred Duskes, Kinematographen- u Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 30, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 18.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nelien jr. Düsseldorf 42.
A.WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptiken
s. Skioptikon-Photogramme

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32-34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 12 14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 8a

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring Hamburg 33.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz Rundorff, Berlin N 28, Gr. Hamb.-Str. 12/14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
A.WernersMusikwerke Bremen u.Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A.WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf,
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Transformatoren.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331
Anton Nelien jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Cafés.

Hans Eckl Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Lokals

H. Hartung, Ratskeller Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 84 Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a Rh., Ehrenstr. 8
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 3.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer O. Sall r Cherson, Abtheilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79 Inh Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat - Theater „Fata Morgana". Breslau, Schwerstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15. Orand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph. Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Flisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Geiszler Karl, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Bio-Th., Budapest, Andrássy út 24
Peter Oitseis, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
W. Gourlell, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern. Kirschbergstr. 68, II.
Grand Kinematograph, H. Koch. st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Gutermann, Helisarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg. Ungarn.
Hüssner u. Topl, Weissenfels a. d. S. Leipzigerstr 3.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10
Maria Hartlich. Elektro-Theater. Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
G. Heintchen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 63.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39-40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Kählsch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S, Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn.
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 64.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ut 1319.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Labanitz, Kinematogr.- u. Karusselbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong. Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q.).
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelms-Rhaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg. Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 818.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 38.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg. Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Oneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 52.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co. Adr Kinematograph.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6. Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 109 b. Niederwiesa.
Gustav Seifert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60 I
F. W. Servos The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerwee.
A. Stetten, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 216
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Szinnaz, Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau. Ständ. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majhium (Concession für ganz Galizien).
Hans Thoma, Oberhollabrunn 552, Nieder-Oesterreich.
G. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschlöß", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed. Vorthell, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 64.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 250. Electro-Bioscop.
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Heidelberg, Bahnhofstr. 61.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24. Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12, III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I.
E. Carsten, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist, St. Johann.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 48 p.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg, Alter Markt 13 pt.
Jos. Oral, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorothof-Brünn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Halmer, Operat. Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wörflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollo-theater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132
Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, I
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4—6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur, Aachen, Jülicherstrasse 49.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Liedemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28
Gust. Muhse, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II.
Frr. Müller. Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 p.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg. Teresastr. 16.
J. Prylewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Cardinal-Theater.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
O. Schäler. Operateur. Bern (Schweiz). Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieb, Operateur, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schlitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16 I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Staure, Mechan. u. Oper., Duisburg. Münzstr. 32.
Anton Steiner. Oper., Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel. Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
E. Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursassky, Tukum, Russland.
Simon Weber, Operateur, Offenbach a. M., Geleitsstr. 7.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Fr. Olaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg
Kurt Goedecke, Reprodukt- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

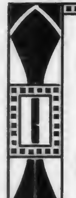
Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Franz Festsäle Berlin N., Cöslinerstr. 8.
Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P. Garten 7000 P. Tel. 863.
Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A. Gl. St., 800 P.
Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.
Hettstedt (Südharz) 1600?,
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.
Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.
Lüttich (Liège), 175000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8400 P
Neubrandenburg i. Meckbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 100.
Neuwied a. Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 400 P
Offenbach a. M., 60000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.
Straubing, 20700
Ludwig Neumayer, B[illegible]auerei. E. A., Gl. St., 250 P.
Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 150 bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago. Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 3.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Mo kau, Twerskaja, Maison Badrouschin 100
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E. Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz. Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz Firmungsstr. 26 I
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz) Neuengasse 15.



BIOPHOTOPHON (D. R. P.)

Erster und erprobtester Apparat zur Vorführung sprechender, singender u. lebender Photographien.

THAUMATOGRAPH XII (D. R. P.)

Vollkommenster Vorführungs-Apparat für lebende Photographien.

Unsere neueste Bilderliste enthält über 250 Biophotophonbilder

MESSTERS Projektion, G. m. b. H., BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16

Erste und älteste Kinematographen- und Films-Fabrik Deutschlands.

Höchst prämiiert. Prospekte gratis.



Einzige Agentur in Paris

für pikante kinematographische Films.

Speziell für Herren-Soireen: Neue Films, sehr pikant.

Offerten an Herrn **F. Renz, 50 rue d'Orsel, Paris.**
Telegramm-Adresse: **Ferdiren Paris.** 1191

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59.

Tausch- und Leihbedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt. 1242

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

verleiht erstklassige Films-Neuheiten auch synchronisierte Films nebst Platten

R. JUL. ECKERICH

Theater Sachsenhof, Leipzig
Theater Saxonia, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Königshütte

Verleih-Abteilung: Haupt-Bureau LEIPZIG, Querstrasse 2. 920

Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender. Billigst und sachgemäss. Beste Vorführer-Schule

---

Teilnehmer gesucht.

Wöchentlich 1000 Meter Films

für 20 Mark 178c

auch für lebende, singende und sprechende Photogr.
Offerten an A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

---

10 Tausend Mtr. guterhaltene Film

zu 20 und 30 Pfg. pro Meter 1109

Umtausch gestattet Umtausch gestattet

J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.

„AAR" Kinematographenwerk

Leo Stachow, Berlin C. 54

Fabrik gegründet 1884 — **Rosenthalerstrasse 51** — Fabrik gegründet 1884

„AAR" Kinematographen für Theater Type A. in bisher unerreichter Ausführung. Ein Meisterwerk der Feinmechanik

„AAR" Bogenlampe Type A. Neueste Erfindung mit 6 Einstellungen ohne Schneckentrieb.

„AAR" Miniatur-Kinematograph Type B. für Familien, Vereine und Schulen etc. 178c



Preis ohne Lichtquelle 180 Mk. **Man verlange Preisliste.**

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih.
Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

Kein Theater

ist konkurrenzfähig, wenn dasselbe nicht mit Duskes Cinephon-Einrichtung ausgestattet ist und Duskes Cinephon-Films verwendet.

Ohne

Duskes Cinephon-Synchron-Einrichtung ist heute kein erstklassiges Kinematographen-Theater mehr denkbar.

Duskes Cinephon

ist die beste und zuverlässigste aller mechanischen, automatischen und sonstigen Synchron-Einrichtungen.

Fordern Sie Auswahlsendungen · Verlangen Sie Offerte, Katalog, Plakate etc.

Alfred Duskes

Deutschlands größte Kinematographen- und Film-Fabrik

∴ Berlin SW. 68 ∴

Telegramm-Adresse: Duskeskop
Zentrale: Friedrichstr. 207, Amt I. 1762
Film-Fabrik: Kronenstr. 21, Telephon-Amt I. 1309 ∴
Engagement-Abt.: Friedrichstraße 46, Amt I. 1762 ∴








Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1212 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 70. Düsseldorf, 29. April. 1908.

„ECLIPSE“

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** Ecke Kochstrasse.

Telegramm-Adresse: **Cousinhood-Berlin.** — Fernsprecher: **Amt I, 2164.**

Hervorragende Photographie. Höchst anziehend.

Auf dem Markusplatz in Venedig

No. 3279. Länge: 32 m. Telegr.-Wort: „Markus“.

Ueberwältigend schön!

Fontänen in Rom

No. 3282. Länge 63 m. Telegr.-Wort: „Fontänen“.

Sehr originell! Sehr originell!

Ein Bild, in welchem der Schnurrbart einer Dame zum Verhängnis wird.

Vor Taschendieben wird gewarnt!

No. 4027. Länge: 134 m. Telegr.-Wort: „Taschendieb“.

Zu grosse Schlauheit schadet nur!

Reingefallen

No. 4028. Länge: 87 m. Telegr.-Wort: „Reingefallen“.

Sehr gelungen!

Beim Hutmacher

No. 4031. Länge: 75 m. Telegr.-Wort: „Hutmacher“.

Hochinteressant. Lehrreich. Darf in keinem Programm fehlen.

Die Aufnahmen wurden mit gütiger Erlaubnis gelegentlich des Reiterfestes auf der Königl. Reitschule in Hannover gemacht.

Deutsche Waffenspiele zu Pferde

No. 8. Länge 85 m. Telegramm-Wort: „Waffen“

R e i h e n f o l g e d e r B i l d e r: Vorbeireiten im Schritt und Trabe. Lanzenschwingen. Ringspiel. Stechen mit der Lanze. Springen über Hürde mit Lanzenübungen. Zur Attacke, fällt die Lanzen! Galopp! Hurrah!

Springkonkurrenz

No. 7. Länge 55 m. Telegramm-Wort: „Springen“

R e i h e n f o l g e d e r B i l d e r: Ankunft der Gäste. Die Preisrichter-Tribünen. Sprünge über Hecke, Wassergraben, Hürde, Mauer.

Diese Bilder werden nur auf feste Bestellung geliefert.

Ein brave Erzieherin (Aus dem Leben)	Länge:	155 m	Telegr.-Wort:	„Erzieherin“
Ein barmherziger Einbrecher (Rührend)	„	120 m	„	„Barmherzig“
Musik macht verrückt (Sehr drollig)	„	121 m	„	„Musik“
Meeresbrandung bei Cap Martin	„	46 m	„	„Brandung“
Im Automobil über die Alpen (Interessant)	„	213 m	„	„Autoalpen“
Durch das schottische Hochgebirge (Ganz hervorragend)	„	192 m	„	„Hochgebirge“
Edinburgh und Glasgow (Sehr romantisch)	„	128 m	„	„Edinburgh“
Bilder aus Neapel (Interessant) Koloration Mk. 25,— extra	„	114 m	„	„Neapel“
Die Zauberschere (S c h l a g e r — Konkurrenzlos)	„	70 m	„	„Schere“
Fideles Gymnasium (Drastisch komisch)	„	160 m	„	„Gymnasium“
Die Tochter des Korbflechters (Aus dem Leben)	„	168 m	„	„Korb“

Ferner sind noch aufzuführen: „Eifersucht“, „Das grosse Los“, „Studentenstreiche“.



Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), **Concertos**

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.



Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr 6–8 und Petristr. 5. im **Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 100 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 22?7
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✕ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

verleiht erstklassige Films-Neuheiten
auch synchronisierte Films nebst Platten

R. JUL. ECKERICH

Theater Sachsenhof, Leipzig
Theater Saxonia, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Königshütte

Verleih-Abteilung: Haupt-Bureau LEIPZIG, Querstrasse 2.

930

Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender. Billigst ∴ und sachgemäss. Beste Vorführer-Schule ∴

Biophotophon-Theater

Chemnitz, Friedrichstr. 13

verleiht Wochenprogramme **von nur den allerneuesten Sujets** zu den kulantesten Bedingungen. 1276

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. OOOOOO Viele Theater eingerichtet.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59.

Tausch- und Leihbedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt.

1242

Kinematographen „Modell 1908"

ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssiche

Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!

Rien & Beckmann

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann

Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lebende, singende, sprechende Photographien.

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No 4754

Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer

Synchron-Einrichtungen!!!

Zur Kaiser-Reise

Keine Preiserhöhung. **No. 4375.** Keine Preiserhöhung.

Das malerische Sizilien

Wunderbarer Film, welcher die von der kaiserlichen Familie so sehr beliebte Insel in den interessantesten Punkten vorführt. Enthaltend: Charybdis und Scylla — Messina — Taormina — Die Cyklopen-Inseln — Catania — Weintransport vom Aetna durch Esel — Syrakus — Die Grotte der Schnurmacher — Wo man die erste Papyrus-Staude fand — Palermo — Der Hafen in der Dämmerung — Ein Zeitungsvorleser — Leidenschaftliche Feigenesser. — Genaue Beschreibung zu Diensten. Telegramm-Wort: **Sicil.**

Die Ankunft der kaiserl. Familie auf Korfu

Die Ankunft des Königs von Griechenland. Die Ankunft der kaiserlichen Familie auf der Insel Korfu.
No. 2214. Länge ungefähr 140 m. **Preis Mark 140.** Telegramm-Wort: **Korfu.**

Versand sofort. Nicht zur Ansicht. Nur auf feste Bestellung. Keine Preiserhöhung.

Unsere Operateure verfolgen die Reise der kaiserlichen Familie und werden weitere Films erscheinen. Um prompte Lieferung zu ermöglichen, erbitten sofortige Bestellung.

No. 11004 Die Schweiz im Schnee

Wintersporte in Villars, Celerina und St. Moritz

Reihenfolge der Bilder:

Rennen in St. Moritz. Der Sattelplatz. Skiläufer, gezogen von Pferden. Schlittenrennen. Prinz Franz Ferdinand von Oesterreich weiht den „Curling“-Sport-Wettkampf ein. Curling-Wettkampf um einen silbernen Pokal. Rodeln in Davos. Spaten-Schieben. Blindekuh-Spielen zwischen Flaschen. Kinderwettlauf. Die musikalischen Stühle. Seilziehen von Herren. Seilziehen von Damen. Fruchtstück auf dem Eise.

Wunderschöne Photographie. **Länge 182 m.** Telegramm-Wort: **„Mori“**

Zoologischer Garten in Boenes-Ayres!

Lehrreiches Sujet. Zeigt in tadelloser Weise die seltensten Tiere. Schöne Szenerien. Sehr zu empfehlen.
No. 4276. **Länge 133 Meter.** Telegramm-Wort: **„Zoolo“**

Ferner empfehlen wir unsere letzten Neuheiten:

No. 2213	Konstantinopel	Länge ca.	180 m	Telegramm-Wort:	„Nopel“
No. 4372	Die Tomate (Koloration frcs. 15)	„ „	122 „	„ „	„Tomat“
No. 2304	Um die Welt im Automobil: zwischen New-York und Chicago	„ „	65 „	„ „	„Chicago“
No. 2212	Osterprozession in der Bretagne	„ „	94 „	„ „	„Anne“
No. 10	Serie: Quer durch Afrika: vom Zambesi nach Zentral-Afrika	„ „	200 „	„ „	„Zamba“
No. 4373	Modistin und Hebamme	„ „	146 „	„ „	„Durand“
No. 4374	Pierrots gute Nacht (Schlussbild)	„ „	17 „	„ „	„Finis“
No. 11003	Revolution im Puppenlande (Tricks)	„ „	117 „	„ „	„Puppe“
No. 4501	Lucia von Castellamare (Drama)	„ „	153 „	„ „	„Lucia“

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 1886

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 70. Düsseldorf, 29. April 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.

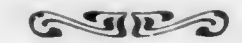
Von Gustav Baum.

Mit dem rapiden Anwachsen der Amateur-Photographie im allgemeinen ist auch das Interesse an der wissenschaftlichen Photographie erheblich gestiegen. Drei Gebiete sind es insbesondere, die der Photographie geradezu glänzende Erfolge verdanken: Medizin, Astronomie und Topographie. Bezüglich der Medizin genügt es, auf die wunderbaren Erfolge der Röntgen-Photographie hinzuweisen, wie auf die ausserordentlich interessanten und für Lehrzwecke vortrefflich geeigneten kinematographischen Aufnahmen von Operationen des bekannten Pariser Chirurgen Doyen, ebenso auf die Kinematogramme anderer hervorragender Aerzte und Gelehrter, von deren Erfolgen die Vorführungen auf dem letzten Naturforscher- und Aerzte-Tag in Dresden ein beredtes Zeugnis ablegten; die Astronomie verdankt der Photographie die Entdeckung zahlreicher neuer Gestirne, deren Wahrnehmung selbst dem bewaffneten Auge unmöglich war, wie auch Veränderungen und Erscheinungen an den bekannten Gestirnen durch die Photographie in weit vollkommenerer Weise als mit anderen Hilfsmitteln festgehalten werden konnten; die Topographie schliesslich erfuhr, namentlich durch Aufnahmen vom Ballon aus, wertvolle Bereicherungen.

Die Ballon-Photographie hat sich überhaupt rasch zu einem ebenso interessanten als lehrreichen Spezial-Gebiet entwickelt, trotz der grossen Schwierigkeiten, die ihr, wie keiner anderen photographischen Arbeit, entgegentreten. Der photographische Apparat ist deshalb zum integrierenden Bestandteil einer Ballon-Ausrüstung geworden und Aufnahmen vom Ballon aus, die noch vor nicht zu langer Zeit als etwas ganz Besonderes galten, sind jetzt etwas ganz Selbstverständliches und wer jemals eine Luftreise mitgemacht hat, schmückt sein Album mit solchen Amateur-Bildern aus höheren Regionen in gleicher Weise wie mit denen geduldiger Landschaften und geduldiger Freunde. Natürlich hat an dieser raschen und guten Entwicklung der Ballon-Photographie auch die Wissenschaft einen erheblichen Anteil. Wie wir schon eingangs erwähnten, ist die Ballon-Photographie schon ausgiebig im Dienste der Topographie in Anwendung und hierbei insbesondere für militärische Zwecke, namentlich im Aufklärungsdienst; vortreffliche Erfolge hatten z. B. die Russen im russisch-japanischen Feldzug mit Aufnahmen vom Fesselballon durch automatisch arbeitende kombinierte Spezial-Apparate, die das ganze Terrain bis zum Horizont photographierten. Weiter lieferte die wissenschaftliche Ballon-Photographie wertvolles Material für die Meteorologie. Die interessantesten Ballon-Photographien hat wohl der bekannte Luftschiffer Spelterini gemacht, der auch als der Nestor der Ballon-Photographie angesehen werden kann; seine Aufnahmen von Fahrten über die Alpen und durch die Wüste haben hohen topographischen Wert. Kürzlich hielt auch der in Luftschifferkreisen wohlbekannte Oberleutnant a. D. Leschetitzky in der Dresdener Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie einen interessanten Lichtbilder-Vortrag über Luftschiffahrt und Ballon-Photographie, bei welchem der grosse Wert der Ballon-Photographie und das deshalb begreiflicherweise allgemein grosse Interesse daran in anschaulichster Weise zur Geltung kam.

Wenn somit auch reichhaltiges Material auf dem Gebiete der Ballon-Photographie bereits vorliegt, weist es doch einen Mangel auf und zwar einen recht erheblichen, das Fehlen kinematographischer Aufnahmen. Kinematographische Aufnahmen vom Ballon aus liegen tatsächlich noch nicht vor. Es mag sein, dass die im allgemeinen recht kostspielige Apparatur und die umständlichen Manipulationen bei Herstellung eines Kinematogramms den Ballon-Photographen, welche doch meist aus rein privatem Interesse arbeiten, hindernd im Wege standen, verwunderlich bleibt es aber, dass die kinematographischen Schausteller und die grossen Filmfabriken, die den Weltbedarf mit allen möglichen, natürlichen und künstlichen Vorgängen entsprechenden Kinematogrammen decken, doch noch nicht auf die Idee gekommen sind, dem interessierten Publikum einmal im lebendigen kinematographischen Bilde den Genuss einer ungefährlichen Luftreise zu bereiten. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass nach dieser Richtung hin doch schon Versuche gemacht worden sind, sicherlich sind sie dann aber nicht geglückt, denn sonst wäre doch entschieden schon etwas darüber in die breite Oeffentlichkeit gedrungen und namentlich in die Kreise der Luftschiffer, die ein solcher Versuch doch in erster Linie sehr interessiert.

Jedenfalls steht aber fest, dass den ältesten und erfahrensten Mitgliedern des in Deutschland tonangebenden Berliner und des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt nicht bekannt ist, jemals von einer solchen kinematographischen Ballonaufnahme gehört, geschweige denn sie gesehen zu haben. Der erste Luftschiffer, der jetzt den Versuch mit grossartigem Erfolg gemacht hat, ist der junge Dresdner Ingenieur Ernemann, der technische Leiter der bekannten Fabrik photographischer Apparate Heinrich Ernemann. Zur Aufnahme konnte natürlich kein grosser kinematographischer Apparat verwendet werden, sondern nur ein kleiner Ernemann-Kino; dieser Amateur-Kinematograph ist unseren Lesern nicht unbekannt, wir haben wiederholt über seine ausgezeichneten Leistungen berichtet, insbesondere über seine Verwendung auf sportlichem und wissenschaftlichen Gebiete, wofür er sich seiner Kleinheit und Handlichkeit wegen besonders gut eignet und deshalb allgemein im Gebrauch ist. Es ist ein ganz eigenartiges Vergnügen, die wohlgelungenen vom Ballon aus aufgenommenen Kinematogramme vorgeführt zu sehen. Man erlebt alle Phasen der Luftreise so natürlich, als wenn man in der Gondel sässe, empfindet deutlich, wie sich der Ballon beim Steigen und Fallen um seine eigene Achse dreht (seine Bewegung ist also eine schraubenförmige mit steiler Gewindesteigung), schwebt über Städte, Wälder und Felder, sieht in geringer Tiefe den Leuten sozusagen in die Fenster und in die Kochtöpfe und gewahrt andererseits in höheren Regionen die Gegend wie auf einer Generalstabskarte. Kinematographische Bilder, bei denen man eine Eisenbahnfahrt, eine Schiffahrt oder die Fahrt auf einer Schwebebahn mitmacht, sind bekannt und wirken immer fesselnd, obgleich doch solche Fahrten jedermann zugänglich und deshalb geläufig sind; den ganz eigenartigen Reiz einer Ballonreise können sich aber nur Wenige leisten und deshalb sind die gelungenen Versuche des Ingenieur Ernemann besonders anzuerkennen. Uebrigens gestaltete sich die Landung weil sie direkt im Tagebau eines Senftenberger Kohlenwerks mit seinen verzweigten elektrischen Leitungen, Schornsteinen und Schuppen erfolgte zu einer recht aufregenden und nur durch rasches Auswerfen alles verfügbaren Ballastes, darunter auch der kinematographischen Ausrüstung, gelang es, den Ballon so lange in der Luft zu erhalten, bis er über das gefährliche Terrain hinweggetrieben war. Glücklicherweise erlitt der kinematographische Apparat mit seinen wertvollen Aufnahmen durch das Auswerfen keinen Schaden. Sicherlich wird nun dieser erste erfolgreiche Versuch weitere zeitigen und da die Luftschiffahrt jetzt ausserordentlich en vogue ist, dürften wir es in aller Kürze schon erleben, in den Kinematographen-Theatern ebenso durch die Lüfte wie durch ferne Länder geführt zu werden.



Die Vorläufer des Kinematographen.

Jüngst ist hier von den Anfängen und den Fortschritten des „Kinematographen" nach der technischen Seite hin die Rede gewesen. Aber der Kinematograph hat, rein als Bühnen Erscheinung, als Programm-Nummer betrachtet, seine Vorläufer. Heute prangen auf allen Zetteln die verschiedensten Varianten der Piece, ohne die sich eigentlich jetzt kein Variété-Programm denken lässt. Man liest da, um nur ein paar der gebräuchlichsten herauszugreifen: Velograph, Bioskop, Photoskop, Vitograph, Mutoskop, Projektograph, American-Bio, Bio-Tableaux, schliesslich auch das einfache Wort „Lebende Photographien", wofür eigentlich der schlichte deutsche Ausdruck „Lebende Lichtbilder" zu setzen wäre. Vielleicht bürgert sich diese Bezeichnung gewissermassen als Generalnenner für die vielen Bios, Velos und Photos und für die — „graphen" aller Art ein. Denn im Grunde trifft der deutsche Ausdruck ja ziemlich deutlich den Charakter dieser Programm-Nummer, die sich indessen ja in mannigfacher Weise selbständig gemacht und als eignes „Theater" aufgetan hat. Hier wäre dann einfach „Lichtbilder-Bühne" zu sagen, wobei allerdings das Moment der „Bewegung" fehlt. Aber dass das Projektionsbild „beweglich" ist, das ist ja die Voraussetzung aller modernen kinematographischen Herrlichkeit.

Sucht man nun in den äussersten Falten seines Gedächtnisses nach, so entdeckt man, dass schon die Programme der ersten Variétébühner, die man als Knabe besuchte, sehr oft eine mehr oder weniger primitive Lichtbilder-Nummer enthielten. Ja, haben wir nicht alle als Kinder mit der „Laterna magica" gespielt? Es war doch ein freundlicher Zeitvertreib, der als Spiel auch Gnade vor den Augen der Eltern und Verwandten fand; denn sie belustigten sich alle gern an den bunten Bildern, die auf ein gespanntes Tischtuch oder an eine weissgetünchte Tür oder Wand geworfen wurden. Da gab es humoristische Einzelfiguren, wie den „Trinker", den „Nachtwächter", den „Polizisten", den „Herrn Lehrer", den „Bauern", die „Tante", den „Hanswurst" u. a. m. Dann kamen Nüancen, indem z. B. auf dem folgenden Bilde die Nase des „Trinkers" immer röter wurde und ähnliches. Ferner erschienen allerlei militärische Motive: Soldaten im Manöver, bei der Parade, auf dem Marsche usw. Auch das Jagdleben war in vieler Gestalt dargeboten. So ward ein gewisser innerer Zusammenhang erreicht, und man konnte als geschickter jugendlicher Regisseur eine recht vielseitige Vorstellung mit der Laterna magica veranstalten, wenn nur immer die Bilder ausgereicht hätten!

Im Spezialitäten-Theater wurden, natürlich auch meist am Schlusse der Vorstellung, schon ziemlich komplizierte Lichtbilder geboten. Hier traten auch wissenschaftliche Motive auf, z. B. solche aus der Pflanzen- und Tierwelt. Auch die Vorträge wissenschaftlicher Redner wurden schon vor Jahrzehnten belebt durch bunte Projektionsbilder; ich erinnere mich, einen Vortrag eines Amerikaforschers gehört zu haben, bei dem ein veritabler Prairiebrand, ferner der Niagarafall, indianische Szenen u. a. m. vorkamen.

Sehr komisch wirkten einige Genrebilder auf dem Variété-Programm. So z. B. eine sonnige Landschaft in den Alpen mit einem kleinen Bauernhause. Plötzlich donnert es; das Bild wird dunkler; der Donner stärker. Ein Blitzstrahl zuckt und zündet das Haus an, das in einigen Sekunden ein Raub der Flammen wurde! Dieses Motiv „zog" in hohem Grade.

Auch der Bauer, der am Ende eines Astes auf einem Baume sitzt und diesen Ast hinter sich absägt, bis es kracht und er herunterfällt, war ein vielbeliebtes und vielbelachtes „Lichtbild".

Ganz besonderer Beifall erhob sich, wenn die Bilder je nach den Sehenswürdigkeiten der betreffenden Stadt lokale Färbung hatten. Die schöne steinerne Eisenbahnbrücke über die Neisse bei Görlitz habe ich oft im Projektionsbild dargestellt gesehen. Ja, es donnerte sogar ein Zug darüber, dessen Kommen recht leise, dann lauter und endlich durch dröhnendes Gerassel dargestellt wurde. Das sind so ein paar der Erinnerungen, die am nachhaltigsten haften geblieben sind.

Natürlich ward die Technik des an sich noch unbeweglichen Bildes nach und nach immer mehr vervollkommnet. Es wurden u. a. auch bunte Wassereffekte eingeführt. Schliesslich ist ja doch die einst vielgenannte „Kalospinthe-Chromokrene" (einst eine Glanz-Nummer Mellinis) nichts weiter als eine Art Vorläufer der späteren kinematographi-

schen Bilder. Zu gedenken ist auch noch der primitiven „lebenden Einzel-Photographien", bei denen sich durch Verlängern der Nase und Rollen der Augen allerlei komische Wirkungen erzielen liessen. Auch der ebenfalls von Mellini inaugurierten prachtvollen bunten Glas-Mosaiken, die sich in unzähligen Variationen zeigten und eine wirklich bezaubernde Augenweide boten, sei zum Schlusse noch gedacht. Alles in engerem und weiterem Sinne Vorläufer des „Kinematographen", der sich jetzt, technisch immer vollkommener, die Erde erobert hat, der wissenschaftlichen Zwecken dient und insofern als ein moderner Kulturfaktor zu bezeichnen ist, dessen weiterer Ausbau aber noch zu ungeahnten Fortschritten auf vielen Gebieten des Lebens führen kann.

Erich Kloss.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg 92, Ecke Wallwitzerstr. wurde das Albert-Theater eröffnet. — Wilhelmshaven. F. Sperlich eröffnete in Bant, Ecke Grenz- und Peterstrasse den Hansa-Kinematograph. — Altenburg. Centraltheater, jetzt Besitzer Rich. Gäbler. — Hamborn-Marxloh. Kaiserstrasse 293 Biotophon-Theater für lebende Künstler Bilder. — Halberstadt. Theater lebender Photographien, Breiteweg 10. — Plauen. Bernhard Sonnenkalb eröffnete im Wintergarten ein Kinematographen Theater unter dem Namen: Prater-Kinematograph. — Köln, Pariser Kinema, Hohestrasse 125. — Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Waldhornstrasse Weltbiograph „Union"

* * *

Bonn. Für die Kinematographen, die Aufstellung derselben und deren Betrieb hat die Ortspolizeibehörde unterm 13. März d. J. weitgehendste Bestimmungen erlassen. 18 Pharagraphen schreiben Sicherheitsvorschriften für das Publikum, die Nachbarschaft und nicht zuletzt für die die Apparate bedienenden Techniker vor. Auch müssen dauernde Anlagen jährlich mindestens einmal einer unvermuteten baupolizeilichen Revision unterzogen werden.

* * *

Karlsruhe. Das Ministerium des Innern hat entsprechend den in der zweiten Kammer vorgetragenen Wünschen die Bezirksämter angewiesen, die kinematographischen Vorführungen und auch die Stereoskope, Mutoskope und ähnliche Schauautomaten einer scharfen Ueberwachung zu unterziehen, nötigenfalls die beabsichtigten Darbietungen zuvor zu besichtigen und alle Darstellungen, die in sittlicher oder sonstiger Beziehung zu beanstanden sind, auf Grund des Polizeistrafgesetzbuches zu verbieten.

* * *

Zittau. Die hiesigen Kinematographenbesitzer haben gegen die seiner Zeit veröffentlichten Bestimmungen des Stadtrats, die Vorführung mit Kinematographen betreffend, Einspruch erhoben. Sie wollen nach dem L. T. die Vorschriften über die Kindervorstellung sowie vor allen Dingen die Bestimmung dass die Bilder zwei Tage vorher zur Genehmigung vorgelegt werden, beseitigt wissen.

* * *

*** Vermischte kinematographische Nachrichten.** Dem Beschluss des Magistrats von Braunschweig, die kinematographischen Vorstellungen einzuschränken oder ganz zu verbieten, stellt sich die Agitation zur Seite, die der Bischof von London gegen diese Schaustellungen erhebt. Auch der Bischof behauptet, dass durch die laxen Sachen mancher Darstellungen die Herzen der Kinder verdorben werden. Der geistliche Herr möchte die Kinematographen am liebsten ganz unterdrückt haben, was ihm allerdings nicht gelingen wird. Aber es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, dass man gut tun wird, sich grösserer Vorsicht als bisher bei der Auswahl der Darbietungen zu befleissigen. Die grossen Feuer in Kinema-Theatern Amerikas stehen noch in frischer Erinnerung. Vor wenigen Tagen wurde aber extra für den Kinematographen ein Feuer angezündet. In dem englischen Orte Hampton-on-Thames stand bis vor wenigen Tagen ein uraltes Gebäude, das Ye Olde Red Lion Hotel, ein Haus, dessen Geschichte 600 Jahre zurückgeht. Die Besitzer wollten es niederreissen, da sie an der Stelle ein modernes Haus errichten wollen. Die Fire Brigades Union in London erhielt nun von den zuständigen Behörden die Erlaubnis, unter Einhaltung gewisser Vorsichtsmassregeln das Haus regelrecht „warm abzubrechen". Die ganze Veranstaltung war realistisch durchgeführt worden. Es befanden sich in dem Hause eine ganze Anzahl Personen, als der Ruf „Feuer!" erscholl. In diesem Augenblicke schlugen die Flammen auch schon zu einigen Fenstern heraus. Bald erschien die Hampton Fire Brigade und auch die Wehr von den Metropolitan Waterworks, um das Löschwerk zu beginnen. Man hatte den Ernst einer wirklichen Katastrophe soweit nachgeahmt dass aus den Fenstern des obersten Geschosses mehrere Leute um Hilfe riefen, während zwei Frauen tatsächlich abgeschnitten zu sein schienen. Sie wurden natürlich alle prompt in Sicherheit gebracht, und erst jetzt wurde vielen der Zuschauer klar, dass es sich nicht um einen Brand im gewöhnlichen Sinne handelte. In geeignetem Abstand war nämlich ein Operateur mit Instrumenten und Hilfsleuten aufgestellt, der die ganze Szene aufnahm. Die Aufnahmen werden zum besten eines Fonds der Fire Brigades Union verkauft. Baumwolle-Abfall hatte man an die Fensterkreuze gehängt und abgebrannt, während man andere Teile des Hauses mit Petroleum besprengt hatte, alles nach einem wohldurchdachten Plane so eingeteilt, dass das Feuer an einigen Stellen schon lichterloh brennen musste, ohne dass den im Gebäude befindlichen Personen etwas geschehen konnte. Die Bilder dürften guten Absatz finden.

* * *

Praktische Neuerung für Ton-Platten. Wie bekannt läuft die phonische Linie bei Sprech-Platten dicht aneinander spiralförmig. Es war bis jetzt eine grosse Kalamität, dass die phonischen Linien so dicht aneinander liefen, dass die Nadel von der Anfangsmarke des öfteren statt in die erste in die zweite oder dritte Rille hineingerät. Selbstverständlich konnte dann Wort und Bild nicht genau zusammen stimmen, weil der Film ein Stück hinter der Platte zurückblieb. Um diese Kalamität zu beheben, hat sich die Firma Alfred Duskes-Berlin schon seit längerer Zeit bemüht, Remedur zu schaffen. Bei den Versuchen stiess man aber auf grosse technische Schwierigkeiten, welche durch die Platten-Aufnahme bedingt waren. Es ist jetzt der Firma Alfred Duskes gelungen, für ihre eigene Original Cinephon-Starkton-Rekordplatte Matritzen zu konstruieren, bei denen die phonische Linie derartig läuft, dass die ersten Anfangsrillen weiter von einander entfernt sind. Es ist jetzt absolut unmöglich, die Ansatzstelle zu verfehlen, resp. eine andere Rille zu treffen, auch wird die Nadel bei abgenutzten Platten nicht überspringen.

Die Abnehmer von sprechenden, singenden, musizierenden lebenden Photographien werden diese Neuerung mit Freuden begrüssen.

Zick-Zack.

Uebertragung von Buchdruckbildern auf Glas. Häufig findet man in illustrierten Zeitschriften oder sonstigen Blättern, Abbildungen die man zu Vortragszwecken als Lichtbilder benutzen möchte. Ist das Bild nicht grösser als die Glasplatte sein darf, so kann man versuchen, es direkt auf das Glas zu übertragen, wobei allerdings das Blatt, auf dem sich das Bild befindet, zerstört wird. Das Verfahren ist das folgende: Man verdünnt ganz klaren Kopallack ziemlich stark mit Terpentinöl, bestreicht das gut gereinigte Glas damit und wartet, bis der Lack stark klebrig geworden ist. Dann legt man das Papier kurze Zeit in Wasser bis es gut durchweicht ist, breitet es dann auf der mit Lack überzogenen Glasplatte aus und drückt es von der Mitte aus gleichmässig an. Liegt es ohne Falten und Blasen gut an, so trocknet man es mit Fliesspapier, das hierbei oft erneuert werden muss, sorgfältig und vorsichtig ab. Ist dann der Lack vollständig getrocknet und hart geworden, so muss das Papier behutsam entfernt werden, und zwar lässt sich das am besten mit nassgemachten Finger durch Reiben bewerkstelligen. Der Druck wird von dem Lack vollständig festgehalten und bei einigermassen geschicktem Arbeiten hat man nun das Bild gleichmässig und scharf auf der Glasplatte. Durch einen Ueberzug von hellem Kopallack schützt man es vor Beschädigungen, wenn nicht eine Deckplatte diese Massnahme überflüssig macht. Hat man sich mit dem Verfahren noch nicht vertraut gemacht, so ist es ratsam, erst einen Versuch mit einem Druck — Bild oder Schrift — auf gleichem Papier zu machen, und erst wenn alles gut gegangen ist, das betreffende Bild selbst zu übertragen. B.

* * *

* **Neue Anwendung von Sprechmaschinen.** Amerikanische Zeitungen berichten über günstige Erfolge, die man mit Sprechmaschinen in Irrenhäusern erzielt hat. Bei richtiger Auswahl der Platten, die natürlich von den Aerzten getroffen wird, sollen die Kranken durch den Apparat nicht nur zerstreut, sondern auch beruhigt werden. Vielleicht ist der Phodas Grammophon tatsächlich das einzige Mittel, die Insassen von Irrenanstalten zu erquicken und ihnen etwas geistige Anregung zu bringen. Es ist eben ein Universalapparat für Gesunde und Kranke, sowie für alle Länder und Sprachen geeignet. Vielleicht nimmt sich der eine oder andere Leser dieser Anregung an und versucht sein Glück bei den entsprechenden Anstalten.

* * *

Der Kinematograph in der Türkei. Die Türken sind, wie das Giornale d'Italia erzählt, rege Freunde der neuerdings in Konstantinopel errichteten grossen Kinematographen-Theater. „Jeden Abend drängen sich hier die Gläubigen. Drei Stunden währt eine Kinematographen-Vorstellung, aber sie werden nicht müde, die beturbanten Schaulustigen. Drei Stunden lang rollen sich vor ihren Blicken ernste Tragödien sowie die ausgelassensten Komödien ab, Landschaften wechseln mit Ueberfällen, Festzüge mit Kriegsbildern; alle Möglichkeiten des Daseins werden durchlaufen und vor allem: es gibt da nichts Schwerverständliches. Kein Theater hat bisher bei den gleichmütigen Türken solche Aufregungen wachgerufen wie der moderne Kinematograph.

* * *

Der Kinematograph als Volkserzieher. Bekanntlich bekundet die Kaiserin Mutter von China grosses Interesse an kinematographischen Vorführungen; sie hat, wie wir schon früher mitteilen konnten, geeignete Apparate aus Brüssel kommen lassen und verspricht sich von der neuen Erfindung grosse kulturelle Einwirkungen auf das chinesische Volk, insofern, als es diesem Bilder aus dem europäischen und amerikanischen Leben vorführen soll, die geeignet sind, den Chinesen aus seiner Lethargie zu ernster Betätigung und zu modernem Leben zu erwecken. Das lebendige Bild soll den einer erstarrten Vergangenheit angehörenden Chinamann hinüberleiten auf europäisches Gebiet, und die kluge Kaiserin beabsichtigt, ihn dadurch nach und nach mit moderner Arbeit bekannt zu machen, ohne ihm die Einrichtungen der Kultur indes aufzudrängen.

Neueintragungen von Firmen.

Annaberg i. Erzg. Erzgebirgische Automaten- und Kino-Gesellschaft Annaberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. April 1908 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Automatenrestaurants und eines Kinosalons in Annaberg. Das Stammkapital beträgt Dreissigtausend Mark. Die Gesellschaft hat mindestens bis zum 31. Dezember 1913 zu bestehen. Der Restaurateur Karl Paul Müller in Annaberg ist zum Geschäftsführer bestellt. Weiter wird bekannt gegeben: Die Gesellschaft übernimmt von dem Gesellschafter Kaufmann Heinrich Emil Triemer in Geyer das diesem gehörige Grundstück Blatt 484 des Grundbuchs für Annaberg mit dem darin betriebenen Automatenrestaurant und Kinosalon nebst der gesamten dazu gehörigen Einrichtung sowie 148 000 Mk. von den auf dem Grundstücke haftenden Hypotheken und die sonstigen öffentlichen Lasten und Abgaben. Der Geldwert der eingebrachten Gegenstände, ist nach Abrechnung der mitübernommenen Lasten auf 89 500 Mk. festgelegt und hiervon sind 10 000 Mk. auf die Stammeinlage Triemers angerechnet worden.

* * *

Crefeld. In das Handelsregister ist eingetragen worden die Firma Rheinische Film-Centrale Emil Hauenstein. Ort der Niederlassung: Crefeld. Inhaber: Kaufmann Emil Hauenstein in Crefeld.

* * *

* In **Paris** gründete Maurice Gleyzal, 55 avenue Marceau, die Gesellschaft „Société Générale des Cinématographes Forain" mit 1200 000 Francs Kapital. Die Aktien sind in Stücke von je 100 Francs eingeteilt, auf die je ein Viertel des Nennwertes eingezahlt ist. Die Firma will Kinematographentheater in aller Welt betreiben. Ausser den Aktien wurden 12 000 Genussscheine beschafft, von denen der Gründer 8000 Stück für seine Studien bekommen hat. Die andern 4000 Stück werden unter die Aktien verteilt. Der Gewinn soll wie folgt verteilt werden: 5% der gesetzlichen Reserve und 5% Zinsen auf die Aktien; vom Ueberschusse 10% dem Aufsichtsrate, 45% den Aktien und 45% den Genussscheinen als Dividende.

* * *

* In **Paris** wurde gegründet die „Société Anonyme du Belge Cinéma" mit dem Zwecke, in Belgien und benachbarten Ländern die kinemato-, photo- und phonographischen Industrien in jeder Ausübungsform zu betreiben. Das Kapital beträgt eine Million Francs, eingeteilt in 10 000 Aktien à 100 Francs. Alle Aktien sind gezeichnet und mit einem Viertel bezahlt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Paris, 5 Boulevard Montmartre. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist E. Benoit-Lévy. Neben den Aktien bestehen 10 000 Genussscheine, die, wenn alle Abschreibungen vollzogen sind, vom verbleibenden Reste des Gewinns 40% erhalten sollen, während den Aktien ausser 5% Verzinsung 60% dieses Restes zufallen. Die Genussscheine wurden alle den Gründern überwiesen.

Wien I., Graben 15. Die Einzelprokura des Max de Sarter für die Firma Pathé frères, Handel mit Kinematographenapparaten, Zubehör, Films, Sprechapparaten, Platten und Zubehör, ist erloschen. Dem Karl Fink und Wilhelm Hadert wurde Kollektivprokura erteilt.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Magdeburg. Kaiser-Theater, Kaiserstr 15. Die letzte Patrone (Drama in 13 Abteilungen); Die Mondkinder; Tolle Fahrt; Singbild; Der Strohwitwer; Die Rache (Drama in 13 Abteilungen); Arabertruppe Abdullah; Wettrennen der Dickbäuche; Der Liebesbrief, Tanzbild; Bayrischer Tanz; Weltsport.

Vereinsnachrichten.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands. Sitz Berlin. Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis Berlin. Lebuserstrasse 1. Am 15. April, abends ½12 Uhr, fand im „Kinematographen-Heim", Lebuserstrasse 1, eine Versammlung der Freien Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands statt. Kollege Burr als 2. Vorsitzender eröffnete die Versammlung, hiess die erschienenen Mitglieder willkommen und verlas die Tagesordnung, welche folgende Punkte umfasste: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Vereins-Angelegenheiten. 3. Verschiedenes. Sodann wurde vom Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung verlesen, welches unverändert angenommen wurde. Zu Punkt 2 der Tages-Ordnung wird noch darauf hingewiesen, dass es viele Theater gibt, welche Operateure beschäftigen, die der Prüfung noch nicht genügt haben und da es in Berlin von der Behörde für alle Kinos verlangt wird, müsse man auch darauf hinarbeiten dies bestimmt durchzuführen. Ferner werden oft Leute mit dem Vorführen betraut, die nicht einmal das 18. Lebensjahr erreicht haben. Es muss allerdings der Firma „Messter's Projektion" gelassen werden, dass sie unter keinen Umständen solche prüft, was von der Versammlung mit Beifall aufgenommen wurde. Der Vorstand weist dann noch darauf hin, dass Kollege Schneider sein Amt als 2. Schriftführer nicht pünktlich versieht, ob er irgendwie verhindert ist, liesse sich nicht feststellen. Es wurde beschlossen, denselben vom Amte zu entheben und eine Neuwahl vorzunehmen. Aus der Neuwahl ging Kollege Köhler hervor, welcher das Amt annahm. Unter Verschiedenes regt noch Kollege Franke an, am Karfreitag eine Herren-Partie zu machen, welcher Vorschlag allgemein angenommen wurde. Kollege Schubert teilt dann mit, dass folgende Kollegen neu aufgenommen wurden: 1. Martin Kunz, 2. Albert Sarewski, 3. Hermann Sturm, 4. Paul Druse, 5. Hermann Tiedtke, 6. Ernst Hennig, 7. Albert Pyttlik, 8. Hermann Reisemann. Vom 2. Vorsitzenden Kollegen Burr wird dann schliesslich mitgeteilt, dass die nächste Versammlung am 6. Mai, ebenfalls im Kinematographen-Heim Lebuserstr. 1, abends ½12 Uhr stattfindet und schliesst die Versammlung um ½3 Uhr nachts.

Willy Burr, 2. Vorsitzender.
Otto Jauer, 1. Schriftführer.

Verkehrswesen.

Abschaffung der Exportzölle in Mexiko. Aus Mexiko wird dem Pest Ll. telegraphiert: Die Deputiertenkammer genehmigte die vorläufige Abschaffung der Exportzölle.

Kapkolonie. Zollzahlung für Kataloge und Preislisten. In der Kapkolonie sind für die Vorauszahlung der Zölle auf Kataloge, die mit der Post an Adressaten in der Kapkolonie gesandt werden, ähnliche Bestimmungen getroffen wie in Natal und Transvaal. Danach kann die Verzollung durch Postmarken der Kapkolonie bewirkt werden, die in der linken obersten Ecke des Pakets angebracht und durch Ueberschreiben der Worte „Customs duty" entwertet werden müssen. Die Marken können von der Londoner „Cape Government Agency, 100, Victoria Street, Westminster S. W., bezogen werden.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

An dieser Stelle werden alle Anfragen, auch wenn es sich auf den Nachweis von Lieferanten bestimmter Fabrikate beziehen, beantwortet.

Bei direktem Bescheid wolle man der Anfrage frdl. Rückporto beifügen.

* * *

A. B. Sie sind im Irrtum. In Russland gibt es mehr als 1200 Kinematographentheater.

Geschäfts-Verkauf

In einer Stadt von 60000 Einwohnern ist in **prima Lage** ein

gutgehendes Kinematographen-Theater

wegen Ueberbürdung des Inhabers zu verkaufen. Die Saalmiete beträgt 2000 Mark pro Jahr. Das Lokal fasst ca. 500 Personen. Das Theater ist in feinem Stil eingerichtet und mit Messterscher Synchroneinrichtung versehen. 1290

Offerten unter **L E 1290** an die Exped. des Kinematogr. erb.

Kinematographen-Theater

hochelegant und modern eingerichtet, mit Synchron und Umformer Anlage, an **verkehrsreichster Strasse einer sächs. Industriestadt gelegen**, ist sofort **Krankheits halber zu verkaufen.** Preis 16000 Mk. **Käufern vergüte die Reise.** Offerten an **Wilh. Neumann, Leipzig**, Peterstr. 38 B. 1299

Sofort abzugeben:

4 wirkliche Schlager-Films, 2 Exemplare des weltbekannten grossartigen Schauspiels „PARSIVAL", 660 mtr. zu 600 Mk., „Der Bazar des Meisters Fontachius", koloriert, 400 mtr. nur 300 Mk., „Die olympischen Festspiele in Athen, 300 mtr. 180 Mk.

Versand nur gegen Nachnahme. Umtausch innerhalb 24 Stunden gestattet. 1308

Kaufe fortwährend die neuesten Films gegen Kasse an.

Max Weyland, Kinematograph, Trier.

FILMS

1280

tauscht, kauft, verkauft und verleiht zu kulanten Preisen
Nur gute Sachen. Aelteste und vorteilhafteste Umtausch-Centrale bei aussergewöhnlich kulanten Bedingungen.
Kinographen-Einrichtung für lebend und sprechend, komplett mit Grammophon, allergrösstes Modell, 400 Mark.
Man verlange Prospekt.

Schubert'sche Kinographen-Werke, Berlin S, Neue Jacobstr. 13.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur „Excelsiphon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Suche ab 10. Mai

PROGRAMM

wöchentlich 1000 Meter und 2 sprechende unter Garantie nur höchst dezenter Handlungen aus zweiter Hand.

Aeusserste Offerten unter L M 1308 an die Expedition des „Kinematograph". 1308

Einzige Agentur in Paris

für pikante kinematographische Films.

Speziell für Herren-Soireen: Neue Films, sehr pikant.

Offerten an Herrn **F. Renz, 50 rue d'Orsel, Paris.**

Telegramm-Adresse: **Ferdiren Paris.** 1191



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

■ ■

Preislisten gratis 181c

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ....Beleuchtungs-Arrangements....

Ein fast neuer

Kinematograph

mit allem Zubehör, wie: Transformator, schaltbarer Widerstand, Lichtkasten, Lampe, Apparat (auch für Lichtbilder einger.) Doppelschieberkassetten, diverse Litzen usw., ist umständehalber

billig zu verkaufen

in Königshütte (O.-Schl.), Landwehrverein. Angebote an Bresse, Königshütte (O.-Schl.), Kaiserstrasse 33, 2. Etage. 1277

Kino-Theater

ständ. Theater, gut eingeführt, nachweisbar sehr rentab., einziges Kino, ohne jede Konkurrenz, mit leb. u. sing. Bildern, von der Cinephon-Theater-Comp. eingerichtet, kann käuflich erworben werden. Stadt mit 300000 Einwohner. Näh. durch Dir. **Wospiel, Lemberg,** Hotel Sanssouci 1285

1 Dorffelder Billard (franz.)
1 neuer kl. Kassenschrank
1 kleines Tafelklavier
1 Miniatur Kriegsschiff 1,05 m lang

habe sofort gegen 1000 m **guterhaltene Films zu vertauschen.**

Karl L. Fehrenbach, Neustadt (Schwarzwald). 1271

Cinephon-Theater

1287

elegant eingerichtet, mit 250 Sitzplätzen in Residenzstadt Thüringens unter günstig Bedingungen zu **verkaufen.** Eventl. kann zahlungsfähiger **Herr als Teilhaber** eintreten. Gefl. Offert. unt **L. C. 1287** an die Exped. d. „Kinematograph".

Kinematographen-Theater

einziges in einer Rheinstadt von 50000 Einwohnern, hochelegant eingerichtet, sehr gut gehend; nachweisbarer Reinverdienst über 600 M pro Monat, umständehalber sofort billig zu **verkaufen.** Offert. unt. **L. D. 1288** an die Exped. des „Kinematograph". 1288

Für einen

Film-Ring

8 Teilnehmer

zu den allergünstigsten Bedingungen gesucht.

Off. u. **L K 1303** erbeten an die Exp. d. Kinematograph. 1303

Neuer kompl. tter 13 6

Budérus-Apparat

nur einige Wochen im Gebrauch, ist, weil überzählig sofort billig zu verkaufen. Desgleichen auch eine ganz neue Synchroneinrichtung kompl. sehr gut funktionierend. Edisontheater, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 78

Stellen-Angebote.

Alle Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Suche 1298

Operateur

alleinstehend, **per sofort nach Oesterreich,** für Reise-Kino, selb. muss m Elektr. u Vorführen vollk. selbständig sein, Stellung angenehm. Posten dauernd. Offert an **Elekro-Theater, Biala,** Oest. (Bielerterplatz).

Gelernter Elektro-Mechaniker

militärfrei und zuverlässig, mit Praxis in einfacher Schwachstrommontage, findet dauerndes Engagement als Operateur und Verkäufer in der Projektions- u. Lehrmittel-Abteilung eines Opt. Mech. Geschäftes. Antritt nach Uebereinkunft. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Photo u. **L B 1285** an die Expedition des „Kinematograph". 1285

Junger Vorführer

1147

ders. muss mindest. 3—6 Monate Duskes Vitograph vorgef. haben, sowie alle Repar. selbst. machen können. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **H P 1147** an die Exp. des Kinematograph.

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Unter Chiffre

G. Z. 1111

lagert in der Expedition des „Kinematograph" eine Offerte auf obiges Stellengesuch.

I. Kraft

Erfahrener älterer gewissenhafter **Operateur,** tüchtiger Elektriker, mit verschiedenen Systemen vollkommen vertraut, **sucht Engagement** in besserem Kinotheater im In- oder Auslande. 1284

Offerten unter **L A 1284** an die Expedition des Kinematogr.

Junger Operateur

sucht für sofort Stellung, womöglich Rheinland. Mit verschiedenen Apparaten vertraut, auch mit leb. u. sprech. Bildern. Gefl. Off. mit Apparatangabe u. Gehaltsbeding. u. **K W 1275** an die Exped. des Kinematograph. 1275

Klavierspieler

tüchtig, mit guten Zeugnissen und Referenzen sucht per 1. oder 15. Mai Stellung. Düsseldorf oder Nähe bevorzugt. Offerten unter **K T 1268** an die Expedition des Kinematograph. 1268

? ? Beteiligung. ? ?

Von einem Fachmann wird für ein neu zu errichtendes, vornehmes **Kinematographen-Theater** in einer Grossstadt ein

Teilhaber gesucht!

Habe **grossartiges** Objekt, das sich in **konkurrenzfreier** Lage befindet und für genannten Zweck sich vorzüglich eignet, an der Hand. Der Umbau wird vom Eigentümer ausgeführt. Offerten von nur kapitalkräftigen Herren unter **K Z 1280** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1280

Für ein neu einzurichtendes **Kinematographen-Theater** in der Hauptgeschäftsstrasse **Stuttgarts** wird ein gewandter, energischer, technisch durchaus gebildeter

Vorführer gesucht.

Eventl. würde das Theater auch an solv. Fachmann verpachtet.

Off. mit Gehaltsanspr., Zeugn. u. Refer. unter **„Kino"** an **Chr Pfeiffer,** Annoncen-Expedition, **Stuttgart.** 1310

I. Operateur

staatlich geprüft, mit allen Systemen von Apparaten wie im Elektrischen vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend, **sucht sofort passende Stellung.** Gefällige Offerten erbeten an **Kinematograph Varieté Colosseum** in **Freiburg** in Baden. 1311

Kassiererin,

tüchtig, mit Ia Zeugnissen und Referenzen, **sucht** zum 15. Mai Stellung. Hannover bevorzugt. Off. unt. **K S 1267** an die Exp. des „Kinematograph". 1267

Prima Pianistin

sofort frei

für gute Kino-Theater. Beste Empfehlungen. Hat in den ff. Theatern gearbeitet, Spezialistin, eben Tournée beendet.

Offerten erbeten u. **„Russische Pianistin", Hamburg - Altona,** Kleine Gaertnerstrasse 13, III., bei Buchhorn. 1273

Junger tüchtiger

Operateur,

1314

1 Jahr in ungekündigter Stellung, wünscht sich per sofort zu verändern.

Gefl. Off. nebst Ang. des Gehaltes unter **H S 1314** an d. Exp. d. „Kinematograph".

Operateur

Elektriker, zuverlässig, arbeitsam, geprüft, 26 J., verheiratet, sucht Dauerstellung. Geringe Anspr. Stelle evtl. Duskes Apparat zur Verfügung. **Kohlmann, Weissensee b. B.,** Sedanstr. 8. 1313

Geschäftsführer,

auch techn. Leiter, Elektroingenieur, mit kaufm. Bildg., perfekt in der gesamten Kinotheatertechnik. Schon viele Theater eingerichtet, momentan in ungekündigter geschäftsführender Stellg., **sucht sich zu verändern.** Off. u. **L L 1307** an die Expedition des „Kinematograph". 1307

Ein **grösseres Lager** in 1270

Musik- und Waren-Automaten

ist sofort gegen guterhaltene Films, für Gaumont Apparat passend, zu vertauschen. Off. vermittelt die Exped. des „Kinematograph" unt. **K U 1270**

Eine 1274

Kinematographen-Einrichtung

komplett mit Musikwerk **billig abzugeben.** Offert. unt. **K V 1274** an die Exped. des „Kinematograph" Düsseldorf erbeten.

Seltener

Gelegenheitskauf!

1 gross. Lampenkasten mit Condenser 35 Mk. 1 verstellb. Objektiv mit Ständer für Lichtbilder 20 Mk., 35 Stück Lichtbilder teils koloriert mit Bildhalter 10 Mk., 2 Reduzierventile à 15 Mk., 1 Kalklichtlampe, Starkdruck nur 17,50 Mk., 1 Flasche Wasserstoff gefüllt 3000 Liter 65 Mk., 1 Flasche Wasserstoff gefüllt 1200 Liter 25 Mk., 5 grosse Filmwickler à nur 10 Mk., 1 kleiner Motor für Apparat, neu Pathé 45 Mk., 2 neue regulierbare Widerstände, 10—40 Ampere, Stück nur 37 Mk. 1 zerlegbares Backgestell neu nur 25 Mk., 1 neue Triplexlampe 3000 Kerzenstärke 60 Mk., ferner ein kompletter neuer Bioskop-Apparat mit elektr. Lampe, Widerstand u. Zubehör u. d. vorschriftsmäss. Vorführerbude nur 550 Mk. Tausche evtl. auch gegen tadellose Films.

Offert unt. **L. J. 1297** bef. die Exped. des „Kinematograph". 1297

Wer mietet

zum Herbst 1908 neues

schönes Lokal?

25 m tief, 6 m breit, 4 m hoch, Ia. Lage in verkehrsr. grosser Stadt inmitten grossen **Industriereviers.** Wünsche können beim Bau noch berücksichtigt werden. Evtl. Beteiligung. Off. a. d. Exp. d. Kinematogr. u. **J T 1221.**

Achtung

Spottbill. Films

Tadellos in Bild u. Perforation

	p. m	Pf.
Die Löwenbraut (Tilly Bébé) herrliche Aufnahme	250	7[illegible]
Zanzibar in Zentral-Afrika (virag.)	200	70
Das falsche Fünfmarkstück (spannend)	133	70
An der See (humor.)	130	60
Meine Uhr geht nach (hum.)	90	60
Die geplatzte Hose (humor.), virag.	100	60
Heroismus einer Frau (spann.)	118	6[illegible]
Studentenstreiche (hum.)	100	5[illegible]
Rettung Schiffbrüchiger vir. spannend	148	50
Das kleine Herz (spannend)	165	50
Mensch und Flasche (Trickszene)	110	[illegible]
Columbus	218	[illegible]

Kolorierte Films

Die drei Todsünden (neu)	115	110
Die Vestalin (Herrl. Drama)	225	100
Moderner Bildhauer	120	100

Ausserdem ein Posten guterhaltener Films zu Preise von 10 bis 30 Pfg.

Heinr. Adolf Schmidt
1281 **Hildesheim.**

Suche einen gebrauchten, noch guterhaltenen 1289

Kinematograph

Conrad Wilhelm, Sulzbach (Saar).

Suche gegen Kasse einen gebraucht.

Buderus, Gaumont

Pathé frères od. Messter-Apparat zu **kaufen.** — Offert. mit Preisangabe an die Expedition des „Kinematograph" sub **L. F. 1292.** 1292

Verkaufe oder vertausche

	m	Mk.
Parcival, großartiges, religiös. Schausp. v. Rich. Wagner	660	650
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Hauptmann von Koepenik „ 2 verschied. Aufnahmen	280	160
Das grosse Grubenunglück in Courrieres, 1200 Tote	158	120
Der kecke Reisende	45	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	10
Eine Wohnung zu vermieten	60	39
Hund und Tabakspfeife	48	31
Ringkampf mit dem Esel	40	26
Fahrt mit der Hochbahn	100	60
Die dressierten Hunde	49	27
Elektrischer Strom	60	33
Die flotte Modelleurin	50	28
Der Wasserkünstler	28	16
Die Bärenjagd	130	72

Liste von and. Films gratis und franko. Duskes Kinephonfilms mit Platten per Stück 40 Mark.

Gebote werden stets berücksichtigt.

Neue Triplex-Kalklichtlampe 60 Mk.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark. Regulierbarer Widerstand 30 Mark.

Versand Cassa voraus od. Nachnahme.

Peter Gitsels, Trier. 1027

PATENT-Bureau

1248

HANS RÖMER

Ingenieur und Sachverständiger für Kinematographen-Technik

Berlin W., Bülowstr. 37

Elegant eingerichtet. grösseres

: Kino- : Theater

nachweisl. rentabel, mit **Umformeranlage**, wegen Krankheit zum **Cassapreis 7000 Mk.** zu verkaufen. Offert. unt. **L. N 1309** an die Exped. des „Kinematograph". 1309

Für Kinematographen!

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Lichtanlage

m. **Dynamo, Schaltbrett, 12 Bogenlampen und 14 P.S. Ventilgasmotor billig zu verkaufen.** 1193

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstrasse 11, Telephon 1099.

1000 Meter Films

20 Mark pro Woche

auch singende u. sprechende

Film-Tausch-Zentrale

Franz Strich,

Magdeburg. 1304

Passionsspiele

von Pathé-Frères, koloriert, noch sehr gut erhalten, zum Preise von nur **550 Mk. zu verkaufen.** Offert sind zu richten an **Leo Peis,** Elektro-Biograph, z. Zeit: **Goch (Rhld.)** 1291

Wer verleiht

regelmässig **ca. 1500 m tadellos erhaltene FILMS** (Neuheiten) für nur 2- bis 3 maligen Gebrauch, Samstag, Sonntag und eventl. Montag je nur eine Vorführung. Offerten an **Emil Knittel, Bärenstein** (Bez. Chemnitz i. S.) erbeten 1283

Film-Verleih!

Nur die neuesten sehr gut erhaltenen Sujets. Billigste Preise. 1171 **Eugen Michaelis,** Dresden, Scheffelstr. 21, part.

Spezial-Reparatur-Anstalt

für Kino-Apparate 1281

aller Systeme, schnell, solid, billig **Otto Schnelle, Leipzig, Königstr. 21.**

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 141

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** f. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Um schnell zu räumen

folgende ganz neue Sachen billig zu verkaufen:

1 regulierbarer Widerstand mit Marmorplatte, 20-40 Ampere, nur 75 Mk., 3 grosse Filmwickler à 10 Mk., 8 Kino-Objektive nur 66 Mk., 2 grosse Lampenkasten mit Condensor à 35 Mk., 5 zerlegb. Gestelle für Apparate à 25 Mk. **Ferner folgende gebrauchte Sachen:** 1 Objektiv mit Ständer für Lichtbilder nur 20 Mk., Reduzierventil für nur 1? Mk., 1 leere Stahlflasche, 1200 Liter, 18 Mk., 35 Stück Lichtbilder mit Halter nur 20 Mk., 1 Schreibmaschine nur 75 Mk., 1 Grammophon mit 45 Platten 86 Mark, 1 Phonograph von Pathé-Paris, zur Aufnahme u. Wiedergabe, mit 9 Riesenwalzen u. Glastrichter 56 Mk., 1 Kalklichtlampe n. 1 Dtzd. Kegel 17,50 Mk., 1 elektr. Lampe für Gleichstrom 20 Mk., 1 kompl. Apparat Theograph nur 500 Mk. Tausche auch geg. tadellose Films. Offerten u. **J Z 1225** an die Expedition des „Kinematograph". 1225

1257

Passionsspiele

von Pathé frères, komplett koloriert, 4 Wochen gelaufen, tadellos erhalten, für 650 Mk. netto Kasse zu verkaufen. Offert unter **K. N. 1257** an die Exp des Kinematogr.

Films

nur 14 Tage gelaufen, sehr gut erhalten, **die neuesten Sujets,** das Meter à 50 Pfg. **zu verkaufen.** Man verlange Film-Verzeichnis.

Georg Hamann, Dresden 1, Grünestrasse 26, II. 782

Gebrauchte und neue

FILMS

kauft zum höchsten Werte an „Thalia-Theater", Dessau, Passage 10—11. 1194

Kaufe

wöchentlich 1000 Meter gut erhaltene Films gegen Kasse. Off. erbeten unter **K. L. 1255** an die Exped. des Kinematograph. 1255

Films

neu und gut erhalten, verleiht von **1 Pfg.** p. Tag an

Franz Strich,

Magdeburg. 1303

Gebrauchte Kinematographen, Films, Projekt-Apparate, Diapositive, elektr. Kalklichtlampen, sowie sämtlich Zubehö

kauft

938

Nürnberger Kinematograph-Theater

Nürnberg, Bur.: Radbrunnengasse 2

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Im **Industriegebiet** sind zwei hochelegante

Kino-Theater

zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das **Filmsgeschäft, Düsseldorf,** Klosterstrasse 59. 1301

Kaufe noch eine Anzahl gut erhaltene **Duskes- oder Messters-FILMS für singende und sprechende Photographien.** Offerten unter **J S 1215** befördert die Exped. des Kinematograph, Düsseldorf. 1215

Buderus-Apparat, wenig gebr., m. allem Zubehör, für 500 M. verkäuflich, evtl. Ratenzahlung. Gefl. Offerten unter **H R 50,** hauptpostl. Kiel. 1312

Sofort zu kaufen gesucht:

Buderus-Apparat

und Films, Kalklichteinrichtung. Offerten unt. **K. J. 1253** an die Exped. des „Kinematograph". 1253

Gut erhaltene FILMS

auch singend-sprechende werden **gekauft** oder **getauscht.**

Rheinisch-Westfäl. Filmtausch- und Leih-Institut, Düsseldorf, Klosterstrasse 59. 1302

Films

(tadellos in Bild und Perforation)

verleiht zu den besten u. **billigsten** Bedingungen

Jörgen Petersen,

Metropol-Theater,

Flensburg. 1045

NEW·FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Grosser dram. Film!

Von einem brennenden Wrack errettet

oder

10 Tage auf ein. Floss.

Naturgetreu dargestellt.

Allgemein-Ansicht:

Das brennende Schiff.

Entkommen auf ein Floß.

Das Leben auf dem Floß.

Ein Kampf um Nahrungsmittel

Verzweiflung.

Der letzte Tropfen.

Ein Schiff! Ein Schiff!

Die Rettung.

Länge 480 Fuß od. 147 m

Preis: Pfd. Sterling 12, mit dem üblichen Rabatt.

Code-Wort: Wreck.

Telegramme: „Bioleagus Mitcham".

Telephon: 613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & MARTIN CINEMATOGRAPHERS MITCHAM. LONDON S.W.

Es gibt keine Landesgrenzen mehr

in Bezug auf die internationale Verbreitung des

„Kinematograph"

Er wird von Holland und Belgien bis zu den Balkanländern, in Oesterreich-Ungarn sehr stark gelesen.

Wollen Sie Ihre Geschäfts-Verbindungen erweitern,

so **inserieren Sie** im

„Kinematograph"

Die Geschäftsstelle in Düsseldorf steht auf Verlangen mit Kostenanschlag und allen Auskünften sofort zur Verfügung.



Für Kinematographen

liefern stets wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore

unter Garantie und zu billigsten Preisen. 1168

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11. Telephon 1099.

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od. Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 195

Wunderhalle, Düsseldorf

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben zu 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c Verlangen Sie Verzeichnis.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen Jr., Düsseldorf 42.

Piano und Geige

elektrisch. Piano mit Geigenbesetzung, abstellbar, auch mit der Hand zu spielen, sonst ohne Bedienung, ist das eleganteste modernste Instrument, welches in keinem Kinematographen-Theater fehlen soll, um viel Geld zu sparen. Koulante Zahlungsbedingungen.

Generalvertreter 184c

A. Nellen jr., Düsseldorf 42.

„Der Kinematograph“

brachte bisher folgende Aufsätze:

No. 1. Geleitworte.
Künstlerische Regie bei kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem Vorführungen I.
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Diapositiven.
Zur Geschichte des Kinematographen-Theaters.

No. 2. Die Projektionskunst
Kinematograph Bilder I.

No. 3. Eine interessante Preiskonkurrenz.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projectionskunst.

No. 4. Der Kinematograph im neuen Kunstschutzgesetz.
Eisenbahnmörder und Kinematographtheater

No. 5. Rednerprogramm nnd Rednerfähigkeit.
Kasperle und Kinematograph.

No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II.
Der Fortschritt.

No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Oelfarbe.
Objectiv, Distanz und Bildgrösse
Ein neuer Film.

No. 8 Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in der deutschen Armee
Behördliche Bestimmungen II.
Actuelle Projectionen I.

No. 9. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen Theater I.
Kinematographische Aufführungen
Kinematographische Bilder III.

No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe u. Kinematograph.
Das Springen der Kondensorlinsen.

No 11. Die Illusion im kinematographischen Theater
Behördliche Bestimmungen für kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsunkosten.

No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.

No. 13. Aufgabe und Ziel der Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV
Behördliche Bestimmungen IV.

No. 14. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Klavier im Kinematographen-Theater.

No. 15. Skioptikon nnd die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmringe.
Naturaufnahmen für Phono- nnd Kinematographen.

No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.

No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen:
Versagen der Kraftstation,
Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematograph.

No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.

No. 19. Zukunftsmusik.
Für Firmen, die in England Agenten haben.
Behördliche Bestimmnngen V.

No. 20. Kinematograph, Moral nnd Presse.
Amerikana.

No. 21. Der Mann im Guckkasten.
Kinematograph als Variété-Nummer.

No. 22. Das lebende Bild.
Kinematographen - Wanderunternehmungen.

No. 23. Das neue Kunstschutzgesetz.
Films-Verbrauch.

No. 24. Auswüchse.
Berlin — Kinematograph und Sittlichkeit.
Das neue Kunstschutzgesetz (Schluss)

No. 25 Das Publiknm im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden?

No. 26 Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen?

No. 27 Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmnngen VI.

No. 28 Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vortragskunst.

No. 29 Wozu der Lärm?
Der praktische Operateur.

No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.

No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.

No. 32. Zur Dramaturgie der Bilderspiele

No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater.
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein?
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 35. Schaustellungen und Polizei.

No. 36. Die Kinematographen nnd die Jngend.
Geschmacksverirrungen.

No. 37. Müssen wir Kraftstrompreis oder Lichtstrompreis für den Betrieb der Projektionsbogenlampe bezahlen.
Der Kinematograph im Hause.

No. 38 Der Kinematograph in Amerika.
Die kinematographische Reformpartei
Der dentsche Kaiser, ein Freund des Kinematographen

No. 39. Kinematographische Reisebriefe aus England.
Gesundheitsrücksichten.

No. 40. Die Projektionskunst und ihre Entwicklung.
Farbenphotographie.

No. 41. Das Recht auf Schönheit.
Die Begründung der kinematograph. Reform-Vereinigung.

No. 42. Die kinematographische Reformpartei, ihre Aufgaben und Ziele.

No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Besoldung.

No. 44 Die Kinematographie im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kientoppographisches“ aus Berlin.

No. 45. Eine neue Film-Zensnr in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Provinzialschulkollegiums und der Kinematographischen Reformvereinigung
Kinos in Kiel nnd Kopenhagen.
Reform-Filmtauschstelle der Kinematographischen Reformvereinigung.

No. 46. Amerikana.
Das nene englische Gesetz über „Limited Partership“.

No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.

No. 48. Eine Eingabe der berliner Kinematographenindustrie an das Königliche Polizeipräsidium.

No. 49. Schaustellnngen an einem anderen Orte als am Wohnorte.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.

No. 50. Lebend - tönende Photographie nnd Synchronismus.
Lichtbilder mittels Buchdruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.

No. 51. Kinematographische Wanderungen durch London II.
Cellulose und Celluloid I.
Kritische Erörterungen.

No. 52. Der Humor im kinematographischen Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operatenre in England.
Cellulose und Celluloid II.
Rhetorik in Körperform.

No. 53. Was kann der Vorführer tun nm das Flimmern zu beheben od. zu mindern?
Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie. Cellulose u. Celluloid III

No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II

No. 55. Kinematographische Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen nnd deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.

No 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.

No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Film-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.

No 58. Objektive für Projektions- n. Kinematogr. Apparate II.
Amerikana.

No. 59. Objektive f. Projektions- n. Kinematogr.-Apparate III.
Um die Welt im Automobil.

No. 60. Die Kinematographen - Theater u. der „Dentsche Flottenverein“.

No 61. Das Lichtbild in nnserer Sprache.
Der Kientopp.
Eine Bank für Musikinstrumente.

No 62. Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.

No. 63. Amerikana.
Berliner ragout fin cinématographique.
Ein nicht brennbar. Kinematogr.-Film.

No 64. Das Berliner Phonogrammarchiv.
Fabrikation optischen Glases.

No 65. Die Geschichte des Kinematographen.
Kinematographische Reisebriefe aus England IV.

No. 66. Die Kinematographen - Indnstrie nnd die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.
König Friedrich August von Sachsen bei Ernemann.

No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhns-Sieg.

No. 68. Amerikana.
Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lustbarkeitssteuer“.

No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz
Kinematographische Reisebriefe aus England V.

Jede Nnmmer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Bezugsqnellen.
Technische Mitteilnngen u. neue Patente.	Neueintragungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten.
Zick-Zack.	Mitteilnngen aus dem Leserkreise.
Programme	Verkehrswesen.
Bücherschau.	Neue Films.
Briefkasten.	Programme.
Säle u. Etablissements.	
Technische Fragen.	

300 guterhaltene Films

für die Hälfte des wirklichen Wertes verkäuflich. Auch sind **50 Singende** *mit je 2 Platten spottbillig zu haben. Bitte Verkaufslisten mit Preisangabe zu verlangen.* 1272

F. W. Schulze, Berlin, Friedrichstrasse 155.

Vornehmes, sehr rentables

Kinematographen-Theater

für 20 000 Mark zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in bester Geschäftslage einer industriereichen Stadt Rheinlands. Off. unter Chiffre **J O 1208** befördert die Expedition des Kinematograph, Düsseldorf. 1208



L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

Kamms Acetylen-Erzeuger

bester u. sicherster Apparat der Gegenwar

mit Brenner und Reflektor

No. 1 für 1½ Stunden 32 Mark

No. 2 für 3-4 Stunden 42 Mark

Spezialität:

Kinematographen- und Kamera-Fabrik.



Billig, solid, praktisch

für Kinematogr. und Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke

m. selbsttätigen Klappsitzen

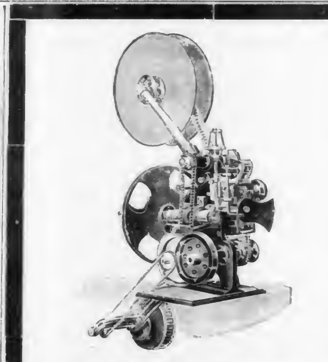
Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournier-Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 **Leipzig** Telephon 983

1265



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen ○ Düsseldorf a. Rh.

A. SCHIMMEL, BERLIN C 25 b, Kaiser Wilhelmstraße 18 a

Telegramm-Adresse: Theatrograph — **Fernsprecher VII 6784**

Theatrograph-Film-Serien

Eine Jagd auf Elentiere
Zeigt die Erlegung dieser scheuen Riesentiere Grossartig! Länge 145 m

Eine Fahrt in Norwegen
Wildromantische Gegenden, grossartige Tunnelfahrten. Vorzüglich. Länge 90 m

Ein Tag auf dem Lande
Das Leben auf einem modernen Gutshof, u. a. künstliche Kälberaufzucht, Schweine, Puten usw. Landarbeiten etc. Sehr schön u. lehrreich. L. 170 m

Sattige Bananen
Von urkomischer Wirkung, man muss lachen. Sehr humoristisch! Länge 110 m

Beim Hühneraugen-Operateur, hum., L. 100 m
Guter Kleister, zum totlachen, Länge 100 m
Die Verschwörer, Drama, gefärbt, Länge 105 m
Abenteuer eines Invaliden, kom., Länge 60 m
Willys Streiche, sehr komisch, Länge 125 m
Eine wundervolle Flucht, kom., Länge 90 m

Theatrograph-Kinematographen sind perfekt! ◇◇ **Alles Kino-Zubehör, grosses Film-Lager!**

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 2.

Film-Colorier-Anstalten.
Fran Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathe Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 46.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 8.
Schwan'sBiograph, BerlinNO.43, Friedenstr 10.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomse & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29.

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 28.
Glöer & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Paul Kränsslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glöer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1.4.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A. Striesenerstrasse 28.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Kinematographen - Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68 Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr. Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 18.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32/34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 28.

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Transformatoren.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Haring, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden.
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78.
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 86 Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII, Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert. Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope, Besitzer G. Saller Cherson, Abteilungen: Nikolaijew. Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscup", Wien XVI. Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudol Etholer, Wien X., Keplerplatz 15, nd-Bio-Theater.
Jul. enyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61
H. J. Fey, Circus-Kinematograph. Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Varosliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Geiszler Karl, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Bio-Th., Budapest, Andrássy út 87
Peter Giltsels, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
W. Gourlell, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern. Kirschbergstr. 68, II.
rand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerkaplein 50
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Hüssner u. Topl, Weissenfels a. d. S., Leipzigerstr 3.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater. Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 68.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 74.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Kähisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn.
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 68.
H Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ut 1819.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Labantz, kinematogr.- u. Karusselbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q I.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelms-Rhaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater. Duisburg, Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding. Dänemark.
Dominik Morgenstern. The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 619.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino-Theater. Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 26a.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Pels, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch. Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c
H. Rusch. Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf. Wien, K. K. Prater 64
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Schola, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
Gustav Seifert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater Mähr. Ostrau i. B. Antoniplatz 218
Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Sainhaz. Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau. Ständ. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma, Oberhollabrunn 852, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weldauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 850. Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg. Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Heidelberg. Bahnhofstr. 61.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12, III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I.
E Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 89, Holland.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 43 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg Alter Markt 13 pt.
Jos. Graf, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorethol-Brünn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Soltenstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 8.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, I
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4—6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Jul. Krüger, I. Oper. der intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur, Aachen, Jülicherstrasse 49.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur. Berlin O., Andreasstr. 49.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann. Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Laimmerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Dortmund, Borsigstrasse 41 II.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 54.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
J. Prylewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Cardinal-Theater.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur. Bern (Schweiz). Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schleh, Operateur, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schiltzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16. I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., l.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr. Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner. Oper., Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel. Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
E. Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 8, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Simon Weber, Operateur, Offenbach a. M., Geleitsstr. 7.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 4:
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Prombolz, Dortmund, Bearhausstr. 87.

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle Berlin N., Cöslinerstr. 8.
Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.
Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.
Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P
Hettstedt (Südharz) 16000,
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.
Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.
Lüttich (Liège), 175000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8600 P
Neubrandenburg i. Meckbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 860 P., Tel. 199.
Neuwied a Rh., 18180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 480 P.
Offenbach a M., 60000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.
Straubing, 20700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl. St., 250 P.
Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, I... bis 1000 P.

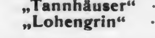
Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsl., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sonrié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Karsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 25.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz) Neuengasse 15.







Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.